



INHALT

GRUND- UND FÖRDERSCHULEN	13
Deutsch	13
Kommunikation mit Kindern trainieren	13
Richtig schreiben - gemäß der Handreichung Rechtschreiben NRW Lehrplangerechter Rechtschreibunterricht	14
Richtig schreiben - Anfangsunterricht Anfangsunterricht mit Blick auf die Handreichung Rechtschreiben NRW	15
Richtig schreiben II	16
Lesen - Basismodul	17
Lesen - Lesemotivation mit nicht digitalen Medien	18
Lesen - Einsatz von digitalen Medien	19
Lesen - Lesediagnostik	20
Lern- und Arbeitstechniken Methodenvielfalt im Deutschunterricht	21
Das Leistungskonzept im Fach Deutsch Feststellung des Ist-Standes und Erarbeitung der Entwicklungsschwerpunkte	22
Mathematik	23
Kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung im Mathematikunterricht der Grundschule	23
Prävention und Umgang mit Rechenschwierigkeiten im Mathematikunterricht der Grundschule	24
Praxisnahe Beispiele für guten Mathematikunterricht in der Grundschule - Hilfe nicht nur für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte	25
Einsatz guter Sachaufgaben im Mathematikunterricht der Grundschule	26
Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten im Mathematikunterricht der Grundschule	27
Aufbau einer Willkommenskultur & Planung eines sprachfördernden Mathematikunterrichts in der Grundschule	28
Sprachsensibler Mathematikunterricht in der Grundschule - von der Alltagssprache zur Fachsprache	29
Unterstützung bei der Erstellung des schulinternen Curriculums im Fach Mathematik in der Grundschule	30
Sachunterricht	31
Sachunterricht im Anfangsunterricht Kinder begleiten, mit der Welt umzugehen...	31
Von der Umwelterziehung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) BNE im Sachunterricht	32



Kleine Tiere im Sachunterricht – Asseln, Regenwürmer und Co Förderung fachspezifischer Methoden im Sachunterricht	33
„Bionik – der Natur abgeschaut“ Vielfalt und Inklusion im Sachunterricht – am Thema Bionik	34
Sprachförderung im Sachunterricht am Beispiel Magnetismus - Sprachsensibler Fachunterricht / DaZ	35
Experimentieren im Sachunterricht – Naturwissenschaftliches Arbeiten im SU Themen: Luft, Magnetismus, Strom, Stoffe, Schwimmen u. Sinken, Schall, Bälle...	36
Umsetzung eines kompetenzorientierten Sachunterrichts Entwicklung schulinterner Curricula und Arbeitspläne	37
Mit Karte und Navi unterwegs - Geographisches Lernen im Sachunterricht Orientierung im Raum mit Karte und digitalen Medien	38
Neu: Von der Verkehrserziehung zur Mobilitätsbildung	39
Neu: Holz – technisches Lernen im Sachunterricht	40
Lernen und Leisten im Sachunterricht - Erstellen eines schuleigenen Leistungskonzeptes für den Sachunterricht	41
Englisch	42
NEU - Lapbooks im Englischunterricht der Grundschule und Förderschule Lernspuren sichtbar machen	42
Leistungsmessung und -beurteilung im kompetenzorientierten Englischunterricht der Grundschule und Förderschule	43
Kunst	44
Anderssein ist erwünscht Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben	44
Anderssein ist erwünscht Baustein Masken	45
Digitale Medien im Kunstunterricht der Grundschule	46
Digitale Medien im Kunstunterricht Trickfilme mit Kindern erstellen	47
Digitale Medien im Kunstunterricht Fotografieren im Kunstunterricht der Grundschule	48
Erproben der sieben Bereiche des Lehrplans Kunst mit Hilfe der Werkstatt „Shaun das Schaf“	49
NEU - Klimawandel - ein projektorientiert angelegtes Thema aus Sicht des Faches Kunst	50
Musik	51
„Es hat boom gemacht!“ Kompetenzorientiertes Musizieren mit Boomwhackers in der Grundschule	51
Let's dance! - Kompetenzorientiertes Umsetzen von Musik durch Bewegung und Tanz in der Grundschule	52
Einsatz digitaler Medien zur Vorbereitung und Durchführung eines zeitgemäßen handlungsorientierten Musikunterrichts in der Grundschule	53
Sing mal wieder! - Kompetenzorientierte Liedvermittlung im Musikunterricht der Grundschule	54
Musik- Kompetenzorientiertes Musizieren mit Orffinstrumenten in der Schuleingangsphase der Grundschule	55
Feste und Feiern musikalisch gestalten - Kompetenzorientiert Musik machen und umsetzen als Beitrag zum Schulleben in der Grundschule	56



DaZ (Deutsch als Zielsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS	57
Modul I: Deutsch als Zielsprache - Grundlagen und Lupenstellen	57
Modul II: Vielfalt und Mehrsprachigkeit	58
Modul III: Sprachbildung als Thema für alle Kinder (in allen Fächern nicht nur ein Thema für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache)	59
Modul IV: Sprachbildung im Fach Sachunterricht	60
Modul V: Spracherwerb, Diagnostik und Förderung	61
Modul VI: Aufbau einer Willkommenskultur für neu zugewanderte Kinder	62
Modul VII: Sprachbildung in Mathematik und anderen Fächern	63
Deutsch als Zielsprache systemisch verankern (Fortbildungsprozess)	64
Fachunterrichtscoaching	65
Fachunterrichtscoaching in den Fächern Deutsch und Mathematik in der Grundschule	65
SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)	66
Deutsch	66
Diagnostik im Deutschunterricht	66
Schüleraktivierender Unterricht im Fach Deutsch	67
Kompetenzorientierte Leistungsbewertung bei mündlichen Aufgabentypen Beispiel 1b: „Sprechen“ im Fach Deutsch	68
Förderung im Fach Deutsch von Schülern mit anhaltenden Schwächen beim Lesen und Rechtschreiben	69
Vom Kernlehrplan im Fach Deutsch zum Fachcurriculum	70
Chancen und Möglichkeiten des sprachsensiblen Deutschunterrichts	71
Leistungsbewertung Deutsch, SI – Aufgabentyp 5	72
Differenzierte Leistungsbewertung im Deutschunterricht der Sek I	73
DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)	74
„Welchen Beitrag kann eine DaZ-Lehrkraft zur Integrationskultur einer Schule leisten?“	74
DaZ-Basismodul - erste Schritte	75
Herausforderung Schrift - von der Alphabetisierung zur Schreibförderung für DaZ-Lernende in der SI	76
Methodik und Didaktik des DaZ-Unterrichts	77
Beiträge einer DaZ-Lehrkraft zum sprachsensiblen Fachunterricht	78
Diagnostik im DaZ-Unterricht	79
Sprachbildung durch musikalische Elemente im DaZ-Unterricht	80
Filme im DaZ-Unterricht	81
Deutsch für DaZ-Lehrkräfte	82
NEU - "DaZ für alle" - eine Schule auf dem Weg zur Sprachbildung für alle Schüler*innen	83
Phonetik im DaZ-Unterricht	84



Englisch	85
Mündliche Prüfungen im Fach Englisch in der Sek I	85
Heterogene Leistungsbewertung im Englischunterricht der Sek I	86
Lernaufgaben im binnendifferenzierten Englischunterricht der Sek I	87
Französisch	88
NEU - Mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit im Fach Französisch	88
NEU - Differenzierte Lernangebote im Französischunterricht der Sekundarstufe I	89
NEU - Personalisierte Lernaufgaben in Französisch - Förderung von Motivation und Kreativität auf unterschiedlichen Sprachniveaus	90
NEU - Leistungserfassung in offenen Unterrichtsformen im Französischunterricht	91
Arbeitslehre	92
Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht–Modul 5 Tablets im TU	92
Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht – Modul 4 Autonome Mobilität	93
Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht – Modul 3 Elektromobilität	94
Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für den kompetenzorientierten WP-AL Unterricht Schwerpunkt HW/WL Teil 1 Jg. 6/7	95
Unterrichtsmaterialien im kompetenzorientierten WP-AL Unterricht Schwerpunkt HW/WL	96
Einsatz neuer Medien im Arbeitslehreunterricht Erklärvideos selbst erstellt	97
Mathematik	98
Mit Lernaufgaben differenzieren und Lernwege individualisieren	98
Was macht dynamische Geometrie aus? – Eine grundlegende Einführung	99
Entwicklung eines schulinternen Curriculums im Fach Mathematik	100
Leistungsbewertung im Mathematikunterricht – Unterstützung auf dem Weg zum schulinternen Konzept	101
Kooperatives Lernen im Mathematikunterricht	102
Scaffolding, eine Methode des sprachsensiblen Mathematikunterrichts	103
Digitale Werkzeuge im Mathematikunterricht der SI: Tabellenkalkulation	104
Diagnostizieren im „mathematischen“ Schulalltag	105
Sprachkompetenz im Mathematikunterricht Bildungssprache Mathematik in den verschiedenen Abstraktionsebenen	106
Differenzierte Leistungsbewertung im Mathematikunterricht der Sek I	107
Leistungsbewertung im Mathematikunterricht an Gesamtschulen Unterstützung auf dem Weg zum schulinternen Konzept	108
Naturwissenschaften	109
Methoden der Binnendifferenzierung im NW Unterricht - Differenzierte Leistungsbewertung im Fach Naturwissenschaften	109



Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Lernbereich Naturwissenschaften NW Jg. 5-10	110
Sprachsensibler Fachunterricht: Schwerpunkt Naturwissenschaft	111
Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften NW Jg. 6-10	112
Niveaudifferenzierter NW Unterricht - eigenverantwortliches Arbeiten und alternative Leistungsbewertung	113
Gesellschaftslehre	114
Gerechte Noten? - differenzierte Leistungsbewertung im Fach Gesellschaftslehre	114
Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Lernbereich Gesellschaftslehre	115
Sprachsensibler Fachunterricht im Lernbereich Gesellschaftslehre	116
Alle anders – alle gleich: Differenzierung im Lernbereich Gesellschaftslehre	117
Musik	118
Digitale Medien: Arbeiten mit Audacity im Musikunterricht Möglichkeiten - Grenzen - Methoden	118
Chancen der Leistungsbewertung im Musikunterricht Rechtssicherheit – Methoden - Umsetzung	119
Kreatives Gestalten von Geschichten im Musikunterricht unter besonderer Verwendung von digitalen Medien	120
Kunst	121
Stopmotion: Handytrickfilm im Kunstunterricht Modul 1	121
Plastisches Gestalten - motivierende Einstiege in die künstlerische Praxis SI Jahrgänge 5 - 10	122
Stopmotion: Handytrickfilm im Kunstunterricht Modul 2	123
Malerei erfahren – variantenreiche Zugänge zu Farbe und Maltechniken mit heterogenen Lerngruppen, Sekundarstufe I (Jg. 5 - 10)	124
Einsatz des Tablets im Kunstunterricht: Perspektive mal anders!	125
OFFLINE - Apps im medienkompetenzorientierten Kunstunterricht	126
Differenzierte Leistungsbewertung im Kunstunterricht der Sek I	127
Malerei erfahren – variantenreiche Zugänge zu Farbe und Maltechniken mit heterogenen Lerngruppen, Sekundarstufe I (Jg. 5 - 10)	128
NEU - Medienkonzept im Fach Kunst Sek1	129
NEU - ONLINE - Apps im Kunstunterricht und im Unterricht auf Distanz	130
Fachunterrichtscoaching	131
Fachunterrichtscoaching in den Fächern Deutsch und Mathematik in der Sek I	131
Fächerübergreifende Fortbildungen	132
Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts (fächerübergreifendes Fortbildungsmodul)	132
Differenzierte Leistungsbewertung an Gesamt- und Sekundarschulen SchiLF für das gesamte Kollegium zur Einführung bzw. Fortführung des Themas	133



GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)	134
Deutsch	134
Materialgestütztes Schreiben im Deutschunterricht der Oberstufe prozessorientiert unterrichten	134
Stärkung der Individualisierung durch konstruktivistische Lernmethoden am Beispiel der Novelle "Das Haus in der Dorotheenstraße" von Hartmut Lange	135
NEU - Fachliche Bildung in der digitalen Welt – Medientheorien kennen und im Deutschunterricht der Sekundarstufe II unterrichten	136
Englisch	137
Kollaboratives Arbeiten. Orientierung und praktische Erprobung digitaler Medien zum sinnvollen Einsatz im Englischunterricht.	137
Technischer Support für das Training von Hörverstehen in der S2 unter Berücksichtigung der neuen Klausurformate	138
Schriftliche Lernerfolgskontrollen Englisch S2 - Zentralabitur 2020.	139
Diagnostische Verfahren und Individuelle Förderung im Englischunterricht der Sekundarstufe II am Beispiel Schreibschulung	140
NEU - Schriftliche Lernerfolgskontrollen im Fach Englisch: Konzeption von Klassenarbeiten und Klausuren vor dem Hintergrund der neuen Vorgaben	141
Selbstreguliertes Lernen im Englischunterricht der Oberstufe (am Bsp. Shakespeare, QPh)	142
Mündliche Kompetenzen überprüfen und rückmelden: Kommunikationsprüfungen und Abiturprüfung 4. Fach	143
Classroom Management im Fremdsprachenunterricht in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe 1	144
Binnendifferenzierung mit Kompetenzaufgaben im Englischunterricht der Sekundarstufen I und II	145
Voices from the African Continent: Focus on Nigeria Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz am Beispiel Nigeria	146
NEU - Förderung der Kompetenz Leseverstehen im Englischunterricht für die Jahrgangsstufen 8-10	147
DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)	148
DaZ-Basismodul - erste Schritte	148
Herausforderung Schrift - von der Alphabetisierung zur Schreibförderung für DaZ-Lernende in der SI	149
Diagnostik im DaZ-Unterricht	150
Methodik und Didaktik des DaZ-Unterrichts	151
Beiträge einer DaZ-Lehrkraft zum sprachsensiblen Fachunterricht	152
Sprachbildung durch musikalische Elemente im DaZ-Unterricht	153
„Welchen Beitrag kann eine DaZ-Lehrkraft zur Integrationskultur einer Schule leisten?“	154
Filme im DaZ-Unterricht	155
Deutsch für DaZ-Lehrkräfte	156



NEU - "DaZ für alle" - eine Schule auf dem Weg zur Sprachbildung für alle Schüler*innen	157
Phonetik im DaZ-Unterricht	158
Französisch	159
« En français, s'il vous plaît ! » Bitte auf Deutsch! Sprachmittlung im Französisch-Unterricht der SI und SII	159
« Voyage, voyage – nos excursions en Belgique ! » Exkursionen im Französisch-Unterricht der SI und SII	160
« Découvrir l'Afrique subsaharienne » mit digitalen Medien das junge Afrika entdecken!	161
« A vos tâches, les élèves » - Motivierende Lernaufgaben zur Individualisierung und Differenzierung im Französisch-Unterricht der SI und SII	162
« S'entraîner à l'oral » - von der Kommunikationsprüfung zur mündlichen Abiturprüfung im Fach Französisch	163
NEU - « Bon courage ! » Lernerfolgsüberprüfungen von Anfang an neu denken	164
Chinesisch	165
NEU - Klausuren in der Q-Phase und dem Zentralabitur Chinesisch mit Klausurteil B: Sprachmittlung	165
NEU - Fachaffine (CI/EN) Fortbildung für Chinesischlehrkräfte: Training von Hörverstehenskompetenzen im Chinesischunterricht	166
NEU - Mündliche und schriftliche Kompetenzen überprüfen und rückmelden: Abiturprüfung Chinesisch im 3. und 4. Fach	167
NEU - Digitale Medien im Chinesischunterricht	168
Latein	169
Diagnostizieren und individuell fördern – aber wie? Praxisorientierte Impulse für den Lateinunterricht	169
Scriptum, factum? Vom schulinternen Curriculum zum kompetenzorientierten Lateinunterricht	170
Lehren und Lernen in der digitalen Welt – Impulse für die Lektürephase des Lateinunterrichts am Beispiel eines Unterrichtsvorhabens zu Augustinus	171
Differenzierung – Gestaltung individueller Lernprozesse im Lateinunterricht	172
Mathematik	173
Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung und Individualisierung in der Praxis des Mathematikunterrichts	173
Technologie-Einsatz am Beispiel GTR im Mathematikunterricht: Mit dem GTR zu einer veränderten Aufgaben- und Unterrichtskultur	174
Stochastik in der gymnasialen Oberstufe KLP-orientiert und GTR-unterstützt unterrichten	175
Sprachbildung im Mathematikunterricht	176
Physik	177
Aufgabengestützte Unterrichtsgestaltung im Physikunterricht	177
Gestaltung der mündlichen Abiturprüfung in Physik	178



Elementarteilchenphysik im Unterricht	179
Spezielle Relativitätstheorie im Grundkurs Physik	180
Möglichkeiten binnendifferenzierten Unterrichtens im Fach Physik	181
Diagnose im Physikunterricht	182
NEU - Physikunterricht mit Phyphox	183
NEU - Sterne und Weltall – experimentelle Umsetzung in der SI	184
NEU - Grundkurs 2.0 – ausgewählte Schlüsselexperimente im Fokus	185
Chemie	186
"Die Welt ist bunt" Planung eines Unterrichtsvorhabens zum Inhaltsfeld "Organische Produkte"	186
Möglichkeiten binnendifferenzierten Unterrichtens in den naturwissenschaftlichen Fächern (Basismodul)	187
"Kunststoffe - Alleskönner?" Moderne Werkstoffe aus Makromolekülen	188
"Fotometrie leicht gemacht" Schülerexperimente mit einem selbstgebauten Low-Cost-Fotometer	189
Experimentiertag Chemie - Zentrale Experimente der SII	190
Gestufte Hilfen als Möglichkeit zur Differenzierung beim Experimentieren	191
Weiterentwicklung des Unterrichts im Fach Chemie mit dem Kernlehrplan	192
Nachhaltiges Experimentieren mit kleinen Mengen Einsatz der Spritzen-Schläuche-Hähne Technik im Chemieunterricht	193
Einführung in das Erstellen und Auswerten von 3D-Moleküldarstellungen mit der Freeware "Avogadro"	194
Netzwerkbildung Eine Chance für die Weiterentwicklung des Unterrichts im Fach Chemie	195
Digitale Messwerterfassung und -auswertung	196
Diagnose im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht	197
Biologie	198
Abiturprüfung im 4. Fach Biologie	198
Fit für Klausuraufgaben in der Sek II	199
Binnendifferenzierung mithilfe gestufter Hilfen im Fachunterricht Biologie SI und SII	200
Neurobiologie - Priorisierte Kompetenzen durch neue Unterrichtskonzepte anbahnen	201
Genregulation - Theorie und Praxis	202
Binnendifferenzierung im Unterricht der drei Naturwissenschaften (SI und SII)	203
Evolution – Kompetenzorientierung, Phylogenie, Fehlkonzepte	204
NEU - Experimentieren im Biologieunterricht der Sekundarstufe I	205
NEU - Fotosynthese praxisnah in der Oberstufe unterrichten	206



Erdkunde	207
Modelle im Fach Geographie – Neue Impulse für den Erdkundeunterricht SII	207
Mündliche Abiturprüfung im Fach Geographie	208
Konstruktion und Korrektur von Klausuren im Geographieunterricht	209
Differenzierungsmöglichkeiten im Erdkundeunterricht SI am Beispiel des Dienstleistungssektors	210
Projektkurse im Fach Geographie	211
Fachliche Bildung in der digitalen Welt: Virtuelle Globen (Modul 1) Mein Schulweg – virtuelle Kartenskizzen mit Google Earth erstellen	212
Fachliche Bildung in der digitalen Welt: Desktop-GIS (Spatial-Commander) im Geographieunterricht, Teil I + II	213
Fachliche Bildung in der digitalen Welt: Virtuelle Globen (Modul 2) Vernichtung des Regenwaldes in Amazonien mit Google Earth untersuchen	214
Erdkunde sprachsensibel unterrichten - sprachliche Hürden erkennen und überbrücken	215
Erziehungswissenschaft	216
"Mein Ich im Netz" - Vorstellung und Entwicklung von Lern- und Leistungsaufgaben im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens für die Q-Phase	216
SEGEIn im Pädagogikunterricht	217
Diagnoseelemente zur Lernoptimierung bei Schülerinnen und Schülern - Hilfe zur Selbsthilfe	218
„Los geht’s“ – Wie vernetze ich die Zentralabiturfokussierungen im schulinternen Lehrplan?	219
"Fit fürs Abitur" - Vorbereitung, Durchführung und Bewertung einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Erziehungswissenschaft	220
Sprachsensibel von Anfang an	221
NEU - Hands on - Lernen mit Hilfe von digitalen Medien im PU	222
Geschichte	223
Sprachsensibler Geschichtsunterricht	223
Inhaltsfeld 7 – Der Längsschnitt als Chance für den Geschichtsunterricht	224
„Wir werten ständig.“ (Weymar) – Urteilsbildung im Geschichtsunterricht	225
Bildung in der digitalen Welt und Geschichtsunterricht - „Eine Chance für den Geschichtsunterricht!“	226
100 Jahre Erster Weltkrieg: Erinnerungskultur im Geschichtsunterricht	227
„Die Aufgabenstellung macht’s“ (Leisen) – Lernaufgaben im Geschichtsunterricht	228
Heterogenität im Geschichtsunterricht - Wie kann der Umgang mit Vielfalt gelingen?	229
Mündliches Abitur im Fach Geschichte	230
Die koloniale Vergangenheit Europas betrachten: neue Zugänge und neue Quellen für den Geschichtsunterricht	231
Mensch.Macht.Märkte – Urteils- und Handlungskompetenz in wirtschafts- und globalgeschichtlicher Dimension	232



Sozialwissenschaften	233
Sprachsensibel Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik unterrichten	233
Konstruktionsprinzipien für Zentralabituraufgaben im Fach Sozialwissenschaften	234
„Flucht und Migration“ als Herausforderung für die Europäische Union im Fach Sozialwissenschaften	235
Vorbereitung, Durchführung und Bewertung einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften	236
"Rechtspopulismus und Rechtsextremismus – Probleme des gesellschaftlichen Randes?" als Thema im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik	237
Ökonomisches Lernen im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik – kompetenz- und schülerorientiert	238
Induktive Erarbeitung politischer Prozesse und Strukturen am Dorfgründungsszenario im Fach Sozialwissenschaften	239
"Dorfgründung" Teil II: Vertiefte Auseinandersetzung mit dem SiLP-Unterrichtsvorhaben im Fach Sozialwissenschaften	240
Was ist, wie entwickelt sich und wie misst man Urteilskompetenz im Fach im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik? – Ein Trainingsprogramm	241
Konstruktionsprinzipien für Zentralabituraufgaben im Fach Soziologie (WBK)	242
Individuelle Förderung im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik – Gestaltungsansätze für einen „förderlichen“ Unterricht	243
Lernen im digitalen Zeitalter im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik	244
NEU - Redebeitrag und Handlungsempfehlung - Gestaltung als schriftliche Handlungsleistung im kompetenzorientierten sozialwissenschaftlichen Unterricht	245
Philosophie	246
Die Demokratietheorie Schumpeters im kompetenzorientierten Philosophieunterricht	246
Diagnose und Förderung von Argumentations- und Urteilskompetenz im Hinblick auf das Zentralabitur	247
Mündliches Abitur im Fach Philosophie sicher und kompetent gestalten	248
Politisch aktiv sein in der demokratischen Gesellschaft - Umgang mit Fallbeispielen im Philosophieunterricht (IIc)	249
Die Philosophie Jean-Paul Sartres im kompetenzorientierten Unterricht	250
Essayschreiben im kompetenzorientierten Philosophieunterricht	251
Mit digitalen Medien kompetenzorientiert Philosophie unterrichten	252
Verstehen – wie sieht das aus? - H.G. Gadamers Hermeneutik und Methoden der Veranschaulichung im Philosophieunterricht	253
Musik	254
Gestaltungsaufgaben rund um das Thema "Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall"	254
Analyse attraktiv Möglichkeiten einer zentralen Kompetenz des Musikunterrichts in der Oberstufe	255
Abitur 2020 - Fremdheiten Musik als Ausdruck von Lebenswelten in unterschiedlichen Kulturen	256



"Kreativität unterrichten?"	
Gestaltungsaufgaben im Musikunterricht der EF	257
Sich über Musik streiten? Zentralabitur 2020	
Die ewige Debatte um Programmmusik und absolute Musik	258
"Von der Probe bis zur Aufführung" - Musizieren u. Gestalten im Kontext einer handlungsbezogenen Produktionskompetenz	259
Wieviel Theorie ist notwendig? - Musikalische Strukturen im Zusammenhang historisch-gesellschaftlicher Bedingungen	260
NEU - Regionale Netzwerkbildung im Fach Musik S II	261
NEU - Abitur 2022 - Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater	262
Kunst	263
NEU - Aufgabenart I in der gymnasialen Oberstufe im Fach Kunst: Gestaltung von Bildern mit schriftlicher Erläuterung	263
NEU - Lässt sich der Zufall vermessen? Das Experiment, der Zufall und das Imaginäre im Kunstunterricht der Q1 und Q2 (Aleatorik und Kombinatorik)	264
Spanisch	265
Literatur im Spanischunterricht: Produktions- und handlungsorientierte Verfahren	265
Aufbau der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht	266
Die funktionale kommunikative Teilkompetenz Hörsehverstehen im Spanischunterricht am Thema "Barcelona" (ZA ab 2020)	267
Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht	268
Konzeption geschlossener und halboffener Aufgaben zur isolierten Überprüfung des Leseverstehens im Spanischunterricht der Sek. II	269
Konzeption von Klausuren zu den neuen Aufgabenformaten und den Themen des Zentralabiturs (Workshop)	270
Fächerübergreifende Fortbildungen	271
Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts (fächerübergreifendes Fortbildungsmodul)	271
ALLE SCHULFORMEN	272
Schulentwicklungsberatung	272
SEB Beratungsprozess Eigenverantwortliche Schulen stärken- Systemische Schulentwicklung erfolgreich gestalten	272
SEB Steuergruppenfortbildung Systemische Schulentwicklung in fünf Modulen	273
SEB Fortbildungsbeauftragte: Schul- und Unterrichtsentwicklung durch Fortbildung kompetent und souverän steuern und begleiten	274
SEB Beratungsprozess Talentschulen Schulversuch Talentschule - Zukunftsorientierte Schulentwicklung	275
NEU - Qualifizierung von Schulleiter*innen und Fortbildungsbeauftragten im Couple Folgeveranstaltung zum Modul „Professionalisierung von Fortbildungsbeauf. Basis“	276



Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten	277
"Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten" Anmeldung zum schulinternen Fortbildungs- und Beratungsprozess	277
Modul 1: Durchgängige Sprachbildung, Sprachsensibler Fachunterricht Spracherwerbsverläufe, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit	278
Modul 2: Lernprozessbegleitung und individuelle Förderung in der Sprachbildung Sprachdiagnostik, individuelle Förderung, Transferlernstrategien	279
Modul 3: Neu zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche Bildungspartnerschaften, Umgang mit Fluchterfahrungen, Kooperationsnetzwerke	280
Modul 4: Deutsch als Zielsprache Spracherwerb, Alphabetisierung, Numeralisierung, DSD I, DSD I PRO, Sprachdiplom	281
Modul 5: Beziehungen und Kommunikation in Schule der Vielfalt Wertschätzung leben, Vielfalt nutzen, Gemeinschaft bilden	282
Modul 6: Demokratische Praxis in einer migrationssensiblen Schulkultur Partizipation fördern, Engagement zeigen, Verantwortung übernehmen	283
Modul 7: Demokratische Partizipations- und Konfliktkultur Konsequenzen realisieren, Konflikte bearbeiten, Regeln verankern	284
Modul 8: Medien in demokratischer und interkultureller Schulentwicklung Social Media handhaben, digitales Lernen, demokratische Medienwelten	285
Strategien zur demokratischen Konfliktlösung vermitteln: Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I	286
Beziehungen mit Schülerinnen und Schülern wertschätzend & lernwirksam gestalten	287
Einfach Demokratie machen! Von der systematischen Projektarbeit zur systemischen Schulentwicklung	288
Partizipation von Schülerinnen und Schülern aktivieren und implementieren - das Peer Leading Projekt „Bergsteiger“	289
Inklusion	290
Schulen auf dem Weg zur Inklusion	290
Vielfalt fördern	291
Vielfalt fördern Unterricht fokussiert auf individuelle Förderung weiterentwickeln	291
Kooperation mit Bildungspartnern	292
Leseförderung	292
Kulturelle Bildung	293
Historisch-politische Bildung	294
Kooperatives Lernen	295
Kooperatives Lernen - ein strukturierter Umgang mit heterogenen Lerngruppen	295



Kommunikation mit Kindern trainieren

Veranstaltungsnummer 4-0252

Das Modul "Kommunikation" nimmt die Querschnittsaufgabe des Lehrplans Deutsch (Erwerb von Kommunikationskompetenz) in den Blick.

An verschiedenen praktischen Beispielen wird aufgezeigt, wie Gesprächskompetenz sinnvoll mit Kindern erarbeitet und angewendet werden kann. Diese Kompetenz hat wesentlichen Einfluss auf das selbstgesteuerte und eigenaktive Lernen.

Dabei steht das Kennenlernen und Ausprobieren kommunikativer Methoden, bei denen Kinder ihre fachspezifischen und sozialen Kompetenzen im Bereich "Sprechen und Zuhören" erweitern, im Vordergrund.

Abspraken im Vorfeld sind wünschenswert, damit viele passgenaue und praxisnahe Unterrichtsbeispiele integriert werden können.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

Richtig schreiben - gemäß der Handreichung Rechtschreiben NRW Lehrplangerechter Rechtschreibunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0067

Erfahrene Rechtschreiber machen sich die Kombination verschiedener Rechtschreibfähigkeiten und Rechtschreibstrategien zunutze.

Wie vermitteln wir unseren Schülerinnen und Schülern verlässliche Grundlagen, damit eine Entwicklung vom Rechtschreibgespür zur Rechtschreibfähigkeit erfolgen kann?

Wie kommen Kinder an die Verinnerlichung bestehender Rechtschreibregeln?

In der Fortbildung geht es um die Klärung dieser Fragestellungen vor dem Hintergrund der aktuellen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Erkenntnisse und der Heterogenität der Kinder. Dabei finden die Hinweise und Materialien für einen systematischen Rechtschreibunterricht in der Primarstufe, laut der Handreichung NRW, Berücksichtigung.

Es werden Möglichkeiten zur individuellen Rechtschreibförderung aufgezeigt.

Darüber hinaus werden sinnvolle Lern- und Arbeitstechniken für einen gelungenen Rechtschreibunterricht vorgestellt, damit die Schülerinnen und Schüler selbstständig und eigenverantwortlich agieren können.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.





Richtig schreiben - Anfangsunterricht

Anfangsunterricht mit Blick auf die Handreichung Rechtschreiben NRW

Veranstaltungsnummer 4-0330

Dieses Modul ist als Ergänzung zum Modul "Richtig schreiben-Handreichung" gedacht. Die Grundlagen dieser Fortbildung sind die Aussagen der Handreichung zum Rechtschreibunterricht des Schulministeriums. Dabei werden hier insbesondere die aktuellen Grundlagen für einen zielführenden und aktivierenden Anfangsunterricht herangezogen. Neben den empfohlenen Diagnoseverfahren aus der Handreichung werden vordergründig Praxismaterialien vorgestellt, erläutert und erprobt.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

Richtig schreiben II

Veranstaltungsnummer 4-0315

Sind Diktate noch zeitgemäß?

Wenn nicht? Welche Alternativen gibt es?

Dieser Frage gehen wir nach. Dabei unterscheiden wir lernförderliche Diktatformen und solche, die nur auswendig gelerntes Wissen abrufen.

In den Blick nehmen wir auch die Wirksamkeit von Lehrercommentaren, bei denen es darum geht, Schülerinnen und Schüler in ihrem individuellen Lernprozess zu stärken.

Abschließend unterstützen wir das Kollegium durch eine Diskussionssimulation zum Thema "Rechtschreibunterricht an Grundschulen im Fokus der Eltern" bei der Erarbeitung und argumentativen Sicherung eines eigenen Standpunktes.

Dies geschieht auch mit Blick auf die neue Handreichung NRW zur Rechtschreibung.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.

2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

Lesen - Basismodul

Veranstaltungsnummer 4-0064

Dieses Modul schafft die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis in Ihrem Kollegium im Bereich des Lehrplans Deutsch "Lesen- mit Texten und Medien umgehen" und dient der kompetenten, praxisnahen und effektiven Weiterarbeit.

Inhaltlich dient das Modul der Auseinandersetzung mit

- dem Lehrplan Deutsch,
- den Grundlagen des Leselernprozesses,
- dem "erweiterten Textbegriff" (digitale Medien).

Absprachen im Vorfeld sind wünschenswert, damit viele passgenaue und praxisnahe Unterrichtsbeispiele integriert werden können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

Lesen - Lesemotivation mit nicht digitalen Medien

Veranstaltungsnummer 4-0070

Das Modul "Lesemotivation mit nicht digitalen Medien" eröffnet Ihrem Kollegium einen Einblick in die Vielfältigkeit motivierender und individueller Möglichkeiten, Gelesenes durch Schülerinnen und Schüler zu reflektieren und zu dokumentieren.

Durch den Einsatz der vielfältigen Praxisbeispiele im Unterricht, erfolgt eine Steigerung der Lesemotivation, die sich förderlich auf die Lesekompetenz auswirkt.

Dieses Modul ist ein Ergänzungsmodul (ca.2,5 Stunden).

Die Durchführung dieses Moduls ist nur im Anschluss an das Basismodul wählbar.

Absprachen im Vorfeld sind wünschenswert, damit viele passgenaue und praxisnahe Unterrichtsbeispiele integriert werden können.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Lesen - Einsatz von digitalen Medien

Veranstaltungsnummer 4-0065

Das Modul "Einsatz digitaler Medien" eröffnet Ihrem Kollegium durch die aktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Praxisbeispielen, die unterrichtlichen Nutzungsmöglichkeiten im Bereich digitaler Medien.

Diese haben inzwischen in der Welt unserer Kinder einen hohen Einfluss auf die Lesemotivation.

Durch die Nutzung digitaler Medien im alltäglichen Unterricht bieten sich vielfältige praktische und motivierende Unterrichtsideen, die sich positiv auf die Lesemotivation und somit auf die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler auswirken.

Dieses Modul ist ein Ergänzungsmodul (ca.2,5 Stunden).

Die Durchführung dieses Moduls ist nur im Anschluss an das Basismodul wählbar.

Absprachen im Vorfeld sind wünschenswert, damit viele passgenaue und praxisnahe Unterrichtsbeispiele integriert werden können.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

Lesen - Lesediagnostik

Veranstaltungsnummer 4-0069

In dem Modul "Lesediagnostik und individuelle Förderung" lernen die Teilnehmer verschiedene diagnostische Verfahren (z.B. Leseprotokoll, ILeA und Stolperwörterlesetest u.a.) kennen. Dabei werden die Kolleginnen und Kollegen dafür sensibilisiert, welche spezifischen Aspekte im jeweiligen Verfahren überprüft werden. Daraus werden die notwendigen Fördermaßnahmen abgeleitet und vielfältige Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

Detaillierte Absprachen sind wünschenswert, damit viele passgenaue und schulspezifische Aspekte integriert werden können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.

P





Lern- und Arbeitstechniken
Methodenvielfalt im Deutschunterricht
Veranstaltungsnummer 4-0066

Das Modul "Methodenvielfalt" nimmt die Querschnittsaufgabe des Lehrplans Deutsch (Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken) in den Blick. An verschiedenen Beispielen wird aufgezeigt, wie selbstgesteuertes, eigenaktives und soziales Lernen gefordert und gefördert werden kann. Inhaltlich steht das Kennenlernen und Ausprobieren kooperativer Lernformen, bei denen Kinder ihre fachspezifischen und sozialen Kompetenzen im Fach Deutsch erweitern, im Vordergrund.

Absprachen im Vorfeld sind wünschenswert, damit viele passgenaue und praxisnahe Unterrichtsbeispiele integriert werden können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

Das Leistungskonzept im Fach Deutsch

Feststellung des Ist-Standes und Erarbeitung der Entwicklungsschwerpunkte

Veranstaltungsnummer 4-0068

Die Fortbildungsveranstaltung "Leistungskonzept" unterstützt das Kollegium bei der internen Bestandsaufnahme im Fach Deutsch für ein zu erstellendes oder zu überarbeitendes Leistungskonzept.

Zunächst werden die gültigen Rechtsvorgaben als Grundlage für ein sinnvolles Leistungskonzepts aufgezeigt, denn Rechtssicherheit schafft eine wichtige Orientierung.

Während und nach der Aufnahme des "Ist-Zustandes" werden im Kollegium Gemeinsamkeiten, Absprachen, differentes Vorgehen und auch Unsicherheiten bei den unterrichtlichen Tätigkeiten erkannt.

Diese Erkenntnisse können nun in der Verschriftlichung eines Leistungskonzeptes zusammengeführt oder konstruktiv zur Weiterarbeit im Kollegium genutzt werden.

Die Fortbildung initiiert den Prozess zu einem schulinternen Leistungskonzept zu gelangen.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.





Kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung im Mathematikunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0175

In dieser Fortbildungsveranstaltung werden den Teilnehmenden die Grundlagen eines kompetenzorientierten Mathematikunterrichts näher gebracht. Augenmerk wird sowohl auf prozessbezogene als auch inhaltsbezogene Kompetenzen gerichtet.

Mit Hilfe ergiebiger Aufgaben lässt sich diese Konzeption von Unterricht kompetenzorientiert planen und umsetzen.

Anhand dieser Aufgaben werden Lernende auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus individuell gefördert, gefordert und unterstützt.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Mathematik

Prävention und Umgang mit Rechenschwierigkeiten im Mathematikunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0170

Einige Kinder zeigen von Anfang an große Probleme beim Umgang mit Zahlen, Mengen und beim Rechnen. Spätestens in der zweiten Grundschulklasse fallen sie als "zählende Rechner" auf, die größte Mühe bei Rechenoperationen im erweiterten Zahlenraum haben.

Um diese Kinder präventiv zu unterstützen möchte diese Fortbildung den Teilnehmenden geeignete Lernaktivitäten und Materialien vorstellen, die Rechenschwierigkeiten vorbeugen können.

So hat jedes Kind die Möglichkeit

- eine gefestigte Zahlvorstellung zu entwickeln,
- ein geeignetes Arbeitsmittel zu nutzen statt zählend zu "rechnen",
- ein flexibles Operationsverständnis zu bekommen.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Lehrkräfte, die im nächsten Schuljahr in einer ersten Klasse Mathematik unterrichten.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.





Praxisnahe Beispiele für guten Mathematikunterricht in der Grundschule - Hilfe nicht nur für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte

Veranstaltungsnummer 4-0182

Die Fortbildungsreihe soll Mathematiklehrenden das enge Ineinandergreifen von inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen praxisnah verdeutlichen.

Es werden grundlegende Ideen der Mathematikdidaktik sowie zentrale Aufgabenformate und ausgewählte Inhaltsbereiche - mit konkretem Unterrichtsbezug - thematisiert.

In den Sitzungen werden die Inhalte und ergiebige Unterrichtsbeispiele gemeinsam erarbeitet, für die Unterrichtsplanung genutzt und in der darauf folgenden Fortbildung reflektiert.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Mathematik

Einsatz guter Sachaufgaben im Mathematikunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0183

Aufgrund des Titels der Fortbildungsveranstaltung "Einsatz guter Sachaufgaben" ergeben sich drei inhaltliche Schwerpunkte:

Zum einen werden ausgehend von der Kompetenzorientierung - insbesondere der prozessorientierten Kompetenzen - und der Bildungsstandards im Fach Mathematik gemeinsam die Aspekte "guter" Sachaufgaben erarbeitet.

Zum anderen wird der Modellierungskreislauf dargestellt, bei dem das Sachproblem in eine mathematische Sprache übersetzt und gelöst wird, bevor das Ergebnis anschließend wieder auf die Sachsituation bezogen und auf Plausibilität geprüft wird.

Außerdem beschäftigen sich die Teilnehmenden mit praktischen Unterrichtshilfen zur erfolgreichen Bearbeitung komplexer Sachaufgaben.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.





Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten im Mathematikunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0181

Mit Einführung der aktuellen Lehrpläne ist das Thema Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten in den Mathematikunterricht der Grundschule aufgenommen worden.

Ziel der Veranstaltung ist es, fachwissenschaftliche Hintergründe aufzuzeigen und konkrete Aufgabenbeispiele für die unterrichtliche Praxis zu bearbeiten.

Die Aufgabenbeispiele befassen sich zum einen mit dem Bereich Daten erheben, sammeln und darstellen, zum anderen mit kombinatorischen Fragestellungen und der damit zusammenhängenden Fachbegriffe.

Der dritte Schwerpunkt beinhaltet Aufgabenbeispiele, die sich mit Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen auseinandersetzen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Mathematik

Aufbau einer Willkommenskultur & Planung eines sprachfördernden Mathematikunterrichts in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0171

Dieses Modul beinhaltet 2 Teilmodule: Aufbau einer Willkommenskultur (Modul VI - DaZ) und Planung eines sprachfördernden Mathematikunterrichts.

Übergreifend setzen sich die Teilnehmenden mit den für den Aufbau einer Willkommenskultur relevanten Aspekten des Schulalltags auseinander.

Im Fokus stehen zum einen der "DaZ intensiv"- Unterricht, zum anderen aber auch Angebote und Materialien für den (Mathematik)-Unterricht.

Alle Kinder sollen ausgehend von ihren individuellen sprachlichen Kompetenzen unterstützt werden, das Beschreiben und Begründen mathematischer Muster und Strukturen zu erlernen.

Es wird das "WEGE"-Konzept (Verboom) anhand eines konkreten Beispiels aufgezeigt und erarbeitet, wie die sprachliche Unterstützung in den mathematischen Kompetenzbereichen gestaltet werden kann.

Ein weiterer Aspekt des Moduls kann die "mathematische Alphabetisierung" der neuzugewanderten Kinder sein. Die Teilnehmenden lernen geeignete Lernaktivitäten kennen, welche die Entwicklung einer gefestigten Zahlvorstellung fördern.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Sprachsensibler Mathematikunterricht in der Grundschule - von der Alltagssprache zur Fachsprache

Veranstaltungsnummer 4-0176

Sprachliche Verständnisprobleme führen oftmals zu fehlerhaften Lösungen im Mathematikunterricht. Ein sprachsensibler Mathematikunterricht kann Lernende unterstützen, diese Problematik zu überwinden.

Es werden Anregungen zu Unterstützungsmaßnahmen in einem Mathematikunterricht gegeben, der die sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder aufnimmt und weiterentwickelt. Verschiedene Übungsformate und unterrichtsorganisatorische Schritte, die eine Sprachförderung aller Kinder unterstützen, werden erarbeitet.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Mathematik

Unterstützung bei der Erstellung des schulinternen Curriculums im Fach Mathematik in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0180

In dieser Fortbildungsveranstaltung werden zunächst - anknüpfend an die Aussagen im Lehrplan Mathematik Grundschule zu den inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen - "gute (Lern-) Aufgaben" als eine Möglichkeit der Umsetzung von kompetenzorientiertem Unterricht nähergebracht.

Anschließend setzt sich diese Fortbildungsveranstaltung mit dem IST- Stand des Mathematikunterrichts an dem jeweiligen Standort auseinander.

Auf dieser Grundlage werden die einzelnen Themen des Mathematikunterrichts zeitlich auf das Schuljahr verteilt.

Gemeinsam werden Möglichkeiten einer äußeren Struktur für einen schulinternen Lehrplan erarbeitet, die später als Grundlage für die Erarbeitung eines schulinternen Curriculums dienen können.

Besonders soll sich in dieser Fortbildung im Kollegium über fachliche Unterrichtsinhalte ausgetauscht werden, mit dem Ziel Konsens über die gemeinsame Arbeit im Mathematikunterricht zu finden.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.





Sachunterricht im Anfangsunterricht Kinder begleiten, mit der Welt umzugehen...

Veranstaltungsnummer 4-0089

Ziel dieser Fortbildung ist es Möglichkeiten aufzuzeigen, die Vorerfahrungen und Wissensbestände der Schülerinnen und Schüler in den ersten Schulmonaten aufzugreifen und im Sinne eines kompetenzorientierten Sachunterrichts fortzuführen, ihre Neugier auf die Welt zu unterstützen und ihnen Methoden zu vermitteln, mit denen sie dieses sachangemessen tun können.

In der Fortbildung setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unterschiedlichen Themenbereichen des Sachunterrichts auseinander, erhalten Hilfen durch beispielhafte Unterrichtsreihen und erproben einzelne Unterrichtsschritte. Thematische Schwerpunkte können in Absprache mit an einer SCHILF interessierten Schulen abgestimmt werden. (Mögliche Unterrichtselemente: Experimentieren, Magnetismus, Regeln, Zähne, Orientierung, Mobilität/Verkehr)

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.5.5 Die Schule verfügt über ein Übergangsmanagement in andere Schulen, in berufliche oder universitäre Ausbildung.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

Von der Umwelterziehung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) BNE im Sachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0090

An vielen Grundschulen werden seit Jahren erfolgreich Umweltthemen wie das Trennen von Müll angesprochen. In der Fortbildung wird gezeigt, dass Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) die bisherige Umwelterziehung erweitern können. Das Ziel ist es, Kinder (und Erwachsene) kompetent für die ökologischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen der Zukunft zu machen. In der Fortbildung lernen die Teilnehmer*innen das Konzept der BNE im Rahmen eines konkreten Beispiels für den Unterricht kennen (Thema Schokolade und/oder Kleidung). Dazu werden die globalen Vernetzungen aufgezeigt, konkrete Unterrichtsschritte und Reihen erprobt und Handlungsoptionen (Gestaltungskompetenz) aufgezeigt.

Die Fortbildung eignet sich auch für Schulen, die anstreben sich im Rahmen des Programms der Agenda-Schulen (Schule der Zukunft) zertifizieren zu lassen (Infos unter: www.nua.de).

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.3 Die Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer weiteren Biographie am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.4 Die Schule definiert im Schulprogramm ihre Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu erzielenden Ergebnisse und orientiert ihre schulische Arbeit daran.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 3.1.3 Die Gestaltung des Schullebens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, demokratisches Handeln zu erleben, aktiv handelnd zu erfahren und zu reflektieren.
- 3.2.2 Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Werten und Normen regen zur Wertereflexion und zur Auseinandersetzung mit demokratischen, ethischen und sozialen Aspekten an.
- 3.6.1 Die Schule pflegt eine Kultur der Kooperation und bindet sich mit ihrer Arbeit in regionale Kooperationen und Netzwerke ein.





Kleine Tiere im Sachunterricht – Asseln, Regenwürmer und Co Förderung fachspezifischer Methoden im Sachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0084

Neben den klassischen Themen wie Haus- oder Zootiere lassen sich an unscheinbaren und auf den ersten Blick "ekeligen" heimischen Tieren (Regenwürmer, Schnecken, Asseln) aus der Lebenswelt der Kinder spannende Beobachtungen und Untersuchungen machen, die die Grundlage eines kompetenzorientierten Sachunterrichts im Lernbereich Biologie der Grundschule darstellen. Ausgehend von einer beispielhaften Unterrichtsreihe wird erarbeitet, wie fachspezifische Methoden (genaues Beobachten, Beschreiben, Sachzeichnen, Experimentieren, Fragehaltung der Kinder) gefördert werden können. Dabei werden die Teilnehmer*innen einerseits praktische Grundlagen zur Haltung und im Umgang mit kleinen Tieren kennen lernen, andererseits tierspezifische Eigenheiten erkunden und erforschen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.

P





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

„Bionik – der Natur abgeschaut“

Vielfalt und Inklusion im Sachunterricht – am Thema Bionik

Veranstaltungsnummer 4-0094

Die Bionik ist ein faszinierendes Thema, das zahlreiche Handlungsanlässe ermöglicht und gleichzeitig Einblicke in das naturwissenschaftliche Arbeiten von Forscherinnen und Forschern ermöglicht. Die verschiedenen Lernaufgaben im Rahmen dieses Themenfeldes (z.B. Untersuchen von Kletten, der Lotus-Effekt, Warum hat der Eisbär ein weißes Fell? - Dämmstoffe/Wärmedämmung, Warm/Kalt usw.) werden erprobt und daraufhin analysiert, wie diese Aufgaben in heterogenen/inkluisiven Lerngruppen realisiert werden können.

Eng verknüpft mit der Erarbeitung des Themenfeldes Bionik ist die Erkundung und Erprobung der NRW Internetplattform für den Sachunterricht NaWiT-As.

Dokumentation der Arbeitsergebnisse mit digitalen Medien (z.B. Erklärvideos, PowerPoint, Kamera, Zeitlupe/Zeitraffer, USB-Mikroskop)

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Sprachförderung im Sachunterricht am Beispiel Magnetismus - Sprachsensibler Fachunterricht / DaZ

Veranstaltungsnummer 4-0088

Ohne Sprachkompetenz keine Sachkompetenz?

Viele Kinder in der Grundschule haben große Freude an Sachunterrichtsthemen, allerdings fehlt ihnen oft die Sprache, um Sachzusammenhänge richtig zu beschreiben und Beobachtungen zu benennen. Daher ist Sprachförderung und Sprachbildung Aufgabe aller Fächer. Am Beispiel Magnetismus werden sprachliche Mittel und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt, die zugleich der Sprachentwicklung und dem kompetenzorientierten Sachunterricht dienen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.

4

P





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

Experimentieren im Sachunterricht – Naturwissenschaftliches Arbeiten im SU Themen: Luft, Magnetismus, Strom, Stoffe, Schwimmen u. Sinken, Schall, Bälle...

Veranstaltungsnummer 4-0091

Ziel der Fortbildung ist es, die Lehrerinnen und Lehrer an Förder- und Grundschulen darin zu unterstützen, bei ihren Schülerinnen und Schülern forschendes Lernen zu unterstützen und sich naturwissenschaftliche Themen mit Hilfe geeigneter Methoden zu erschließen.

In der Fortbildung werden beispielhafte Reihen vorgestellt und die unterrichtliche Umsetzung einzelner Fragestellungen erprobt.

Thematische Schwerpunkte und /oder die Arbeit mit gegebenenfalls vorhandenen Experimentierboxen können in Absprache mit an SCHiLF interessierten Schulen abgestimmt werden.

Mögliche Themen: Luft, Strom, Wasser, Ball, Brause, Schall, Schwimmen u. Sinken, Magnetismus, Stoffe/Chemie im Alltag, Wasser, Feuer usw.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Umsetzung eines kompetenzorientierten Sachunterrichts Entwicklung schulinterner Curricula und Arbeitspläne

Veranstaltungsnummer 4-0092

Seit 2008 verlangen die Lehrpläne für die Grundschule ein kompetenzorientiertes Arbeiten in allen Fächern. Für viele (auch fachfremd) im Sachunterricht arbeitende Kolleg*innen stellt dies eine Herausforderung dar. Durch den Sachunterricht werden die Kinder auf ein Entdecken und Umgehen mit der Welt vorbereitet, es werden inhaltliche und methodische Grundlagen für das spätere (Sach-)Lernen gelegt.

Ziel der Fortbildung ist es - in Absprache mit der an einer SCHiLF interessierten Schule - Grundzüge eines kompetenzorientierten Sachunterrichts an praktischen Beispielen zu erproben. Aus dieser Arbeit können mittel- und langfristige konzeptionelle Planungen für den Sachunterricht an der Schule festgehalten und ggf. schuleigene Arbeitspläne bzw. Curricula verabredet und formuliert werden.

Neben der Begleitung der Schule bei der Erstellung von Arbeitsplänen kann in der Fortbildung exemplarisch ein SU-Thema erarbeitet werden (z.B. Brücken oder Schwimmen und Sinken), um daran die Kompetenzorientierung zu verdeutlichen. Vorgestellt wird auch eine Methodenwerkstatt zum Sachunterricht.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.2.1 Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen ihren Bildungsgang erfolgreich.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.1.4 Die Schule definiert im Schulprogramm ihre Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu erzielenden Ergebnisse und orientiert ihre schulische Arbeit daran.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.



- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernerentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

Mit Karte und Navi unterwegs - Geographisches Lernen im Sachunterricht Orientierung im Raum mit Karte und digitalen Medien

Veranstaltungsnummer 4-0093

Die Orientierung im Raum und das Umgehen mit Karten sind grundlegende Anforderungen im Lehrplan Sachunterricht. In der Fortbildung werden neue Ansätze zum raumbezogenen Lernen in der Grundschule vorgestellt und erprobt. Im Mittelpunkt steht die handlungsorientierte Erarbeitung einer (Schatz-)Karte der Schulumgebung mit zahlreichen Handlungsideen für den Unterricht. Ergänzend dazu wird der Umgang mit einer GPS-gesteuerten Schatzsuche erprobt. Zusätzlich kann mit dem digitalen Werkzeug Biparcours eine digitale Schul- bzw. Umgebungsrallye erprobt und erstellt werden. Die Vor- und Nachteile der GPS-Navigation sowie der Einsatz digitaler Karten im Unterricht werden evaluiert, verglichen und diskutiert.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.





Neu: Von der Verkehrserziehung zur Mobilitätsbildung

Veranstaltungsnummer 4-0288

Verkehrserziehung ist in allen Schulstufen der Grundschule verpflichtend und im Lehrplan Sachunterricht verankert. Neben der Radfahrausbildung im 4. Schuljahr und dem Schulwegtraining in der 1. Klasse gibt es im Rahmen neuer Ansätze der Mobilitätsbildung zahlreiche Ideen für einen fächerübergreifenden und handlungsorientierten Unterricht. Im Rahmen der Fortbildung werden viele in der Praxis erprobte Ideen für einen zeitgemäßen Verkehrs- und Mobilitätsunterricht vorgestellt und erprobt. Z.B. Stadtteilerkundung, Schulwege, Rund um das Fahrrad, Unterwegs mit Bus und Bahn, Elternarbeit u.v.a.m.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.5.2 Die Schule sorgt für verlässliche und regelmäßige Sport- und Bewegungsangebote.
- 3.6.1 Die Schule pflegt eine Kultur der Kooperation und bindet sich mit ihrer Arbeit in regionale Kooperationen und Netzwerke ein.

P





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

Neu: Holz – technisches Lernen im Sachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0289

Der Umgang mit Werkzeug und das Erstellen einfacher Werkstücke aus Holz ist eine elementare Erfahrung für Kinder schon im Grundschulalter. Die im Konzept der TeachWood-Stiftung erarbeiteten Inhalte können in der Fortbildung erprobt und für den eigenen Unterricht umgesetzt werden. Neben einem Werkzeugführerschein werden einfache Spielsachen (Schnecke, Boot, Dampflock o.ä.) aus Holz erstellt.

Auch wenn eine eigene Werkstatt in der Schule von Vorteil ist, können auch im Klassenraum erste Erfahrungen mit dem Werkstoff Holz angebahnt werden. Neben einfachen Abdeckungen für die Tische können über die KQ-Gruppe Sachunterricht mobile Werkzeugkoffer im Rahmen der Fortbildung an jeder Schule eingesetzt werden und von fortgebildeten Lehrkräften für die eigene Arbeit entliehen werden.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 2.11.1 Ganztagsangebote bzw. Übermittagsbetreuung sind professionell gestaltet.





Lernen und Leisten im Sachunterricht - Erstellen eines schuleigenen Leistungskonzeptes für den Sachunterricht Veranstaltungsnummer 4-0085

Ausgehend von einer Klärung des Leistungsbegriffs im Sachunterricht und der Definition des Kompetenzbegriffs setzen sich die Teilnehmer*innen mit Chancen und Grenzen von Leistungsfeststellungsverfahren auseinander und entwickeln erste Bausteine für ein Konzept zur Leistungsmessung im Sachunterricht der Grundschule. Unter anderem werden transparente Kriterien und Möglichkeiten für eine grundschulgerechte Leistungsrückmeldung diskutiert (u.a. Forscherhefte, Logbücher, Portfolio, Beobachtungsbögen). In Verbindung mit dem Leistungskonzept können auch (in Absprache mit der Schule) fachspezifische Arbeitspläne erstellt werden. Konzepte der Leistungsfeststellung im SU werden anhand eines praktischen Beispiels (z.B. Brücken, Fahrzeuge, Magnetismus o.a.) in der Fortbildung erprobt und diskutiert.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Englisch

NEU - Lapbooks im Englischunterricht der Grundschule und Förderschule Lernspuren sichtbar machen

Veranstaltungsnummer 4-0213

Lapbooks sind in anderen Fächern bereits erfolgreich erprobt. Kann diese Art des Portfolios auch im Englischunterricht sinnvoll eingesetzt werden? In dieser Schelf möchten wir das Lapbook als eine Form der Dokumentation von Arbeitsergebnissen sowie der Sammlung individueller Lernergebnisse vorstellen und mit den Teilnehmer*innen eigene individuelle Lapbooks erstellen. Nachdem Grundsätzliches zum Lapbook geklärt ist, werden anhand einer exemplarischen Darstellung die Anbindungen an den Referenzrahmen und die Kompetenzerwartungen des Lehrplanes erläutert. Anschließend planen Sie mit unserer Unterstützung eine Unterrichtsreihe und erstellen ein eigenes Lapbook.

Nach der Präsentation reflektieren wir gemeinsam die Chancen des Einsatzes eines Lapbooks im Englischunterricht.

Für diese Veranstaltung ist kein Vorwissen in Bezug auf Lapbooks notwendig.

4

Bitte mitbringen:

Schere, Klebe, eine zu planende Unterrichtsreihe und evtl. dazu passende Kopiervorlagen/Kopien

Die Kosten für Verbrauchsmaterialien betragen 3 €.

P

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.





Leistungsmessung und -beurteilung im kompetenzorientierten Englischunterricht der Grundschule und Förderschule

Veranstaltungsnummer 4-0210

Die Fortbildung beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Informationen über Vorgaben durch Schulgesetz, Richtlinien und Lehrplan im Bezug zum Thema
- Wie komme ich als Lehrkraft zu einer kompetenzorientierten Leistungsbewertung?
- Leistungskontrollen in Form von -pen- und -paper-Tests und durch gezielte Beobachtung im Unterricht
- Beobachtungsbögen sichten, bewerten und praktikable Bögen entwickeln
- Zeugnisformulierungen erstellen
- Aussagen zur Leistungsbewertung in den Arbeitsplänen und im Leistungskonzept
- Leistungsbewertung transparent machen

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.

P



Anderssein ist erwünscht
Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben
Veranstaltungsnummer 4-0138

Jede Schule ist Ort der Begegnung verschiedener kultureller Gruppen. Dabei ist es für viele selbstverständlich, den Wert und die Bedeutung fremder Kulturen zu erkennen und diesen mit Achtung und Respekt zu begegnen. Das Fach Kunst kann hierbei relevante Inhalte thematisieren und eine Auseinandersetzung in der eigenen ästhetischen Praxis ermöglichen. Dabei soll ein Verständnis sowohl für fremde Kulturen, als auch für die eigene Tradition angebahnt werden.

In vier Bausteinen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit diesem Thema praxisnah und kreativ auseinanderzusetzen:

- Sensibilisierung
- Masken
- Upcycling
- Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben

4

P

Baustein "Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben"

In dieser Fortbildung bekommen Sie die Gelegenheit, sich mit ungewöhnlichen Kunstwerken auseinanderzusetzen und über die gewonnenen Erfahrungen nachzudenken. Auf diese Weise lernen Sie unterschiedliche Methoden der Bildrezeption kennen, erfahren Zugangsweisen und damit verbunden Möglichkeiten, Verständnis für Kunstobjekte zu ermöglichen. Die verschiedenen Ideen, Techniken sowie Materialien können im Anschluss an die Fortbildung direkt im Unterricht umgesetzt werden. Materialien und Ablauf einer Kunstkonferenz werden vorgestellt.

Die Kosten pro Teilnehmer/in betragen 5 €.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.



Anderssein ist erwünscht

Baustein Masken

Veranstaltungsnummer 4-0136

Jede Schule ist Ort der Begegnung verschiedener kultureller Gruppen. Dabei ist es für viele selbstverständlich, den Wert und die Bedeutung fremder Kulturen zu erkennen und diesen mit Achtung und Respekt zu begegnen. Das Fach Kunst kann hierbei relevante Inhalte thematisieren und eine Auseinandersetzung in der eigenen ästhetischen Praxis ermöglichen. Dabei soll ein Verständnis sowohl für fremde Kulturen, als auch für die eigene Tradition angebahnt werden.

In vier Bausteinen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit diesem Thema praxisnah und kreativ auseinanderzusetzen:

- Sensibilisierung
- Masken
- Upcycling
- Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben

Baustein Masken

Mit Hilfe von Masken beschäftigen Sie sich mit den Hintergründen, Ritualen und Besonderheiten fremder Kulturen. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten innerhalb einer Theke kennen, Masken zu gestalten. Mehrere Bereiche des Faches Kunst werden dabei in den Blick genommen, - so auch das szenische Gestalten.

Die Kosten pro Teilnehmer/in betragen ca. 5 €.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.
- 3.2.2 Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Werten und Normen regen zur Wertereflexion und zur Auseinandersetzung mit demokratischen, ethischen und sozialen Aspekten an.



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Kunst

Digitale Medien im Kunstunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0251

Die Förderung der Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Schulen wird immer wichtiger. Auch der Kunstunterricht kann hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten und zur Implementierung des Medienkompetenzrahmens beitragen. In dieser Fortbildung führt zunächst ein allgemeiner Input in das Thema ein, wobei auch der Medienpass vorgestellt wird. Im Anschluss daran werden Workshops angeboten, die wahlweise gebucht werden können.

Workshops zum Bereich "Digitale Medien":

- Fotografieren
- Trickfilme erstellen
- Apps im Kunstunterricht

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Digitale Medien im Kunstunterricht

Trickfilme mit Kindern erstellen

Veranstaltungsnummer 4-0141

Hier lernen Sie die Technik der Trickfilmanimation kennen und erproben diese ganz praktisch innerhalb eines von Ihnen gewählten Themas. Da Planung mit einem "Storyboard", das Erstellen von Figuren und Kulissen und das Fotografieren sehr umfassend sind, wäre hier eine ganztägige Fortbildung sinnvoll.

Ziele dieser Fortbildung sind

- die Technik der Trickfilmanimation kennen zu lernen
- verschiedene Phasen eines Gestaltungsprozesses zu erproben
- über projektorientiertes und fächerübergreifendes Arbeiten im Kunstunterricht nachzudenken
- über Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Hilfe von Lehrplan Kunst und Referenzrahmen Schulqualität NRW zu reflektieren

Die Kosten pro Teilnehmer/in betragen ca. 5 €. Alle weiteren Materialien werden im Vorgespräch zu dieser SchiLF besprochen, da die Ausstattung an Hard- und Software an den Schulen sehr unterschiedlich ist.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 5.1.6 Beschlüsse und Empfehlungen der KMK





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Kunst

Digitale Medien im Kunstunterricht **Fotografieren im Kunstunterricht der Grundschule**

Veranstaltungsnummer 4-0140

Die technischen Voraussetzungen machen es möglich, ob mit Handy, einer einfachen Kamera oder dem I-Pad. Das Fotografieren mit Kindern und Jugendlichen macht Spaß und erweitert die Palette der vielen Möglichkeiten im Kunstunterricht um ein wichtiges Medium. Die Bausteine, die Sie wählen können, geben praxisorientierte Anregungen für die Umsetzung im Kunstunterricht. Nach einer Einführung mit Blick in den Lehrplan und natürlich einigen wesentlichen Aspekten im Umgang mit der Digitalkamera geht es an das praktische Fotografieren, wobei Sie innerhalb einer SchiLF auch Schwerpunkte wählen können:

- Fotos als Gestaltungsgrundlage
- Einführung und Erarbeitung von Unterrichtsideen mit dem I-Pad/ der Digitalkamera/ dem Handy wie z.B.
 - Experimente mit der Kamera
 - Fotoprojekte
 - Selbstinszenierung

In der sich anschließenden Auswertung spielen die gemachten Erfahrungen eine wichtige Rolle und damit verbunden haben Sie die Gelegenheit, über Chancen der Umsetzung von digitalen Medien nachzudenken.

Für diese Veranstaltung müssen Sie kein Vorwissen in Bezug auf das Fotografieren mitbringen. Fotografieren können Sie mit Ihrer Digitalkamera, Ihrem I-Pad oder auch mit Ihrem Handy. Denken Sie hier an Ihr Ladekabel.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.3.3 Die Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer weiteren Biographie am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

4

P





Erproben der sieben Bereiche des Lehrplans Kunst mit Hilfe der Werkstatt „Shaun das Schaf“

Veranstaltungsnummer 4-0139

Nach einer Einführung mit Blick in den Lehrplan Kunst stehen Ihnen sieben Werkstattangebote zur Verfügung, an denen ganz praktisch alle Bereiche des Faches Kunst erprobt werden können. Da diese Veranstaltung sehr materialaufwendig ist, wird sie nur als ganztägige Veranstaltung angeboten.

Ziele der Fortbildung sind

- praktisches Erproben der sieben Werkstattangebote, die adäquat zu den sieben Bereichen des Lehrplans Kunst entwickelt wurden, um über Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Hilfe von Lehrplan Kunst und Referenzrahmen Schulqualität NRW zu reflektieren
- Erarbeitung von Differenzierungsmöglichkeiten im KU in Bezug auf Inhalte und Methoden, um über Kunstunterricht in heterogenen Klassen und Klassen im GL zu reflektieren
- Erprobung des Werkstatthefts "Shaun das Schaf", um über eine Methode für ein prozess- und kriteriengeleitetes Verfahren der Selbsteinschätzung nachzudenken
- Erstellung einer Vorlage zur Implementierung im Fach Kunst, um gemeinsame Absprachen zur Implementierung für die Weiterarbeit zu treffen.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Kunst

NEU - Klimawandel - ein projektorientiert angelegtes Thema aus Sicht des Faches Kunst

Veranstaltungsnummer 4-0346

Die aktuellen Diskussionen rund um den Klimawandel werden unter verschiedenen Aspekten aufgegriffen:

An welchen Stellen und mit welcher Zielsetzung kann "Klimawandel" im Kunstunterricht thematisiert werden?

Wie kann der Kunstunterricht einen Beitrag zu einer projektorientierten Auseinandersetzung mit dem Thema leisten?

Die in diesem Zusammenhang aufbereiteten Unterrichtsmaterialien sind für Sie im Unterricht der Grundschule einfach und direkt umsetzbar.

4

Wir schärfen den Blick für unterschiedliche Abfallmaterialien und erproben Möglichkeiten, aus unseren Wegwerfartikeln plastische Objekte zu gestalten. Wir setzen uns so u.a. intensiv mit dem Bereich "Räumliches Gestalten" des Lehrplans Kunst auseinander.

Gleichzeitig wird der Bereich Müllvermeidung in den Fokus genommen. Hierbei kann Upcycling ein möglicher Beitrag sein, auch fächerübergreifend mit den Kindern positiv zum Thema zu arbeiten.

Für diese Fortbildung benötigen Sie keine Vorkenntnisse. Bitte bringen Sie ein größeres Glas mit Deckel jeglicher Art sowie weitere Abfallmaterialien mit.

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





„Es hat boom gemacht!“ Kompetenzorientiertes Musizieren mit Boomwhackers in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0033

Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmenden lehrplangerecht fachliche, fachdidaktische und methodische Kompetenzen

beim Einsatz von Boomwhackern im Musikunterricht zu vermitteln.

Ausgehend von allgemeinen Informationen zur Ausstattung, Spielweise und zum Umgang mit den bunten Röhren lernen die Lehrenden beispielhaft deren kompetenzorientierten Einsatz anhand von

- Warm ups
- Liedbegleitungen
- Spiel-mit-Sätzen.

Die Fortbildung ist auch für fachfremd Lehrende geeignet.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.

2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.

2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Musik

Let's dance! - Kompetenzorientiertes Umsetzen von Musik durch Bewegung und Tanz in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0018

Die Fortbildung vermittelt fachliche, fachdidaktische und methodische Kompetenzen in den Bereichen Bewegung und Tanz. Auf der Grundlage von elementaren Bewegungsimprovisationen führen die Teilnehmenden Tänze zu Liedern und Musikstücken aus, entwickeln eigene Tanzideen und gestalten diese. Auf den praktischen Erfahrungen aufbauend, wird beispielhaft erprobt, wie im Musikunterricht Musik in Bewegung und Tanz umgesetzt, konzipiert und durchgeführt werden kann. Die Fortbildung ist auch für fachfremd Lehrende geeignet.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.

P





Einsatz digitaler Medien zur Vorbereitung und Durchführung eines zeitgemäßen handlungsorientierten Musikunterrichts in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0337

Das Programm Audacity bietet umfassende Möglichkeiten zur adressatengerechten Aufbereitung von Material für den Musikunterricht. Mit Audacity können u.a. Musikstücke in vielerlei Hinsicht bearbeitet werden, z.B. können Tempo und Tonart verändert werden oder in verschiedene Teile geschnitten werden, wodurch offenes Arbeiten in der Grundschule möglich wird. Der Workshop soll anhand von Beispielen in die praktischen Einsatzmöglichkeiten des Programms einführen und über konkrete Möglichkeiten der Umsetzung im (offenen) Musikunterricht informieren. Darüber hinaus können Arbeitsergebnisse mit dem selbsterstellten Produkt erprobt werden.

Verortung im Leisen-Modell

Moderation

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Musik

Sing mal wieder! - Kompetenzorientierte Liedvermittlung im Musikunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0040

Die Fortbildung vermittelt fachliche, fachdidaktische und methodische Kompetenzen im Bereich "Musik machen mit der Stimme". Anhand von exemplarischen Übungen trainieren die Teilnehmenden ihre eigene Stimme für ein anstrengungsfreies und lockeres Singen und Sprechen für sich selbst und die Kinder. Auf der Grundlage dieser stimmbildnerischen Aspekte erlernen die Teilnehmenden Methoden der Liedführung, -vermittlung und der Liedgestaltung. Dabei werden die melodischen und rhythmischen Kompetenzen vertieft. Darauf aufbauend werden ausgewählte Lieder, die am Schuljahreslauf orientiert sind, gesungen und können als Beitrag zum Schulleben genutzt werden.

Die Fortbildung ist auch für fachfremd Lehrende geeignet.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.4.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.





Musik- Kompetenzorientiertes Musizieren mit Orffinstrumenten in der Schuleingangsphase der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0015

Musikunterricht in heterogenen Lerngruppen erfordert die Integration der drei Bereiche des Lehrplans, Musik machen, Musik hören und Musik umsetzen.

Ausgehend vom Musizieren auf Orffinstrumenten lernen die Lehrenden beispielhaft Einführung und Einsatz dieser Instrumente im Musikunterricht:

- Spieltechniken mit Orffinstrumenten
- Erproben und Erkunden von einfachen Klangerzeugern
- Improvisatorische Klangspiele
- Elementare Liedbegleitung
- musikalische Szenen beispielhaft gestalten
- Kriterien zur Leistungsbewertung

Dabei findet das Zusammenspiel der emotionalen, motorischen und kognitiven Zugangsweisen besondere Berücksichtigung. Einen Schwerpunkt legt die Fortbildung auf selbständiges Lernen unter Berücksichtigung verschiedener Sozialformen.

Die Fortbildung ist auch für fachfremd Lehrende geeignet.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Musik

Feste und Feiern musikalisch gestalten - Kompetenzorientiert Musik machen und umsetzen als Beitrag zum Schulleben in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0043

Musik hat einen festen Platz im Schulleben jeder Grundschule. Auf Feste und Feiern bezogenes Singen und Spielen sind Aktivitäten, die auch über die Schule hinaus wirken. Die Fortbildung vermittelt musikalische Beiträge zu Festen und Feiern im Schuljahr wie z.B. Advent, Weihnachten oder Verabschiedung der vierten Klassen und Einschulung. In dieser Fortbildung lernen die Lehrenden darüber hinaus die verschiedenen Bereiche des Musikunterrichts kennen, um so Ideen für eigene Beiträge zum Schulleben erfolgreich und kompetenzorientiert zu gestalten.

Die Fortbildung ist auch für fachfremde Lehrende geeignet.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.4.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zielsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

Modul I: Deutsch als Zielsprache - Grundlagen und Lupenstellen

Veranstaltungsnummer 4-0024

In diesem Modul werden Grundlagen für den DaZ- sowie für einen sprachsensiblen Unterricht vermittelt. Dabei werden der Spracherwerb allgemein und die speziellen Aspekte zum Zweitspracherwerb in den Blick genommen. Schwierigkeiten und "Lupenstellen" der deutschen Sprache werden aufgezeigt und der Umgang mit ihnen erprobt.

- Sensibilisierung für Alltagssprache, Bildungssprache, Fachsprache
- Grundlagen DaZ: Besonderheiten bzw. Lupenstellen des Deutschen
- Spracherwerb auch unter dem Aspekt Zweitspracherwerb
- Prinzipien durchgängiger Sprachbildung & Beispiele des sprachsensiblen Classroom-Managements (Chunks, ritualisiertes Sprechen?)
- Generatives Schreiben/Sprechen: Praxisbeispiele kennen lernen und erproben
- Entwickeln eigener Unterrichtsideen

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zielsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

Modul II: Vielfalt und Mehrsprachigkeit

Veranstaltungsnummer 4-0280

In diesem Modul erwerben die TN interkulturelle Kompetenzen.

Sie beleuchten die Situation mehrsprachig aufgewachsener Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Perspektiven und erfahren die Heterogenität und die Mehrsprachigkeit der Familien als positive Ressource. Sie reflektieren eigene Haltungen und gesellschaftliche Wertvorstellungen.

Schwerpunkte des Moduls:

- Diversität und Interkulturalität - Förderung, Wertschätzung; Anerkennung unterschiedlicher Zugehörigkeits- und Differenzdimensionen
- Interkulturelle und transkulturelle Kommunikation
- Interkulturelle Prozesse der Schüler*innen
- dialogische Strukturen in einer kontinuierlichen Elternarbeit
- Vielfalt und Mehrsprachigkeit in der eigenen schulischen Praxis
- mehrsprachige Bücher und ihr Einsatz im Unterricht
- Praxisanregungen für Unterricht in mehrsprachigen Lerngruppen

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zielsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

**Modul III: Sprachbildung als Thema für alle Kinder
(in allen Fächern nicht nur ein Thema für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache)
Veranstaltungsnummer 4-0030**

In diesem Modul werden die Stolpersteine der deutschen Sprache im aktiven mündlichen Sprachgebrauch und beim Verfassen eigener Texte bewusst gemacht. Verschiedene Methoden, Rituale und Übungen für den Unterrichtsalltag zum Umgang mit Sprache werden vorgestellt und durchgeführt. In einem weiteren Schritt planen und erproben die TN selbstständig ein Unterrichtsvorhaben.

- Stolpersteine der deutschen Sprache
- Spracherwerb und Zweitspracherwerb
- Entwicklung von fachsprachlichen Kompetenzen
- Generatives Schreiben
- Literacy Erziehung

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zielsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

Modul IV: Sprachbildung im Fach Sachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0035

Es werden sachunterrichtliche Inhalte unter Berücksichtigung sprachlicher Aspekte in den Fokus gerückt und praktisch erprobt. Dabei wird aufgezeigt, wie Kinder von der Alltags- zur Bildungssprache geführt werden, um fachkommunikative Kompetenz zu erwerben.

Schwerpunkte des Moduls:

- Scaffolding als Unterrichtsprinzip kennen lernen
- Entwicklung eines Planungsrahmens für den eigenen Unterricht (themengebunden und sprachsensibel)
- sprachensible Aufbereitung einer Unterrichtsreihe (am Beispiel: Magnetismus bzw. Schwimmen und Sinken)
- Verbindung der Sprachhandlungen mit einer bestimmten sprachlichen Struktur unter Einbeziehung eines bestimmten Wortschatzes
- Satzbaumuster als Weg zur Regelbildung, als Basis zum Aufbau von Sprachhandlungen
- Lernalter als diagnostisches Mittel und darauf aufbauende Spracharbeit
- von konzeptioneller Mündlichkeit zur konzeptionellen Schriftlichkeit

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zielsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

Modul V: Spracherwerb, Diagnostik und Förderung

Veranstaltungsnummer 4-0038

In dieser Fortbildung wird die "Profilanalyse nach Grieshaber" als ein Verfahren zur Diagnostik des Sprachstandes vorgestellt und praktisch erprobt. Das Verfahren zeigt auf, mit welchen Indikatoren der Spracherwerbsphase man den Sprachstand der Schüler*innen erfassen kann. Weiter werden in der Fortbildung Möglichkeiten der darauf aufbauenden Förderung (Förderhorizonte) im Unterricht vorgestellt und für die weitere Unterrichtsarbeit entwickelt.

- Diagnoseverfahren kennen lernen und anwenden
- Praxisorientierte Fördermaßnahmen
- Förderhorizonte (Sprachstand der Schüler*innen)

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zielsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

Modul VI: Aufbau einer Willkommenskultur für neu zugewanderte Kinder

Veranstaltungsnummer 4-0041

In diesem Modul werden bewährte Elemente einer Willkommenskultur an Schulen vorgestellt. Die TN setzen sich mit relevanten Aspekten zur Thematik auseinander und übertragen diese auf den eigenen Unterricht und die eigene Schule.

- organisatorische Grundlagen für den Unterricht mit neu zugewanderten Kindern (Begriffliche Klärungen, Modell des Seiteneinstiegs, Beispiele guten Gelingens)
- Beispiele für eine konstruktive Elternarbeit
- Besonderheiten der Alphabetisierung von Seiteneinsteigern
- systemische Elemente einer schulischen Willkommenskultur
- geeignete Unterrichtsmaterialien, einschließlich digitaler Medien
- Sensibilisierung für traumatisierte Schüler*innen

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

P





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zielsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

Modul VII: Sprachbildung in Mathematik und anderen Fächern

Veranstaltungsnummer 4-0027

Schwerpunkte dieses Moduls werden Elemente des sprachsensiblen Mathematikunterrichts und Aspekte der Texterschließung sein.

- von der Alltagssprache zur Fachsprache Mathematik
- Verbindung der Sprachhandlungen (Operatoren) mit einer bestimmten sprachlichen Struktur unter Einbeziehung eines bestimmten Wortschatzes
- Chunks als Weg zur Regelbildung, als Basis zum Aufbau von Sprachhandlungen
- Lernaltersprache als diagnostisches Mittel und darauf aufbauende Spracharbeit
- Angebote und Materialien für den Regelunterricht
- sprachliche Unterstützung in den verschiedenen mathematischen Kompetenzbereiche
- "WEGE" -Konzept anhand eines unterrichtspraktischen Beispiels aufzeigen
- Stolpersteine beim Textverstehen
- Möglichkeiten der Texterschließung und Textentlastung

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zielsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

Deutsch als Zielsprache systemisch verankern (Fortbildungsprozess)

Veranstaltungsnummer 4-0042

Die dreitägige Fortbildungsreihe kann in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern (wie z.B. den Kommunalen Integrationszentren) durchgeführt werden. Sie setzt sich aus Inhalten der Fortbildungen "Grundlagen und Lupenstellen", "Diagnostik und Förderung", "Sprachbildung in den Fächern" und Elementen der Fortbildung "Aufbau einer Willkommenskultur für neu zugewanderte Kinder" zusammen.

Es werden die Grundlagen für einen konsequenten DaZ-/sprachsensiblen Unterricht vermittelt. Die TN erhalten einen Einblick in die Spracherwerbsphasen und dem Zweitspracherwerb.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

P





Fachunterrichtscoaching in den Fächern Deutsch und Mathematik in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0003

Gemeinsam fachbezogen Unterricht planen, durchführen und reflektieren! Sich selbst fachlich weiterentwickeln und das Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellen! Im Alltag! An Ihrer Schule!

Wir kommen zu Ihnen in Ihre Klasse, um gemeinsam aktuelle Anliegen Ihres Unterrichtsalltags zu thematisieren. In Vorbesprechungen und Reflexionen greifen wir von Ihnen selbst gewählte fachdidaktische Schwerpunkte auf und setzen sie in gemeinsam durchgeführten Unterrichtsstunden um.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.3.2 In der Schule wird systematisch kooperiert.

P





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Deutsch

Diagnostik im Deutschunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0216

Das Modul gewährt Einblick in die Bedeutung der pädagogischen Diagnostik zur gezielten Steuerung von Bildungsbiographien bei Schülerinnen und Schülern.

Es fragt nach den Voraussetzungen und Bedingungen der Konzeption planmäßiger Lehr- und Lernprozesse, wobei zwischen Grundlagen- und Prozessdidaktik unterschieden wird.

Diagnostische Strategien und Methoden zur Optimierung der Steuerung von Lernprozessen werden vorgestellt und an konkreten Beispielen exemplifiziert. Dabei kommt der Selbstdiagnose durch Schülerinnen und Schüler ein besonderer Stellenwert zu. Beispiele aus dem Schulalltag runden das Modul ab.

Der Zeitaufwand für eine erste Fortbildung hierfür beträgt ca. 3 h kann aber auch als Ganztäger gestaltet werden.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.





Schüleraktivierender Unterricht im Fach Deutsch

Veranstaltungsnummer 4-0217

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bekommen einen Einblick wie bewährte Methoden in neuem Gewand erscheinen und neuere Lernmethoden beispielhaft erprobt und kritisch für den Einsatz im eigenen Unterricht betrachtet werden können. Im Fokus steht hier eindeutig die Aktivierung des Schülers durch vielfältige Methoden des kooperativen Lernens speziell für das Fach Deutsch.

Es sollen folgende Bereiche vorgestellt und ausprobiert werden:

- Begriffsbildung
- Wortschatzerweiterung
- Lesestrategieverfahren
- Leseflüchtigkeitsverfahren

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.

2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Deutsch

Kompetenzorientierte Leistungsbewertung bei mündlichen Aufgabentypen

Beispiel 1b: „Sprechen“ im Fach Deutsch

Veranstaltungsnummer 4-0218

Laut KLP erhält die Bewertung "Sonstige Leistungen" im Deutschunterricht den gleichen Stellenwert wie die schriftlichen Leistungsüberprüfungen.

Für ihre angemessene und transparente Bewertung werden kompetenzorientierte Indikatoren und Kriterien benötigt. Vor dem Hintergrund der rechtlichen Vorgaben zielt die Veranstaltung darauf ab, die Bandbreite der "Sonstigen Leistungen" darzulegen, Grundsätze der Leistungsbewertung "Sonstiger Leistungen" vorzustellen und am Beispiel des mündlichen Aufgabentyps 1b "Sprechen" Kriterien und Indikatoren für einen kompetenzorientierten Einsatz im Unterricht aufzuzeigen, die in Beurteilungsbögen erfasst werden. Praxisorientiert wird vorliegendes Material gesichtet und im Hinblick auf die Einsatzfähigkeit im Unterricht beurteilt sowie analog zum Beispielmateriale eigene Aufgabenstellungen mit Bewertungsbögen für die einzelnen Jahrgangsstufen erarbeitet.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.1.4 Die Schule definiert im Schulprogramm ihre Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu erzielenden Ergebnisse und orientiert ihre schulische Arbeit daran.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.





Förderung im Fach Deutsch von Schülern mit anhaltenden Schwächen beim Lesen und Rechtschreiben

Veranstaltungsnummer 4-0219

Im Rahmen der individuellen Förderungen ist es vor allem im Fach Deutsch wichtig, sich mit dem Bereich der Lese- und Rechtschreibschwäche auseinanderzusetzen. Nach einer Einführung in die Begrifflichkeiten soll die Umsetzung der Erlasslage selbst sowie deren Umsetzung an der Schule beleuchtet werden, um die Rahmenbedingungen, Möglichkeiten aber auch Herausforderungen der schulischen Förderung einer Lese- und Rechtschreibschwäche zu klären. Es wird auch ein Ausblick auf mögliche Diagnoseverfahren zu diesem Bereich erfolgen.

Zeitumfang: ca. 3 Stunden

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Deutsch

Vom Kernlehrplan im Fach Deutsch zum Fachcurriculum

Veranstaltungsnummer 4-0220

Das Angebot unterstützt Deutschfachschaften bei der Erstellung bzw. bei der Überarbeitung eines schulinternen Curriculums. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Bedeutung von Konstruktionsprinzipien und Qualitätskriterien des Kernlehrplans für die Unterrichtsgestaltung:

- Bezug zu den Kompetenzen in den vier Lernbereichen
- Verortung der mündlichen und schriftlichen Aufgabentypen
- Hinweise zu Arbeitsmethoden und Sozialformen
- Individualisierung des Lernens
- Praktische Fragen der Implementation

werden erörtert und anhand von Beispielen verdeutlicht.

Mithilfe einer Matrix, die die wichtigsten Kriterien der Planung des Unterrichts übersichtlich darstellt, können exemplarisch Unterrichtseinheiten geplant und für den Schulalltag fruchtbar gemacht werden.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.





Chancen und Möglichkeiten des sprachsensiblen Deutschunterrichts

Veranstaltungsnummer 4-0222

In dieser Fortbildung werden die verschiedenen Facetten des sprachsensiblen Deutschunterrichts aufgezeigt. Nach einem Einführungsvortrag sollen kooperativ an verschiedenen Stationen konkrete Möglichkeiten diskutiert, analysiert und ausprobiert werden:

- Wortschatzarbeit
- Raster zur sprachsensiblen Unterrichtsplanung als Ergänzung zum schulinternen Lehrplan
- Sprachensible Konstruktion von Aufgaben
- Strategien zur Texterschließung
- Lerngerüste/Scaffolding als Hilfe zur Lösung von anspruchsvolleren Aufgaben
- Operatorenbingo - eine Möglichkeit, Operatoren systematisch im Unterricht einzuführen

Zum Abschluss soll eine Vereinbarung über die nächsten Schritte der Fachschaft in Bezug auf den sprachsensiblen Deutschunterricht getroffen werden.

Zeit: Ganztage oder Teileinheit im Umfang von 3 Stunden

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Deutsch

Leistungsbewertung Deutsch, SI – Aufgabentyp 5

Veranstaltungsnummer 4-0221

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die spezifischen Merkmale des Aufgabenformats. Sie kennen seine Bedeutung im Rahmen des Fachcurriculums. Sie können die unterrichtlichen Voraussetzungen in Form einer exemplarischen Reihe skizzieren, das Methodenangebot zur Textüberarbeitung sichten und einordnen und eine typkonforme Aufgabenstellung sowie einen passenden Erwartungshorizont entwerfen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.

4

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Deutsch

Differenzierte Leistungsbewertung im Deutschunterricht der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0301

Diese Veranstaltung ist nur für Gesamt- und Sekundarschulen zu buchen.

Heterogene Lerngruppen stellen eine Herausforderung dar, der sich Lehrkräfte zunehmend stellen müssen.

Diese Veranstaltung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin zu unterstützen, immer mehr auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Lernerinnen und Lerner einzugehen, wobei binnendifferenzierter Unterricht die Voraussetzung hierfür darstellt. Der Fokus dieses Moduls liegt auf der Erstellung binnendifferenzierter Klassenarbeiten für die fachspezifischen Kompetenzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, eigenes Differenzierungsmaterial bzw. differenzierte Klassenarbeiten zu erstellen. Dabei finden Aspekte wie die Anforderungsbereiche I-III, Nutzung von Operatoren und gelungene Aufgabenstellungen Berücksichtigung.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)

„Welchen Beitrag kann eine DaZ-Lehrkraft zur Integrationskultur einer Schule leisten?“

Veranstaltungsnummer 4-0073

Ausgehend von einem Perspektivwechsel werden in diesem Fortbildungsmodul vielfältige integrative Angebote für die eigene Schulgemeinschaft entwickelt.

Schwerpunkte sind dabei die Sensibilisierung für den Umgang mit Fremdheit und Anderssein im eigenen Lehrerhandeln, in Unterricht und Schulleben.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

4

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 3.1.2 Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.
- 3.2.2 Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Werten und Normen regen zur Wertereflexion und zur Auseinandersetzung mit demokratischen, ethischen und sozialen Aspekten an.

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)

DaZ-Basismodul - erste Schritte

Veranstaltungsnummer 4-0107

Diese Fortbildung führt in grundlegende Begrifflichkeiten aus dem Bereich "Deutsch als Zielsprache" ein.

Sie sensibilisiert für die Herausforderungen des Unterrichts mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern und gibt einen Überblick über Themen, die in weiteren DaZ-Fortbildungen vertieft werden können.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 3.4.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)

Herausforderung Schrift - von der Alphabetisierung zur Schreibförderung für DaZ-Lernende in der SI

Veranstaltungsnummer 4-0108

Die Fortbildung schlägt den Bogen von den notwendigen Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb über die entsprechenden Lernphasen bis hin zu vielfältigen Methoden der Alphabetisierung und Schreibförderung.

Durch praktische Übungen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schwierigkeiten nachvollziehen und Lösungen für den eigenen DaZ-Unterricht entwickeln.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)

Methodik und Didaktik des DaZ-Unterrichts

Veranstaltungsnummer 4-0110

Spracherwerb ist vergleichbar mit einem Mobile - genau so, wie bei einem Mobile die einzelnen Elemente in einem auszubalancierenden Gleichgewicht zueinander stehen, verläuft der Spracherwerb auf verschiedenen Ebenen, die man in Kompetenzen differenzieren kann.

In unserer Fortbildung werden - ausgehend vom Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen - die Lern- und Vermittlungstechniken dieser verschiedenen rezeptiven und produktiven Kompetenzen sowie der dafür benötigten Grundlagen thematisiert.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)

Beiträge einer DaZ-Lehrkraft zum sprachsensiblen Fachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0111

Diese Fortbildung baut eine Brücke zwischen dem DaZ- und dem Fach-Unterricht und bietet Anregungen und Hilfestellungen für einen erfolgreichen Übergang in den sprachsensiblen Regelunterricht.

Hierfür ist die Kooperation zwischen den DaZ- und den Fachlehrkräften unabdingbar.

Die Fortbildung bietet sowohl für DaZ- als auch Fachlehrkräfte leicht handhabbare Tools, Tipps und Tricks, von denen alle Lernenden profitieren können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)

Diagnostik im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0109

Individuelle Förderung beruht auf einer vorausgehenden Diagnostik.

Zu Beginn der Fortbildung erfolgt eine kurze Einführung in die Niveaustufen des GER entsprechend der Kompetenzbereiche Hören, Schreiben, Lesen und Sprechen.

Anschließend werden verschiedene diagnostische Verfahren vorgestellt. Der Fokus liegt auf der Profilanalyse nach Grießhaber, die es DaZ- und Fachlehrkräften ermöglicht, den Fortschritt von DaZ-Schülerinnen und -Schülern zu messen und auf dieser Basis Förderhorizonte zu erstellen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)

Sprachbildung durch musikalische Elemente im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0112

Musik als Medium und Methode unterstützt den Spracherwerb!

In Theorie und Praxis wird beispielhaft gezeigt, wie Musik im Kontext der Sprachbildung im DaZ-Unterricht von der Aussprache bis hin zur Grammatik gewinnbringend eingesetzt werden kann.

Hierfür werden Musikbeispiele aus diversen Materialquellen kritisch betrachtet und auf ihren möglichen Einsatz im Unterricht überprüft.

Die teilnehmenden Lehrkräfte werden zur selbstständigen Zusammenstellung von musikalischen Unterrichtsmaterialien für den DaZ-Unterricht angeleitet.

Dieses Modul wendet sich an alle interessierten DaZ-Lehrkräfte.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)

Filme im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0113

In dieser Veranstaltung werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von (Kurz-) Filmen im DaZ-Unterricht aufgezeigt.

Für die Schülerinnen und Schüler steht dabei der Kompetenzerwerb im Bereich Hör-Seh-Verstehen sowie im Bereich Textproduktion im Vordergrund.

Grundlage bildet eine Sammlung von kurzen DaZ-Lernfilmen für Kinder und Jugendliche sowie unterhaltenden Kurzfilmen.

Zudem werden Filme vorgestellt, die von den SuS zum selbstständigen Spracherwerb genutzt werden können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu angeleitet, selbstständig Arbeitsmaterialien zu erstellen, die als Grundlage für den zukünftigen Einsatz im DaZ-Unterricht genutzt werden können.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.

2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)

Deutsch für DaZ-Lehrkräfte

Veranstaltungsnummer 4-0114

In dieser Fortbildung wird die deutsche Sprache als Lerngegenstand des DaZ-Unterrichts betrachtet:

Wo liegen Besonderheiten, die sie von anderen Sprachen unterscheiden?
An welchen Stellen ist mit besonderen Lernschwierigkeiten zu rechnen?

Zur Zielgruppe der Veranstaltungen gehören Lehrkräfte, die sich sowohl mit der "Lernergrammatik" als auch dem "Innenleben" der deutschen Sprache auseinandersetzen möchten.

Der Fokus liegt hierbei auf der sprachlichen Progression auf den Stufen A1-A2 des GER.

Außerdem wird die Erstellung von Lernplakaten als Vermittlungshilfe durchgeführt und reflektiert.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





NEU - "DaZ für alle"

- eine Schule auf dem Weg zur Sprachbildung für alle Schüler*innen

Veranstaltungsnummer 4-0115

Viele Schüler*innen können sich mit ihrer Alltagssprache ohne Probleme verständigen, ihre bildungssprachlichen Fähigkeiten reichen aber oft nicht aus, um in der Schule erfolgreich zu sein. Allen Schüler*innen soll im Verlauf ihrer Schullaufbahn über die durchgängige Sprachbildung auch der Erwerb der Bildungssprache Deutsch ermöglicht werden. Durchgängige Sprachbildung soll in allen Fächern stattfinden.

In dieser Fortbildung können die Teilnehmenden von den langjährigen Praxiserfahrungen der Moderierenden im Bereich DaZ profitieren.

Auf der Grundlage des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) lernen die Teilnehmenden zunächst Modelle zur Sprachstandsermittlung kennen, um die individuellen sprachlichen Voraussetzungen und Entwicklungsprozesse der Schüler*innen diagnostizieren und individuelle Sprachbildungsprozesse unterstützen zu können.

Die Teilnehmenden lernen mit Hilfe von Praxisbeispielen Möglichkeiten der Planung und Gestaltung eines sprachsensiblen Unterrichts mit Blick auf das Register Bildungssprache kennen und erproben diese in der Entwicklung kleiner Unterrichtssequenzen.

Dabei erhalten sie unterstützende Hinweise für die Umsetzung auf schulischer Ebene.

Adressaten: Lehrkräfte aller Fächer, DaZ-Lehrkräfte, Sprachbildungsbeauftragte

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ SI (Deutsch als Zielsprache)

Phonetik im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0116

Ein zu starker Akzent kann das Gelingen von Kommunikation mehr stören als fehlende Wortschatz- oder Grammatikkenntnisse.

In dieser Fortbildung werden daher das Lautsystem und die Prosodie der deutschen Sprache vorgestellt und die besonderen Herausforderungen vor dem Hintergrund häufiger Herkunftssprachen herausgearbeitet.

Ein Einblick in Übungsmethoden und Aufgabenformen sowie eine praktische Übungs- und Austauschphase runden die Fortbildung ab.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Englisch

Mündliche Prüfungen im Fach Englisch in der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0076

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist im Fach Englisch die Durchführung einer mündlichen Leistungsüberprüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit im letzten Jahr der Sekundarstufe I verbindlich. Diese Fortbildung bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich anhand eines Beispiels (Videographie einer durchgeführten Prüfung) mit der Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Bewertung von mündlichen Prüfungen auseinanderzusetzen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Englisch

Heterogene Leistungsbewertung im Englischunterricht der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0263

Diese Veranstaltung ist nur für Gesamt- und Sekundarschulen zu buchen.

Heterogene Lerngruppen stellen eine Herausforderung dar, der sich Lehrkräfte zunehmend stellen müssen.

Diese Veranstaltung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin zu unterstützen, immer mehr auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Lernerinnen und Lerner einzugehen, wobei binnendifferenzierter Unterricht die Voraussetzung hierfür darstellt. Der Fokus dieses Moduls liegt auf der Erstellung binnendifferenzierter Klassenarbeiten für zielgleich unterrichtete Schülerinnen und Schüler für die Kompetenzen Hören, Lesen und Schreiben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, eigenes Differenzierungsmaterial bzw. differenzierte Klassenarbeiten zu erstellen. Dabei finden Aspekte wie die Anforderungsbereiche I-III, Nutzung von Operatoren und gelungene Aufgabenstellungen Berücksichtigung.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen





Lernaufgaben im binnendifferenzierten Englischunterricht der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0078

Lernaufgaben bieten eine geeignete Grundlage für binnendifferenzierte, kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben und ermöglichen den Lehrkräften, die Schülerautonomie zu stärken und somit in heterogenen, zielgleichen Lerngruppen angemessen zu unterrichten.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin zu unterstützen, eigene Lernaufgaben zu gestalten. In der Fortbildung wird aufgezeigt, welche Bedeutung Lernaufgaben im Unterrichtsprozess einnehmen und wie sie geplant und durchgeführt werden können.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Französisch

NEU - Mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit im Fach Französisch

Veranstaltungsnummer 4-0339

Die Stärkung der Mündlichkeit im Französischunterricht hat zur Folge, dass sich auch die Prüfungsformate geändert haben und zunehmend mündliche Prüfungen als Ersatz für Klassenarbeiten durchgeführt werden.

Die Fortbildung hat das Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Planung, Durchführung und Bewertung von mündlichen Prüfungen auf den Sprachniveaustufen A1, A2, B1 zu unterstützen.

In der Fortbildung werden der rechtliche und organisatorische Rahmen abgesteckt sowie erprobte Beispiele aus der Unterrichtspraxis sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung von mündlichen Prüfungen vorgestellt. Des Weiteren wird anhand einer Videografie gemeinsam die Bewertung von mündlichen Prüfungen durchgeführt.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden zudem eigene Aufgaben sowohl für den monologischen als auch für den dialogischen Teil einer mündlichen Leistungsüberprüfung durchgeführt.

Die Fortbildung wird auch als SchiLF angeboten.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.





NEU - Differenzierte Lernangebote im Französischunterricht der Sekundarstufe I

Veranstaltungsnummer 4-0341

Die auch im Französischunterricht vorhandene Heterogenität der Lerngruppen muss sich auch bei der Vermittlung der Kompetenzen in differenzierten Lernangeboten, die sowohl den Aspekt der Förderung als auch den des Forderns berücksichtigen niederschlagen. Die Fortbildung greift diesen Tatbestand auf, indem zunächst Rahmenbedingungen für differenzierten Französischunterricht durchleuchtet werden. Alsdann werden Möglichkeiten der Differenzierung auf unterschiedlichen Ebenen bezogen auf alle fremdsprachlichen Kompetenzen vorgestellt. Ausgehend von diesem theoretischen Input lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Lehr-Lernmodell von Leisen orientierte differenzierte Lernangebote zu den Kompetenzen "Schreiben in Interaktion" (A1, A2), "Lesen" (A2) und "Hör-Sehverstehen" (B1) kennen.

In einem Praxisteil werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand bereitgestellter Materialien weitere differenzierte Aufgaben zur Schulung der Kompetenz "Hörverstehen" und "Hör-Sehverstehen auf den Sprachniveaus A1 und A2 erstellt.

Die Veranstaltung wird auch als SchiLF angeboten.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Französisch

NEU - Personalisierte Lernaufgaben in Französisch - Förderung von Motivation und Kreativität auf unterschiedlichen Sprachniveaus

Veranstaltungsnummer 4-0342

Die zunehmend heterogenen Lerngruppen im Französischunterricht stellen die Lehrkräfte vor neue Herausforderungen. "Alors, que faire?" In einem theoretischen Input werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung mit dem Konzept des Lehr-Lernmodells für personalisiertes Lernen in heterogenen Lerngruppen nach Leisen bekannt gemacht. Auf dieser Grundlage wird anschließend anhand von Beispielen aufgezeigt, wie komplexe kompetenzorientierte Lernaufgaben Grundlage für einen differenzierten Fremdsprachenunterricht sein können. Es wird deutlich, wie Lernautonomie verwirklicht werden kann und wie die Lernenden befähigt werden können, ihre eigenen Lernprozesse zu reflektieren.

In einem Praxisteil erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, ggf. auf der Basis des jeweils eingeführten Lehrwerks, selbst eine differenzierte Lernaufgabe zu planen. Hierfür stehen ein Methodenpool und eine Planungsmatrix zur Verfügung.

Die Veranstaltung wird auch als SchiLF angeboten.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.





NEU - Leistungserfassung in offenen Unterrichtsformen im Französischunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0343

In dieser Fortbildung werden zunächst Gütekriterien und qualitative Kriterien sowie die Phasen der Leistungserfassung im offenen Unterricht durchleuchtet. Prozess-, Produkt- und Präsentationserfassung werden dabei voneinander abgegrenzt.

Anhand einer im Unterricht vorbereiteten und erprobten Leistungserfassung einer Präsentation zum Thema "Ma star préférée" (B1) wird

- auch anhand einer Videografie - gezeigt, wie Schülerinnen und Schüler eigenständig Bewertungskriterien erarbeiten und diese bei der Bewertung der Präsentationen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zum Einsatz bringen.

Die Veranstaltung wird auch als SchiLF angeboten.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.
- 3.1.2 Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht–Modul 5 Tablets im TU

Veranstaltungsnummer 4-0010

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Umsetzung der neuen Kernlehrpläne unterstützen.

Die Veranstaltung ist handlungsorientiert und praxisbezogen aufgebaut und orientiert sich dabei am Inhaltsfeld 4

(Informations- und Kommunikationstechnik) des Kernlehrplans Arbeitslehre.

Im Verlauf der Veranstaltung lernen die Kursteilnehmer die vielfältigen Möglichkeiten des Ipads u.a. als Präsentationsmedium, Dokumentenkamera und zur

Dokumentation von Fertigungsprozessen kennen.

Es fallen Materialkosten von 10 € an.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	04.12.2020	09:00-16:00	Europaschule Dortmund

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht – Modul 4 Autonome Mobilität

Veranstaltungsnummer 4-0127

Autonome Mobilität - Fahren wir in naher Zukunft ohne Lenkrad?

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Umsetzung der neuen Kernlehrpläne unterstützen.

Die Veranstaltung ist handlungsorientiert und praxisbezogen aufgebaut und orientiert sich dabei am Inhaltsfeld 5 (Mobilität) des neuen WP-Lehrplans Arbeitslehre und Inhaltsfeld 3 (Energieversorgung und -Einsparung) des Lehrplans für den Kernunterricht.

Weitere Hinweise:

Im Verlauf der Veranstaltung bauen die Kursteilnehmer autonome Modellautos. Da die Kursteilnehmer ihre Demonstrations-Modelle behalten können, fallen Materialkosten in Höhe von 20 € an.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	19.03.2021	09:00-16:00	Europaschule Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht – Modul 3 Elektromobilität

Veranstaltungsnummer 4-0128

Elektromobilität - die Fortbewegungsweise der Zukunft?

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Umsetzung der neuen Kernlehrpläne unterstützen. Die Veranstaltung ist handlungsorientiert und praxisbezogen aufgebaut und orientiert sich dabei am Inhaltsfeld 5 (Mobilität) des neuen WP-Lehrplans Arbeitslehre und Inhaltsfeld 3 (Energieversorgung und -Einsparung) des Lehrplans für den Kernunterricht.

Weitere Hinweise:

Im Verlauf der Veranstaltung bauen die Kursteilnehmer eine Solartankstelle und ein Elektromodellauto. Da die Kursteilnehmer ihre Demonstrations-Modelle behalten können, fallen Materialkosten in Höhe von 20 € an.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	05.02.2021	09:00-16:00	Europaschule Dortmund

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für den kompetenzorientierten WP-AL Unterricht Schwerpunkt HW/WL Teil 1 Jg. 6/7

Veranstaltungsnummer 4-0132

Die Fortbildung soll Lehrkräfte bei der Unterrichtsentwicklung im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen WP-Kernlehrplans Arbeitslehre unterstützen. Die Veranstaltungen sind handlungs- und praxisbezogen aufgebaut und orientieren sich an den Inhaltsfeldern für die Jahrgangsstufen 6/7 (Teil 1).

Hinweise:

1. Zur Entwicklung eigener Unterrichtsmaterialien ist es sinnvoll, aktuelle Materialien zu den Inhaltsfeldern und einen Laptop mitzubringen.
2. Materialkosten fallen pro Kursteilnehmer in Höhe von ca. 15 € an.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Unterrichtsmaterialien im kompetenzorientierten WP-AL Unterricht Schwerpunkt HW/WL

Veranstaltungsnummer 4-0133

Die Fortbildung soll Lehrkräfte bei der Unterrichtsentwicklung im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen WP-Kernlehrplans Arbeitslehre unterstützen. Die Veranstaltung ist handlungs- und praxisbezogen aufgebaut und orientiert sich an den Inhaltsfeldern.

Hinweise:

1. Zur Entwicklung eigener Unterrichtsmaterialien ist es sinnvoll, aktuelle Materialien zu den Inhaltsfeldern und einen Laptop mitzubringen.
2. Materialkosten fallen pro Kursteilnehmer in Höhe von ca. 15 € an.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	10.11.2020	09:00-16:00	Max-Born-Realschule Dortmund
	09.03.2021	09:00-16:00	Max-Born-Realschule Dortmund

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Einsatz neuer Medien im Arbeitslehreunterricht Erklärvideos selbst erstellt

Veranstaltungsnummer 4-0187

Mediale Umsetzung von Unterrichtsinhalten mit Hilfe von Tablet und Smartphone

- Produktion von Erklärvideos und Trickfilmen mit einfachen Mitteln

Neben Infos zur erforderlichen technischen Ausstattung erstellen die TN im Rahmen der Fortbildung in Kleingruppen mit dem vorhandenen Equipment ein Erklärvideo zu einer Thematik aus dem Bereich Technik / Wirtschaft / Hauswirtschaft. Dies kann ggf. direkt als Arbeitsanleitung für die Schüler genutzt werden oder dient als Anregung zur Erstellung eigener Videos mit Schülergruppen.

Arbeitsmaterial: Bitte Laptops, Tablets, Smartphones mitbringen!

Max. 12 Teilnehmer

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Mit Lernaufgaben differenzieren und Lernwege individualisieren

Veranstaltungsnummer 4-0004

Heterogene Lerngruppen erfordern in der heutigen Zeit immer mehr eine Individualisierung von Lernwegen der Schülerinnen und Schüler. Eine sehr gute Möglichkeit der Individualisierung bieten differenzierte Lernaufgaben. Hierbei kann man auf eine Vielzahl von Differenzierungsmöglichkeiten zurückgreifen - wie geschlossene oder offene Aufgabenstellungen oder die Blütenaufgaben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ihrer Fachschaft Mathematik erhalten eine strukturierende Einführung in die Differenzierungsmöglichkeiten bei Lernaufgaben, setzen sich mit deren Differenzierungspotential auseinander, erstellen eigene Aufgaben und können so nach dieser Fortbildung auf ein erweitertes Repertoire an Strategien zur Veränderung von Lernaufgaben zurückgreifen.

4

Die Veranstaltung kann entweder ganztägig oder an zwei Nachmittagen stattfinden und richtet sich an Fachschaften, die Interesse an der Umsetzung eines individualisierten Mathematikunterrichts durch differenzierte Lernaufgaben haben.

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.





Was macht dynamische Geometrie aus? – Eine grundlegende Einführung

Veranstaltungsnummer 4-0045

Die "Neuen Medien" gehören längst zum Alltag in den Schulen und haben nicht nur unser Leben, sondern auch die Anforderungen an den Unterricht verändert.

Als Werkzeug im Mathematikunterricht wird in den Kernlehrplänen neben Lineal und Geodreieck auch der Einsatz dynamischer Geometriesoftware verlangt.

Die Fortbildung wird die Frage klären, welche Inhalte in welcher Jahrgangsstufe vorgesehen sind. Die Teilnehmer werden an einem Beispiel in die grundlegenden Bedienungselemente der Software Geogebra/Geonext eingewiesen, um anschließend erprobte dynamische Arbeitsblätter zu entdecken. Sie werden erlernen, wie man diese im Unterricht einsetzen kann.

Dazu werden zahlreiche Beispiele, z.B. Achsenspiegelung, Bestimmung von Winkelsummen und Flächeninhalt, Pythagoras usw., aus Schülersicht durchlebt, um die dynamische Geometrie (Spur, Zugmodus usw.) kennen zu lernen.

Fragen nach dem Mehrwert des Einsatzes der Software werden immer wieder beantwortet und die Möglichkeiten für die Mathe-Fachschaft reflektiert.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Entwicklung eines schulinternen Curriculums im Fach Mathematik

Veranstaltungsnummer 4-0046

Die schulinternen Curricula sind die fachbezogenen Spiegelbilder einer Schule. Durch die Kernlehrpläne des Landes NRW hat sich ein Wandel zu einem auf Unterrichtsvorhaben basierten Mathematikunterricht vollzogen, der es den Mathematiklehrkräften ermöglicht, Innovationen im Fachunterricht zu verankern und die Bedingungen vor Ort in den eigenen Unterricht einfließen zu lassen. Diese Fortbildung soll Mathematikfachschaften bei der Erstellung ihres schulinternen Curriculums unterstützen und dabei neben den ministeriellen Rahmenvorgaben auch schulspezifische Ansätze berücksichtigen. Neben einem theoretischen Rahmen steht die praxisbezogene Erarbeitung im Vordergrund. Dabei greifen wir Fragen auf wie:
Wie kann ein schulinternes Curriculum aussehen?
Wie können die im Kernlehrplan geforderten Kompetenzen umgesetzt werden?
Welche Inhalte und Kompetenzen werden erwartet?

Hinweis: Zur Erstellung des Curriculums ist es sinnvoll, die aktuellen Schulbücher und einen Laptop mitzubringen.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.





Leistungsbewertung im Mathematikunterricht – Unterstützung auf dem Weg zum schulinternen Konzept

Veranstaltungsnummer 4-0048

Dieses Modul enthält verschiedene Bausteine, die je nach Situation der Schule, zur (Weiter-) Entwicklung eines Konzepts zur Leistungsbewertung im Mathematikunterricht genutzt werden können. Zielgruppe ist daher immer die Fachkonferenz Mathematik. Grundlage einer solchen Entwicklung sollte ein Konzept zur Leistungsbewertung in der Schule sein, in dem Grundfragen für alle Fächer geklärt wurden.

Baustein A: Sinnangebote - Motivation

- eine Einigung über Ziele und Prozess erzielen

Baustein B: Struktur eines Konzepts zur Leistungsbewertung

- rechtliche Grundlagen und Anforderungen klären

Baustein C: Gestaltung von Klassenarbeiten

- rechtliche Anforderungen und fachdidaktische Anregungen umsetzen

Baustein D: Klassenarbeiten - mehr als nur Leistungskontrolle

- einen Zusammenhang zum Lernkreislauf und zur individuellen Förderung schaffen

Baustein E: Sonstige Mitarbeit

- an eindeutigen Kriterien orientieren und Transparenz schaffen

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Kooperatives Lernen im Mathematikunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0047

Das Kooperative Lernen hat in den letzten Jahren vieles in Schule bewirkt und bewegt. Viele Kollegen wünschen sich jedoch auch konkrete Ansätze und Hilfen zur Umsetzung des Kooperativen Lernens im Fachunterricht. Genau an diesem Punkt setzt unsere Veranstaltung an.

Ziel der Fortbildung ist es, die Grundprinzipien des Kooperativen Lernens kennenzulernen, diese mit den anderen Unterrichtsformen zu vernetzen, kooperative Lernformen zu erproben und Arbeitsaufträge zu formulieren.

4

Folgende Bausteine stehen für den Mathematikunterricht zur Verfügung:

- Das Grundprinzip des Kooperativen Lernens
- Die Basiselemente des Kooperativen Lernens und ihre Umsetzung
- Effektives Üben und Wiederholen im Kooperativen Mathematikunterricht
- Kooperatives Lernen und Binnendifferenzierung

SI

Durch das modulare System an Fortbildungsinhalten haben Sie die Möglichkeit, für Ihre Fachschaft Mathematik ein individuell zugeschnittenes Angebot zur Umsetzung des Kooperativen Lernens im Fach "Mathematik" zu erhalten.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

3.3.2 In der Schule wird systematisch kooperiert.





Scaffolding, eine Methode des sprachsensiblen Mathematikunterrichts

Veranstaltungsnummer 4-0142

Fester Bestandteil der Kernlehrpläne Mathematik für die SI ist die Verwendung von Bildungssprache im Unterricht. Da diese von den SuS aus unterschiedlichsten Gründen jedoch häufig nicht verstanden wird, gerät der Unterricht ins Stocken. So ist oftmals der Erwerb von anderen mathematischen Kompetenzen nicht möglich, was langfristig zu einer Demotivierung der Schülerinnen und Schüler führt.

Scaffolding ist eine dem sprachsensiblen Fachunterricht angemessene Technik sprachliches Handeln so zu unterstützen, dass die von der jeweiligen Aufgabe gestellten kognitiven und metakognitiven Operatoren für Schülerinnen und Schüler leistbar sind.

Die TN lernen in der Fortbildung vielfältige Aufgabenformate, Methoden und Hilfsmittel kennen, um reichhaltige Sprachhandlungen in ihrem Mathematikunterricht zu initiieren und erfahren dabei sprachliche Unterstützungsmöglichkeiten an Unterrichtsbeispielen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Digitale Werkzeuge im Mathematikunterricht der SI: Tabellenkalkulation

Veranstaltungsnummer 4-0049

Der Einsatz der Tabellenkalkulation ist fester Bestandteil der Kernlehrpläne für die SI (Prozessbezogene Kompetenzen - Werkzeuge nutzen - Tabellenkalkulation). Anhand von schülergerechten Beispielen, zugeordnet zu den jeweiligen Jahrgangsstufen, wird der Einsatz der digitalen Werkzeuge anwendungsorientiert erprobt.

Die Inhalte der Fortbildung decken alle Jahrgangsstufen ab und erstrecken sich über die Erfassung und Darstellung von Daten, die Bearbeitung proportionaler Funktionen sowie die Prozent- und Zinsrechnung zu dem Bereich Stochastik mit Simulationen von Zufallsversuchen und deren Analyse.

Die Fortbildung zeigt der Mathematik Fachschaft einer Schule, welcher Kompetenzgewinn für die Schülerinnen und Schüler ermöglicht wird und welche Chancen für die Didaktik und Methodik des Unterrichts im Einsatz der digitalen Werkzeuge liegen.

Diese Fortbildung ist als ganztägige Veranstaltung konzipiert, kann aber auch in einzelnen Modulen durchgeführt werden.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Diagnostizieren im „mathematischen“ Schulalltag

Veranstaltungsnummer 4-0044

Je umfangreicher und besser Lehrpersonen diagnostizieren können, umso besser können sie ihre Schülerinnen und Schüler beim Lernen im Mathematikunterricht beraten und begleiten. Hier stellt sich häufig aber die Frage: Wie genau wissen wir Lehrkräfte eigentlich, wo Lernschwierigkeiten bei den Schülerinnen und Schülern bestehen? Über welche Kenntnisse und Methoden müssen wir verfügen, wenn wir den Lernstand einzelner Schülerinnen und Schüler beurteilen wollen?

Bausteine der Fortbildung:

- Welches Diagnoseverständnis ist die Grundlage dieser Fortbildung?
- Kompetenzorientierte Diagnose -wann und wie?
- Diagnoseinstrumente am Beispiel der Geometrie in Klasse 5/6
- Gelingensbedingungen für die Umsetzung von Diagnose im Schulalltag
- Erstellen/ Umsetzen eigener Diagnoseinstrumente für den Unterricht

Ziel der Veranstaltung ist es, diagnostische Alltagskompetenzen von Mathematik-Fachschaften im Kontext eines fördernden Unterrichts auf- und auszubauen.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Sprachkompetenz im Mathematikunterricht

Bildungssprache Mathematik in den verschiedenen Abstraktionsebenen

Veranstaltungsnummer 4-0253

Der Einsatz der Bildungssprache ist fester Bestandteil des Kernlehrplans Mathematik für die SI (Prozessbezogene Kompetenzen - Kommunizieren und Argumentieren).

Für die Schülerinnen und Schüler ist die Bildungssprache im Fach Mathematik oftmals ein Hindernis für den Erwerb der mathematischen Kompetenzen. Lehrerinnen und Lehrer sollten die Bedeutung des mathematisch-sprachlichen Wissenserwerbs kennen und bei ihrer pädagogischen Arbeit berücksichtigen können.

Das Modell von LEISEN bietet dabei die Grundlage für die Strukturierung und schrittweise Erschließung der Bildungssprache im Fach Mathematik.

4

In der Fortbildung wird an Beispielen die Bandbreite mathematischer Sprachanwendungen aufgezeigt und eine mögliche Hierarchisierung der sprachlichen Kompetenzen dargestellt.

Mögliche sprachliche Stolpersteine in Mathematikaufgaben werden hinsichtlich ihrer sprach-syntaktischen und semantischen Struktur dargestellt. In einer anschließenden Übungsphase können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Perspektivwechsel diese Stolpersteine an verschiedenen Beispielen identifizieren und dadurch ihr Bewusstsein für die Komplexität der mathematischen Sprache schärfen.

SI

Diese Fortbildung ist als halbtägige Veranstaltung (13.00 - 16.00 Uhr) konzipiert.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Differenzierte Leistungsbewertung im Mathematikunterricht der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0300

Diese Veranstaltung ist nur für Gesamt- und Sekundarschulen zu buchen.

Heterogene Lerngruppen stellen eine Herausforderung dar, der sich Lehrkräfte zunehmend stellen müssen.

Diese Veranstaltung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin zu unterstützen, immer mehr auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Lernerinnen und Lerner einzugehen, wobei binnendifferenzierter Unterricht die Voraussetzung hierfür darstellt. Der Fokus dieses Moduls liegt auf der Erstellung binnendifferenzierter Klassenarbeiten für die fachspezifischen Kompetenzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, eigenes Differenzierungsmaterial bzw. differenzierte Klassenarbeiten zu erstellen. Dabei finden Aspekte wie die Anforderungsbereiche I-III, Nutzung von Operatoren und gelungene Aufgabenstellungen Berücksichtigung.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Leistungsbewertung im Mathematikunterricht an Gesamtschulen Unterstützung auf dem Weg zum schulinternen Konzept

Veranstaltungsnummer 4-0304

Dieses Modul enthält verschiedene Bausteine, die je nach Situation der Schule zur (Weiter-) Entwicklung eines Konzepts zur Leistungsbewertung im Mathematikunterricht genutzt werden können. Zielgruppe ist daher immer die Fachkonferenz Mathematik. Grundlage einer solchen Entwicklung sollte ein Konzept zur Leistungsbewertung in der Schule sein, in dem Grundfragen für alle Fächer geklärt wurden.

Baustein A: Sinnangebote - Motivation

- eine Einigung über Ziele und Prozess erzielen

Baustein B: Struktur eines Konzepts zur Leistungsbewertung

- rechtliche Grundlagen und Anforderungen klären

Baustein C: Gestaltung von Klassenarbeiten

- rechtliche Anforderungen und fachdidaktische Anregungen umsetzen

Baustein D: Klassenarbeiten - mehr als nur Leistungskontrolle

- einen Zusammenhang zum Lernkreislauf und zur individuellen Förderung schaffen

Baustein E: Sonstige Mitarbeit

- an eindeutigen Kriterien orientieren und Transparenz schaffen

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Rückmeldung





Methoden der Binnendifferenzierung im NW Unterricht - Differenzierte Leistungsbewertung im Fach Naturwissenschaften Veranstaltungsnummer 4-0057

Modul 2: Binnendifferenzierte Leistungsbewertung

Als Fortführung des Haupttermins soll in diesem Rahmen die binnendifferenzierte Leistungsbeurteilung im naturwissenschaftlichen Unterricht betrachtet werden. Dazu werden die Vorerfahrungen der letzten Wochen aufgegriffen und eigene Entwürfe zur binnendifferenzierenden Leistungsüberprüfung mit Hilfe von Beispielen entwickelt. Es wird empfohlen diese Fortbildung im Anschluss einige Wochen nach der Hauptveranstaltung als Halbtagsveranstaltung zu buchen.

Hinweis: Die Fortbildung kann auch ohne das vorherige Modul "Methoden der Binnendifferenzierung" durchgeführt werden.

Bitte Laptop, Tablet, Smartphones, interessante (Schul) Bücher usw. passend zum Thema mitbringen.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Naturwissenschaften

Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Lernbereich Naturwissenschaften NW Jg. 5-10

Veranstaltungsnummer 4-0053

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Erstellung ihres schulinternen Lehrplans unterstützen. Dabei werden sowohl ministerielle Vorgaben (Kernlehrpläne) als auch individuelle Ansätze der Schule berücksichtigt. Neben einem theoretischen Rahmen, der nach Absprache den ersten Teil der Veranstaltung füllt, steht die praxisbezogene Erarbeitung eines schulinternen Lehrplans im zweiten Teil im Vordergrund.

Die Fortbildung kann nach Absprache ganz- oder halbtägig erfolgen und die Moderatoren können auf Wunsch den Prozess der Lehrplanarbeit nach der Veranstaltung weiter begleiten.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.





Sprachsensibler Fachunterricht: Schwerpunkt Naturwissenschaft

Veranstaltungsnummer 4-0055

Fachliches Lernen und Sprachliches Lernen sind nicht zu trennen. Lernende mit geringer Sprachkompetenz sind oft nicht in der Lage sich fachliche Inhalte zu erschließen. Wie kann es Lehrenden in einem sprachsensiblen Fachunterricht gelingen, allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zur Fachsprache und damit zu den fachlich Inhalten zu erleichtern?

In einem Inputvortrag zu den sprachlichen Problemen der Lernenden im naturwissenschaftlichen Unterricht werden die Methoden und Werkzeuge des sprachsensiblen Fachunterrichtes vorgestellt. Der anschließende Anwendungsteil bietet die Gelegenheit diese Werkzeuge für die Vorbereitung eigener, konkreter Unterrichtssituationen zu verwenden.

Hinweis:

Bitte Laptop bzw. Tablet, interessante (Schul-) Bücher, bzw. Unterrichtsmaterial, etc. zum Thema mitbringen.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Naturwissenschaften

Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften NW Jg. 6-10

Veranstaltungsnummer 4-0054

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Erstellung ihres schulinternen Lehrplans im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften unterstützen.

Dabei werden ministerielle Vorgaben (neue Kernlehrpläne), individuelle Ansätze der Schule und der Lehrplan in den Fächern NW, Biologie, Chemie und Physik berücksichtigt.

Neben einem theoretischen Rahmen, der nach Absprache den ersten Teil der Veranstaltung füllt, steht die praxisbezogene Erarbeitung eines schulinternen Lehrplans im zweiten Teil im Vordergrund.

Die Fortbildung kann nach Absprache ganz- oder halbtägig erfolgen und die Moderierenden können auf Wunsch auf den Prozess der Lehrplanarbeit nach der Veranstaltung weiter begleiten.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.





Niveaudifferenzierter NW Unterricht - eigenverantwortliches Arbeiten und alternative Leistungsbewertung Veranstaltungsnummer 4-0262

Die Fortbildung orientiert sich an den kompetenzorientierten Lehrplänen der naturwissenschaftlichen Fächer. Es sollen niveaudifferenzierte und schülerzentrierte Materialien und Methoden rund um den NW-Unterricht, auch im WP Bereich, vorgestellt und weiterentwickelt werden.

Methoden zur Entwicklung niveaudifferenzierter Aufgabenstellungen, Materialien, die zur Diagnose, Bewertung und Selbstevaluation dienen können und Alternativen zu herkömmlichen Lernzielkontrollen werden ebenso aufgezeigt, wie mögliche Langzeitaufgaben und offene Lernumgebungen.

Die TeilnehmerInnen bekommen auch die Möglichkeit differenziertes Arbeitsmaterial selbst auszuprobieren und zu erstellen.

Hinweis:

Bitte Laptop, interessantes Material passend zum Thema mitbringen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Gesellschaftslehre

Gerechte Noten? - differenzierte Leistungsbewertung im Fach Gesellschaftslehre

Veranstaltungsnummer 4-0025

Im Rahmen dieser Fortbildung werden praxiserprobte Ansätze zur Leistungsbewertung unter Berücksichtigung differenzierender und abschlussbezogener Aspekte auf der Grundlage des Kernlehrplans vorgestellt.

Sie können dann unter Einbeziehung der gängigen Lehrwerke auf eigene Unterrichtsvorhaben bezogen werden oder als Grundlage für ein eigenes Leistungsbewertungskonzept ausgearbeitet werden.

Die Beispiele konkretisieren sich entlang der gängigen Inhalte des Lernbereichs Gesellschaftslehre.

Hinweis:

Zur Entwicklung eigener Materialien ist es sinnvoll, die in der eigenen Schule verwendeten Schulbücher, den schulinternen Lehrplan, einen Laptop und sonstige interessante Bücher, Materialien usw. passend zum Thema mitzubringen.

Dieses Angebot ist auch als Workshop möglich.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.





Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Lernbereich Gesellschaftslehre

Veranstaltungsnummer 4-0034

Ziele und geplanter Verlauf der Veranstaltung:

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Erstellung ihres schulinternen Lehrplans unterstützen. Dabei werden sowohl ministerielle Vorgaben (Kernlehrpläne) als auch individuelle Ansätze der Schule berücksichtigt.

Neben einem theoretischen Rahmen steht die praxisbezogene Erarbeitung im Vordergrund.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Gesellschaftslehre

Sprachsensibler Fachunterricht im Lernbereich Gesellschaftslehre

Veranstaltungsnummer 4-0039

Die Fortbildung soll die Kolleginnen und Kollegen der Sek I bei der Unterrichtsentwicklung passend zum Kernlehrplan unterstützen.

In einem Einstiegsimpuls werden erste grundlegende Strategien zum Textverständnis unter besonderer Berücksichtigung der Operatoren für den Bereich Gesellschaftslehre für die Sekundarstufe I vorgestellt.

Anschließend sollen Elemente der prozessorientierten Schreibdidaktik kennengelernt werden mit dem Ziel, handlungsorientierte Schreibaufgaben für den GL-Unterricht sprachsensibel zu einem Thema nach Wahl zu entwickeln .

4

Hinweis:

Zur Entwicklung eigener Materialien ist es sinnvoll, die in der eigenen Schule verwendeten Schulbücher, den schulinternen Lehrplan, einen Laptop und sonstige interessante Bücher, Materialien usw. passend zum Thema mitzubringen.

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Alle anders – alle gleich: Differenzierung im Lernbereich Gesellschaftslehre

Veranstaltungsnummer 4-0026

Im Rahmen dieser Fortbildung werden praxiserprobte Ansätze zur Leistungsbewertung unter Berücksichtigung differenzierender und abschlussbezogener Aspekte auf der Grundlage des Kernlehrplans vorgestellt. Sie können dann unter Einbeziehung der gängigen Lehrwerke auf eigene Unterrichtsvorhaben bezogen werden oder als Grundlage für ein eigenes Leistungsbewertungskonzept ausgearbeitet werden. Die Beispiele konkretisieren sich entlang der gängigen Inhalte des Lernbereichs Gesellschaftslehre.

Hinweis:

Zur Entwicklung eigener Materialien ist es sinnvoll, die in der eigenen Schule verwendeten Schulbücher, den schulinternen Lehrplan, einen Laptop und sonstige interessante Bücher, Materialien usw. passend zum Thema mitzubringen.

Dieses Angebot ist auch als Workshop möglich.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Musik

Digitale Medien: Arbeiten mit Audacity im Musikunterricht Möglichkeiten - Grenzen - Methoden

Veranstaltungsnummer 4-0208

Das Arbeiten mit digitalen Medien stellt für alle Fachkolleginnen und -kollegen im kompetenzorientierten Musikunterricht eine große Herausforderung dar, bietet aber auch viele Möglichkeiten der Schülerinnen- und Schüleraktivierung in unterschiedlichen Bereichen des Kernlehrplans.

Bitte sofern vorhanden den schulinternen Lehrplan Musik mitbringen!

Da an konkretem Material gearbeitet wird, ist das Mitbringen von Laptop/Tablet, Smartphone o.ä. notwendig:

Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Schwerpunkte thematisiert:

- Technische Voraussetzungen, Rahmenbedingungen
- Installieren und Einrichten des Programms
- Anpassen und Einstellung der Soundkarte
- Erste Aufnahmen,
- Einbindung von byod (bring your own device)
- Bearbeiten der Aufnahmen
- Beispiele
- Vertonen einer Geschichte
- Werbejingle
- Hörbeispiele (Zusammenstellung)
- Erstellen eines Kompetenzrasters
- Bewertung

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 5.1.3 Bildungsstandards und Lehrpläne





Chancen der Leistungsbewertung im Musikunterricht Rechtssicherheit – Methoden - Umsetzung

Veranstaltungsnummer 4-0215

Die Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Musikunterricht stellt für alle Fachkolleginnen und -kollegen eine große Herausforderung dar, bietet aber auch Möglichkeiten der Schülerinnen- und Schüleraktivierung und schafft Transparenz. Bitte sofern vorhanden den schulinternen Lehrplan Musik mitbringen! Da an konkretem Material gearbeitet wird, wäre das Mitbringen von Laptop/Tablet o.ä. hilfreich.

Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Schwerpunkte thematisiert:

- Sonstige Mitarbeit
- Umgang mit Kompetenzrastern
- Formen der kriteriengeleiteten Bewertung
- Aussagen zur Leistungsbewertung in schulinternen Lehrplänen
- Konsequenzen für den eigenen schulinternen Lehrplan
- Schulrechtliche Vorgaben
- Beschwerdemanagement

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung das Arbeitsmaterial in digitaler Form, welches im Vorfeld zur Verfügung gestellt wird.

max. 20 Teilnehmer je Gruppe - melden sich mehr Interessenten an, wird die Fortbildung zu einem späteren Termin wiederholt

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.1 Die Schule schöpft ihre Möglichkeiten zur Verringerung von ungleichen Bildungschancen und Benachteiligungen aus.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Musik

Kreatives Gestalten von Geschichten im Musikunterricht unter besonderer Verwendung von digitalen Medien

Veranstaltungsnummer 4-0284

An zwei Themenbereichen des Kernlehrplans für die Realschule bearbeiten wir beispielhaft die Frage, wie digitale Medien und Endgeräte wie Tablets, Smartphones etc. sinnvoll und zielführend im Musikunterricht eingesetzt werden können. Sie werden in die Lage versetzt, künftig in eigenständiger Weise, handlungsorientiert und kreativ damit arbeiten zu können.

Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Schwerpunkte thematisiert:

1. Vertonen einer Geschichte und
2. Entwicklung eines Radiojingles von ca. 30-40 Sek

4

Im Anschluss beschäftigen wir uns noch mit Fragestellung, in wie weit waren die genutzten digitalen Medien hilfreich und für den Gestaltungsprozess förderlich.

Weitere Ziele:

- Instrumente: Welche Instrumente sind im Musikunterricht als besonders geeignet für die Produktion einzusetzen? Analog (Percussion, Gitarre, Klavier, etc.) oder digital (Garageband und weitere)?
- Erstellung eines Storyboards, das das zeitliche Raster aufzeigt.
- Logistik der Produktion, Aufnahmen, Schneiden, Mischen.
- Welche APPs bzw. Programme sind geeignet
- Erstellen eines Kompetenzrasters,
- Bewertungskriterien.
- Verortung im Kompetenzrahmen Medienpass

Bitte sofern vorhanden den schulinternen Lehrplan Musik mitbringen!

Da an konkretem Material gearbeitet wird, ist das Mitbringen von Laptop/Tablet, Smartphone o.ä. notwendig.

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.





Stopmotion: Handytrickfilm im Kunstunterricht

Modul 1

Veranstaltungsnummer 4-0006

Ziel der Fortbildung ist es, mit einer einfachen App verschiedene Varianten des Trickfilme herzustellen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Inhalte der Fortbildung decken ausgewählte Kompetenzen des Inhaltsfelds Neue Medien und des Medienkompetenzrahmens ab. Die Nutzung des Tablets oder Handys bietet die Möglichkeit, im Klassenraum zu arbeiten und auf den Computerraum bewusst zu verzichten. Die Fortbildung thematisiert den sprachsensiblen Unterricht am Beispiel ausgewählter filmsprachlicher Mittel und die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen am Beispiel differenzierter Aufgabenstellungen. Möglichkeiten heterogener Leistungsbewertung werden an Beispielen vorgestellt.

Inhalte der Fortbildung:

- Elementare filmsprachliche Mittel (sprachsensibler Unterricht)
- Vorstellen der kostenlosen App
- Eigene filmische Experimente in 2 D und 3 D
- Heterogene Lern- und Leistungsaufgaben und Bewertung
- Unterrichtsorganisation und notwendiges Material

Für die Fortbildungsbeauftragten:

Die Fortbildung eignet sich in reduzierter Form auch als Workshop für halbtägige schulinterne Fortbildungen und Fachkonferenzen.

Die Schwerpunkte werden individuell abgesprochen.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Kunst

Plastisches Gestalten - motivierende Einstiege in die künstlerische Praxis SI Jahrgänge 5 - 10

Veranstaltungsnummer 4-0081

Mit einfachen und kostengünstigen Materialien gelingt es, einen ansprechenden, erlebnisreichen und kompetenzorientierten Kunstunterricht zu gestalten, der die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft berücksichtigt.

Schwerpunkte:

Vorstellen ausgewählter Unterrichtseinstiege, die unterschiedliche fachliche Schwerpunktsetzungen und methodische Zugänge verdeutlichen.

Materialien und Techniken:

- Experiment mit Abgussverfahren
- Concept Attainment und praktische Werkanalyse
- Kreativitätsförderung und Ansprechen der Sinne durch Material
- Gestaltungspraxis an Stationen

Für Fortbildungsbeauftragte:

diese Fortbildung kann auch als Halbtäger in reduzierter Form für die Fachschaftsarbeit oder im Zusammenhang mit anderen SchLF gebucht werden.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.





Stopmotion: Handytrickfilm im Kunstunterricht Modul 2

Veranstaltungsnummer 4-0082

Ziel der Fortbildung ist es, prozessbezogene Einsatzmöglichkeiten der Handy-App im Unterricht aufzuzeigen und zu entwickeln.

Das Modul 2 baut auf den Kenntnissen des Moduls 1 auf.

Die Inhalte der Fortbildung decken ausgewählte Kompetenzen des Inhaltsfelds Neue Medien und des Medienkompetenzrahmens ab.

Inhalte der Fortbildung

- Vorstellen von Anwendung des Trickfilms im Bereich der Prozessbegleitung
- Erarbeitung von Einsätzen der App als Unterrichtswerkzeug in verschiedenen Inhaltsfeldern und im Rahmen der Bildkonzepte
- Gemeinsame Entwicklung von Lern- oder Leistungsaufgaben, differenzierten Aufgabenstellungen und Möglichkeiten der Bewertung
- Sprachensible Aufbereitung durch den Einsatz ausgewählter filmsprachlicher Mittel

Für die Fortbildungsbeauftragten:

Die Fortbildung eignet sich in reduzierter Form auch als Workshop für halbtägige schulinterne Fortbildungen und Fachkonferenzen.

Die Schwerpunkte werden individuell abgesprochen.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Kunst

Malerei erfahren – variantenreiche Zugänge zu Farbe und Maltechniken mit heterogenen Lerngruppen, Sekundarstufe I (Jg. 5 - 10)

Veranstaltungsnummer 4-0287

Sehr praxisorientiert werden verschiedene Unterrichtseinstiege zur Sensibilisierung für Farbe erprobt. Die kurzen Module können je nach Bedarf in eigene Unterrichtsvorhaben weiterentwickelt werden.

Schwerpunkte:

- Binnendifferenzierung durch Lern- und Leistungsaufgaben
- Entwicklung und Möglichkeiten der Variationsbreite von Lern- und Leistungsaufgaben für heterogene Lerngruppen
- Aufbau fachsprachlichen Vokabulars im sprachsensiblen Unterricht
- Beurteilungskriterien - Arbeit mit Kompetenzrastern
- Einsatz verschiedener methodischer Zugänge
- kooperative Lernformen

Für Fortbildungsbeauftragte:

Je nach Bedarf kann der Schwerpunkt der Fortbildung auf künstlerischer oder pädagogischer Arbeit liegen. Sie eignet sich auch als Workshop für Fachkonferenzen in reduzierter Form mit individuell festgelegtem Schwerpunkt.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.





Einsatz des Tablets im Kunstunterricht: Perspektive mal anders!

Veranstaltungsnummer 4-0286

Ziel der Fortbildung ist es, die digitalen Möglichkeiten einer Zeichen-App kennenzulernen und auf ihren Mehrwert in Bezug auf analoge Techniken zu untersuchen. Grundfunktionen und ausgewählte Werkzeuge werden in Lern- und Leistungsaufgaben zur Perspektive praktisch vorgestellt.

Schwerpunkte

- Vorstellen der Grundfunktionen und Werkzeuge der App als geführter Lehrgang.
- Raumbildende Mittel: Lernaufgaben zu ausgewählten Funktionen der App
- Zentralperspektive: Anwendung der Funktionen in Lernaufgaben
- Inegration der Interessen der Teilnehmenden bei der Entwicklung von Lernarrangements und Anwendungsbereichen
- Transfer auf den eigenen Unterricht, Unterrichtsorganisation

Für die Fortbildungsbeauftragten:

Die Fortbildung eignet sich in reduzierter Form auch als Workshop für halbtägige schulinterne Fortbildungen und Fachkonferenzen.

Die Schwerpunkte werden individuell abgesprochen.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.3.3 Die Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer weiteren Biographie am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Kunst

OFFLINE - Apps im medienkompetenzorientierten Kunstunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0285

Ziel der Fortbildung ist es, einfache Apps, die offline zu bedienen sind, auf ihre Anwendbarkeit und Realisierungsmöglichkeit im Kunstunterricht praktisch zu untersuchen und zu erproben. Im Fokus steht ein Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen. Ein weiterer Schwerpunkt ist es, eine Plattform für die Teilnehmenden zu bieten, sich über Erfahrungen und den Einsatz von Tablets und Handys im Unterricht auszutauschen, Apps vorzustellen, Kooperationen zu planen oder gemeinsam Einsatzmöglichkeiten und Lern-/Leistungsaufgaben zu entwickeln. Vorkenntnisse mit Kunst Apps und Erfahrungen in der Anwendung werden jedoch nicht vorausgesetzt.

4

Inhalte der Fortbildung

- Darstellung der Bandbreite, Apps im Kunstunterricht gewinnbringend einzusetzen
- Erproben ausgewählter Apps, die offline in verschiedenen Inhaltsfeldern und im Rahmen der Bildkonzepte eingesetzt werden können
- Diskussion über Vorzüge, Nachteile einzelner Apps, Austausch über Möglichkeiten des gewinnbringenden Unterrichtseinsatzes, Entwicklung von Lernarrangements

SI

Für die Fortbildungsbeauftragten:

Die Fortbildung eignet sich in reduzierter Form auch als Workshop für halbtägige schulinterne Fortbildungen und Fachkonferenzen.

Die Schwerpunkte werden individuell abgesprochen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Differenzierte Leistungsbewertung im Kunstunterricht der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0298

Schwerpunkte:

- Arbeit mit Anforderungsprofilen AF1/2/3
- Entwicklung und mögliche Variationsbreite von Lern- und Leistungsaufgaben für heterogene Lerngruppen
- differenzierte Beurteilungskriterien - Arbeit mit Kompetenzrastern zur Motivation und Transparenz

Halbtägige Fachschafftsfortbildung

Diese Veranstaltung ist nur für Gesamt- und Sekundarschulen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.3.1 Die Schule schöpft ihre Möglichkeiten zur Verringerung von ungleichen Bildungschancen und Benachteiligungen aus.

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Kunst

Malerei erfahren – variantenreiche Zugänge zu Farbe und Maltechniken mit heterogenen Lerngruppen, Sekundarstufe I (Jg. 5 - 10)

Veranstaltungsnummer 4-0299

Sehr praxisorientiert werden verschiedene Unterrichtseinstiege zur Sensibilisierung für Farbe erprobt. Die kurzen Module können je nach Bedarf in eigene Unterrichtsvorhaben weiterentwickelt werden.

Schwerpunkte:

- Binnendifferenzierung durch Lern- und Leistungsaufgaben
- Entwicklung und Möglichkeiten der Variationsbreite von Lern- und Leistungsaufgaben für heterogene Lerngruppen
- Aufbau fachsprachlichen Vokabulars im sprachsensiblen Unterricht
- Beurteilungskriterien - Arbeit mit Kompetenzrastern
- Einsatz verschiedener methodischer Zugänge
- kooperative Lernformen

Dieser Workshop eignet sich für die Fachschaftsarbeit oder als Halbtäger im Zusammenhang mit anderen SchiLF.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.3.1 Die Schule schöpft ihre Möglichkeiten zur Verringerung von ungleichen Bildungschancen und Benachteiligungen aus.





NEU - Medienkonzept im Fach Kunst Sek1

Veranstaltungsnummer 4-0303

Ziel der Fortbildung ist es, die Fachschaft Kunst bei der Erstellung des Medienkonzepts zu unterstützen oder ein bestehendes Konzept durch konkrete Umsetzungen und Aufzeigen von Möglichkeiten im Bereich Neue Medien zu erweitern. Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans werden mit den Kompetenzbereichen des Medienkompetenzrahmens NRW abgeglichen und die Kompetenzbereiche für das Medienkonzept konkretisiert. Ein möglicher Einsatz von Handy und Tablet im Kunstunterricht wird anhand ausgewählter Apps kurz vorgestellt.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Kunst

NEU - ONLINE - Apps im Kunstunterricht und im Unterricht auf Distanz

Veranstaltungsnummer 4-0345

Ziel der Fortbildung ist es, eine Kommunikationsplattform einzurichten. Durch Modertor*innen und Teilnehmer*innen werden Apps vorgestellt, die im Kunstunterricht und im Distanzlernen eingesetzt werden können, um kleinen Lernangebote online zu ermöglichen. Ein weiteres Anliegen ist es, im kleinen Fachbereich Kunst Kolleg*innen zu vernetzen, um gemeinsam Aufgaben und Lernformate zu entwickeln und auszutauschen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

SI





Fachunterrichtscoaching in den Fächern Deutsch und Mathematik in der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0007

Sie wollen gemeinsam fachbezogen Unterricht planen, durchführen und reflektieren!

Sie wollen sich selbst fachlich weiterentwickeln und das Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellen!

Im Alltag! An Ihrer Schule!

Wir kommen zu Ihnen in Ihre Klasse, um gemeinsam aktuelle Anliegen Ihres Unterrichtsalltags zu thematisieren. In Vorbesprechungen und Reflexionen greifen wir von Ihnen selbst gewählte fachdidaktische Schwerpunkte auf und setzen sie in gemeinsam durchgeführten Unterrichtsstunden um.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.3.2 In der Schule wird systematisch kooperiert.

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Fächerübergreifende Fortbildungen

Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts (fächerübergreifendes Fortbildungsmodul)

Veranstaltungsnummer 4-0243

Das Sprache der "Schlüssel" für Bildungserfolg und Chancengleichheit im Bildungssystem ist, gilt sowohl im wissenschaftlichen als auch bildungspolitischen Diskurs inzwischen als allgemein akzeptiert. In der Konsequenz daraus ergibt sich der klare Auftrag an das Bildungssystem insgesamt und die Schule im Speziellen, sprachliche Kompetenzen zu fördern sowie sprachliche Differenzen wahrzunehmen und darauf aufbauend den Schülerinnen und Schülern individuelle Lernwege zu eröffnen. Die sprachlichen Fähigkeiten, die in der Schule benötigt werden, gehen dabei über den Gebrauch der Alltagssprache hinaus, da für das Verständnis von Bildungsinhalten fachspezifische sprachliche Fähigkeiten notwendig sind. Der Aufbau und die Erweiterung dieser so genannte "Bildungssprache" ist deshalb das klare Ziel eines sprachsensiblen Unterrichts, das jedoch in dem Bewusstsein verfolgt wird, dass die Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler höchst unterschiedlich sind.

4

Ausgehend von diesen Überlegungen werden in dem Fortbildungsmodul grundlegende Anforderungen eines sprachsensibel gestalteten Unterrichts in Form eines mediengestützten Basisvortrags dargestellt und erläutert. Dabei zielt dieser Vortrag zum einen auf eine allgemeine Sensibilisierung im Hinblick auf die Thematik ab, es werden darüber hinaus aber auch einige grundlegende Handlungsoptionen und methodisch-didaktische Grundideen des sprachsensiblen Unterrichts vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag stehen die Moderatorinnen und Moderatoren noch je nach Bedarf für die individuelle Aussprache und Unterstützung zur Verfügung.

SI

Das Fortbildungsmodul richtet sich an ganze Kollegien oder fächerübergreifend aufgestellte Teilkollegien und kann zum Beispiel im Rahmen eines Pädagogischen Tages oder einer gemeinsamen Fortbildung der Fachschaftsvorsitzenden eingesetzt werden. Ergänzend zu diesem fachübergreifenden Input könnten anschließend zur fachlichen Vertiefung fachspezifische Fortbildungsangebote zum sprachsensiblen Fachunterricht (siehe Angebote der Fächer) in den einzelnen Fachschaften genutzt oder übergreifende Aspekte der Sprachbildung durch die Angebote aus dem Bereich DaZ (Deutsch als Zielsprache) vertieft werden. Zur systemischen Unterstützung stehen weiterhin die Angebote aus dem Bereich SEB (Schulentwicklungsberatung) und dem Programm "Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten" zur Verfügung.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation





Differenzierte Leistungsbewertung an Gesamt- und Sekundarschulen SchiLF für das gesamte Kollegium zur Einführung bzw. Fortführung des Themas Veranstaltungsnummer 4-0294

Der Umgang mit Heterogenität ist DIE Herausforderung für Lehrerinnen und Lehrer.

Die große Heterogenität unserer Schülerschaft erfordert eine differenzierte Anlage des Unterrichts und daraus resultiert folgerichtig die differenzierte Leistungsbewertung.

- Das Kollegium wird zu Beginn der Veranstaltung mit Thesen zur Heterogenität aktiviert.
- Im Input zum Thema werden für die Konzeption und Bewertung differenzierter Klassen- und Kursarbeiten verschiedene Modelle vorgestellt.
- Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der selbstständigen Arbeit in den Fachgruppen (Mathematik, Deutsch, Englisch, NW; GL und andere), die von Moderatorinnen und Moderatoren der KQ-Teams moderiert werden.
- Ausgehend von konkreten Beispiel-Klassenarbeiten, die die Moderatorinnen und Moderatoren beisteuern, erfolgt in den jeweiligen Fachgruppen mithilfe einer Checkliste die Analyse dieser Arbeiten, sowie auf Wunsch die kritische Überprüfung der eigenen Klassenarbeiten. In Jahrgangsfachgruppen wird an der Erstellung differenzierter Klassen- und Kursarbeiten gearbeitet, unter Berücksichtigung der jeweiligen Anforderungen, die durch die Kernlehrpläne gesetzt werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Handout, in dem Grundsätze der differenzierten Leistungsbewertung, verschiedene Modelle und eine Checkliste zusammengefasst sind.

Diese Veranstaltung ist ausschließlich von Gesamt- und Sekundarschulen zu buchen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

SI



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Deutsch

Materialgestütztes Schreiben im Deutschunterricht der Oberstufe prozessorientiert unterrichten

Veranstaltungsnummer 4-0241

Der Aufgabentyp 4 "Materialgestütztes Schreiben" wird ab 2021 als ein mögliches Klausurformat in die Abituraufgaben integriert. Durch diese Integration entstehen neue Herausforderungen für Lehrende und Lernende. Die Frage, die im Zentrum der Fortbildung steht, lautet daher, wie Lernende bei der Ausbildung von Fähigkeiten zur Bewältigung dieses Aufgabentypes unterstützt werden können. Dazu wird der Blick in einem Wechsel von Präsentations- und Arbeitsphasen auf verschiedene, damit zusammenhängende Elemente gerichtet:

- die Rolle des Lehrenden beim Unterrichten dieses Aufgabentypes
- die schreibdidaktischen Entwicklungen und rechtlichen Vorgaben
- die prozessorientierte Unterrichtsplanung
- die Sichtung und Bewertung von Unterrichtsmaterial mit dem Ziel einer Reihenplanung

4

Es sollen internetfähige Endgeräte mitgebracht werden, um die digitalen Tools, die vorgestellt werden, sofort nutzen zu können.

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Stärkung der Individualisierung durch konstruktivistische Lernmethoden am Beispiel der Novelle "Das Haus in der Dorotheenstraße" von Hartmut Lange

Veranstaltungsnummer 4-0254

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zunächst einen Einblick in didaktisch-methodische Aspekte eines individualisierenden Deutschunterrichts. Im Fokus steht hierbei die Frage, inwiefern konstruktivistische Methoden im Literaturunterricht der Sekundarstufe II eine Chance zur Individualisierung bieten können. Konkretisiert wird diese Perspektive anhand der zentralabiturrelevanten Novelle "Das Haus in der Dorotheenstraße" von Hartmut Lange. Hier können beispielhaft Materialien entwickelt, gesichtet und kritisch im Hinblick auf den Einsatz im eigenen Unterricht reflektiert werden.

Für eine gewinnbringende Teilnahme ist das Lesen und Mitbringen der Novelle notwendig. Des Weiteren sollten internetfähige Endgeräte (Smartphone/Tablet) mitgebracht werden, um digitale Tools, die vorgestellt werden, sofort nutzen zu können.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Deutsch

NEU - Fachliche Bildung in der digitalen Welt – Medientheorien kennen und im Deutschunterricht der Sekundarstufe II unterrichten

Veranstaltungsnummer 4-0329

Medien spielen im Deutschunterricht auf unterschiedlichen Ebenen eine zentrale Rolle. Die Vorgaben sehen im Inhaltsfeld IV eine vertiefte Auseinandersetzung mit Medien (z.B. hinsichtlich der Informationsdarbietung in verschiedenen Medien) vor. Im Leistungskurs sollen laut Vorgaben kontroverse Positionen der Medientheorien analysiert werden.

Ziel der Fortbildung ist es, einen Überblick über unterschiedliche Medientheorien zu geben, die im Deutschunterricht der Sek. II einander gegenübergestellt und bewertet werden sollen.

Die Fortbildung orientiert sich an dem weiten Medienbegriff der Medienwissenschaften und macht diesen für die schulische Praxis produktiv. Demnach geht es nicht um eine Analyse medialer Produkte wie einzelne Filme oder Zeitungen.

Im ersten Teil der Fortbildung werden Sie eine tragfähige Arbeitsdefinition von Medien kennen lernen und den Begriff der Medienkompetenz für den Deutschunterricht ausschärfen. Im zweiten Teil können die Teilnehmenden sich produktionsorientiert mit einzelnen Medientheorien auseinandersetzen und/oder ein Unterrichtsvorhaben für den Leistungskurs konzipieren.

Da die Reflexion über Medien und die Entwicklung von Medienkompetenz in unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben der Sek II verankert ist, richtet sich das Fortbildungsangebot ausdrücklich nicht nur an Kolleginnen und Kollegen, die aktuell einen Leistungskurs unterrichten.

Die Teilnehmenden sollten eigene internetfähige Geräte mitbringen, um digital zur Verfügung gestellte Materialien direkt nutzen zu können.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Kollaboratives Arbeiten. Orientierung und praktische Erprobung digitaler Medien zum sinnvollen Einsatz im Englischunterricht.

Veranstaltungsnummer 4-0150

Digitale Medien sind im Alltag der Schülerinnen und Schüler nicht mehr wegzudenken. Im schulischen Kontext fällt es aber teilweise noch schwer, Tablets und Laptops bedeutsam und pädagogisch sinnvoll einzusetzen.

Diese Fortbildung will kompetenzorientiert an Beispielen aufzeigen, wie ein Einsatz im Englischunterricht möglich ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Gelegenheit haben, (webbasierte) Apps zu testen und eigene Ideen für den unterrichtlichen Gebrauch mit einzubringen.

- Für diese Fortbildung müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Laptops oder Tablets sowie Kopfhörer mitbringen.
- WLAN für alle ist erforderlich.

Orientierungsrahmen:

1. "Bildung in der digitalisierten Welt"
2. Die meisten der Kompetenzen des Orientierungsrahmens kommen bei der Fortbildung zum Tragen.

Hintergrund ist der Medienkompetenzrahmen NRW

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Technischer Support für das Training von Hörverstehen in der S2 unter Berücksichtigung der neuen Klausurformate

Veranstaltungsnummer 4-0149

Der Hörverstehensschulung kommt in den neuen Kernlehrplänen und der Obligatorik der Qualifikationsphase eine wichtige Bedeutung zu. Hinzu kommt NEU: Mit dem Zentralabitur 2025 wird das Hörverstehen verbindlich überprüft.

In der Veranstaltung sollen technische, rechtliche und didaktische Fragen beantwortet werden:

- Wo finde ich geeignete Tondokumente und Podcasts?
- Was sind Kriterien für geeignete Tondokumente?
- Wie schneide ich sie und wie kann ich diese im Klassenraum rechtssicher darbieten (auch wenn die schulische Ausstattung dies vielleicht nicht allzu einfach macht)?
- Wie konstruiere ich gute (standardisierte) Aufgaben?

Für diese Fortbildung wäre es für Sie von Vorteil, wenn Sie Ihr eigenes digitales Endgerät mitbrächten, um ideal üben zu können.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Schriftliche Lernerfolgskontrollen Englisch S2 - Zentralabitur 2020.

Veranstaltungsnummer 4-0151

Die integrative Überprüfung funktionaler kommunikativer Kompetenzen ist seit Inkrafttreten des Kernlehrplans schulische Praxis. Sie ist 2018 zum zweiten Mal auch Prüfungsformat des Zentralabiturs. Es bleiben jedoch immer noch Fragen in der konkreten Umsetzung. Ausgehend von diesen Erfahrungen und den Rückmeldungen zu bisherigen Fortbildungsangeboten [Klausuren in der S II Teil 1 (EF), Teil 2 (Q-Phase und Zentralabitur) und Zentralabitur 2017] richtet sich diese Veranstaltung an Fachschaften, die ihre bisherige Praxis evaluieren und mit dem Ziel weiterentwickeln wollen, stufenspezifisch angemessene und für das Zentralabitur 2020 vorgabenkonforme Lernerfolgskontrollen zu erstellen.

Das Fortbildungsangebot ist modular aufgebaut. Es umfasst - mit jeweils stufengemäßer Progression und Komplexität - diese beiden Module:

MODUL I: Textaufgaben (Lesen/Schreiben integriert)

MODUL II: Aufgabenart 1 (ZA) kombinierte Aufgaben

- II.1 Lesen/Schreiben (integriert) + Sprachmittlung (isoliert):
EF und/oder Q-Phase
- II.2 Lesen/Schreiben (integriert) + Hörverstehen (isoliert):
EF und/oder Q-Phase

Jedes Modul umfasst ein kriterien- und standardorientiertes Aufgabenbeispiel für die EF bzw. Q-phase. Interessierte Fachschaften setzen den für sie relevanten Schwerpunkt auf Modul I oder II. Das gewählte Modul wird im zweiten Teil der Veranstaltung ergänzt durch eine Aufgabenwerkstatt. Hier werden anonymisierte Aufgabenentwürfe der jeweiligen Schule vorgestellt, diskutiert und ggf. optimiert.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Diagnostische Verfahren und Individuelle Förderung im Englischunterricht der Sekundarstufe II am Beispiel Schreibschulung

Veranstaltungsnummer 4-0152

Individuelle Förderung ist als Anspruch aller Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen im Schulgesetz festgelegt. Dieser Forderung des Schulgesetzes können wir uns nicht entziehen. Entscheidungen über Nichtversetzungen und Nichtzulassungen haben ggf. nur dann Bestand, wenn nachgewiesen werden kann, dass eine individuelle Förderung erfolgt ist.

Viel Theoretisches und Allgemeines ist zum Thema Individuelle Förderung gesagt worden, konkrete Anleitungen gibt es wenige.

Die Fortbildungsveranstaltung will Hinweise geben, wie individuelle Förderung systematisch, effektiv und arbeitsökonomisch in den Unterricht integriert werden kann. Dies geschieht am Beispiel der systematischen Schreibschulung. Ein verlässlicher Ansatz für Diagnose und Förderung ist die Überprüfung und systematische Schulung des Schreibens, und zwar in allen Phasen des Schreibprozesses gleichermaßen: bei der Planung (pre-writing), der Durchführung (writing) und der Überarbeitung (editing).

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





NEU - Schriftliche Lernerfolgskontrollen im Fach Englisch: Konzeption von Klassenarbeiten und Klausuren vor dem Hintergrund der neuen Vorgaben **Veranstaltungsnummer 4-0153**

Mit Inkrafttreten des Kernlehrplans Englisch G 9 zum Schuljahr 2019/20 ergeben sich Neuerungen im Bereich der schriftlichen Lernerfolgskontrollen in der S I. Auch in der S II entstehen durch die Verlängerung der Arbeitszeiten bei gleichzeitiger Erhöhung der Wortzahlen für die Ausgangstexte in der schriftlichen Abiturprüfung (vgl. KMK-Vereinbarung vom 8.12.2016 und nachfolgende Änderung der APO-GOST) neue Herausforderungen.

Ziel der 3-stündigen Veranstaltung ist es daher, Fachschaften bei der Umsetzung dieser Neuerungen zu unterstützen und dabei konzeptionelle und praxisorientierte Handlungsoptionen zu erschließen, welche im schulischen Leistungskonzept Berücksichtigung finden sollen.

Mit Blick auf Klassenarbeiten in der SI und insbesondere auf die Klausuren in der Qualifikationsphase möchte die Fortbildung Hilfestellungen für eine pragmatische, kriterienorientierte Textauswahl sowie die Konzeption angemessener Aufgabenapparate geben. Dabei wird die gemeinsame Arbeit an Klausurbeispielen zum Themenbereich Voices from the African Continent: Focus on Nigeria einen Schwerpunkt bilden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Selbstreguliertes Lernen im Englischunterricht der Oberstufe (am Bsp. Shakespeare, QPh)

Veranstaltungsnummer 4-0154

Wir definieren Selbstreguliertes Lernen nicht nur als eine gewinnbringende Ergänzung für den regulären Unterricht, sondern nicht zuletzt auch als Chance, durch unterschiedliche Zugänge zum selbstregulierten Lernen Fachschaften die Möglichkeit zu geben, auch bei längerfristigem Ausfall eines Kollegen, den Unterricht erfolgreich, progressiv und kompetenzorientiert fortzuführen.

Doch wie kann dies im Englischunterricht der Sekundarstufe 2 erfolgreich gelingen? Hierzu möchten wir nach einem kompakten Input zum theoretischen Hintergrund selbstregulierten Lernens erprobte Aufgabenbeispiele vorstellen und darüber in einen Dialog treten.

Ziel soll es auch sein, eine eigene Sequenz zu entwickeln.

=> Halten Sie, wenn Sie mögen, Material (im Idealfall zu Shakespeare) bereit.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

**Mündliche Kompetenzen überprüfen und rückmelden:
Kommunikationsprüfungen und Abiturprüfung 4. Fach
Veranstaltungsnummer 4-0155**

Der KLP E SII weist der funktionalen kommunikativen Kompetenz Sprechen eine zentrale Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse im EU zu. Neben der obligatorischen mündlichen Kommunikationsprüfung (Q-Phase) dient auch die mündliche Abiturprüfung im 4. Fach der Überprüfung der Kompetenzen "zusammenhängendes Sprechen" sowie "Sprechen: an Gesprächen teilnehmen".

Die Fortbildung bietet daher zwei Wahlmodule an: Modul 1 "Mündliche Kommunikationsprüfungen in der S II" gibt anhand videografiertes Praxisbeispiele konkrete Hilfestellungen zur Planung, Durchführung und Evaluation der Kommunikationsprüfung. Modul 2 "Die mündliche Abiturprüfung im vierten Fach" zeigt u.a. anhand von videografierten Prüfungsbeispielen die vielseitigen Möglichkeiten auf, die der KLP zur Konzeption der Prüfung bietet, und erörtert diese kritisch.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Classroom Management im Fremdsprachenunterricht in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe 1

Veranstaltungsnummer 4-0168

Die Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht werden durch einen gesellschaftlichen Wandel und ein sich ständig veränderndes Umfeld immer komplexer, so dass Lehrerinnen und Lehrer mit einer Bandbreite an Heterogenität konfrontiert werden. Von daher ist es unerlässlich, auf diese Situation mit einer klaren und strukturierten Unterrichtsdramaturgie zu reagieren, bei der die individuelle Förderung, Differenzierung und Schüleraktivierung im Fokus stehen.

Die Fortbildung verfolgt das Ziel, durch Beispiele eines effizienten Classroom Managements im Englischunterricht ein motivierendes und lernförderliches Klima zu schaffen. Dabei spielen kommunikative und interaktive Kompetenzen, soziales Lernen und Teamentwicklung eine verstärkte Rolle.

Anhand eines Beispielthemas aus dem Anfangsunterricht soll gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Dabei werden auch Apps als Hilfsmittel zum erfolgreichen CM vorgestellt.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.





Binnendifferenzierung mit Kompetenzaufgaben im Englischunterricht der Sekundarstufen I und II

Veranstaltungsnummer 4-0169

- Wie differenziere ich?
- Wie fördere ich die Kompetenzen meiner Schüler individuell?

Diese und ähnliche Fragen stellen sich im Unterrichtsalltag immer häufiger. Komplexe Kompetenzaufgaben versuchen durch organisierte Lern- und Arbeitsprozesse, ein klares Lernergebnis, notwendige Materialien und Unterstützungsangebote den Schülerinnen und Schülern Problemlösestrategien in möglichst lebensnahen Themenstellungen zu vermitteln.

In der Fortbildung werden verschiedene Kompetenzaufgaben vorgestellt und analysiert. Weiterhin besteht die Möglichkeit zur Erstellung eigener Aufgaben.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Voices from the African Continent: Focus on Nigeria **Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz am Beispiel Nigeria** **Veranstaltungsnummer 4-0240**

Die Vorgaben für das Zentralabitur 2021 weisen in den Themenfeldern "Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten" sowie "Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen" mit Nigeria eine neue anglophone Bezugskultur aus, durch deren unterrichtliche Behandlung insbesondere die interkulturelle Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler erweitert und vertieft werden soll. Diese Veränderung in der für das ZA relevanten Obligatorik erfordert eine Überarbeitung der SchiLP.

4

Das Ziel der Fortbildung besteht darin, unter Rückgriff auf den transkulturellen Ansatz der modernen Fremdsprachendidaktik anhand exemplarischer Texte und Medien einen ersten, möglichst vielschichtigen Eindruck von der neuen Bezugskultur jenseits bestehender kultureller Stereotype zu vermitteln und konkrete Ansätze für die unterrichtliche, kompetenzorientierte Umsetzung aufzuzeigen.

GY

Auf der Ebene der fachschaftsbezogenen Vereinbarungen möchte die Fortbildung gleichzeitig Hilfestellungen und Anregungen zur Anpassung der bestehenden Fachcurricula geben.

In der Fortbildung werden digitale Ressourcen und Materialien adressatengerecht und zielgruppenorientiert ausgewählt und bereit gestellt.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.3 Die Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer weiteren Biographie am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.





NEU - Förderung der Kompetenz Leseverstehen im Englischunterricht für die Jahrgangsstufen 8-10

Veranstaltungsnummer 4-0326

Ein zentrales Ziel im Fach Englisch ist es, die sprachliche Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durch die englische Sprache zu entwickeln. Dem Lesen kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu, da Schülerinnen und Schüler, bevor sie eigene Texte produzieren, in der Lage sein müssen, einer Textvorlage gezielt Informationen zu entnehmen und diese wiedergeben zu können.

Durch die Vermittlung verschiedener study skills bereitet das Lesen den Weg für eigenständiges und erfolgreiches Lernen.

Die Fortbildung richtet sich an die Jahrgangsstufen 8 bis 10, unter anderem auch vor dem Hintergrund der veränderten Textlängen der Klausurformate in der Oberstufe.

Anhand verschiedener Textbeispiele werden zum einen

- Methoden,
- Strategien und
- Techniken

zur Verbesserung des Leseverstehens vorgestellt und erprobt und zum anderen bleibt noch Raum zur Umsetzung eigener Unterrichtsideen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

DaZ-Basismodul - erste Schritte

Veranstaltungsnummer 4-0226

Diese Fortbildung führt in grundlegende Begrifflichkeiten aus dem Bereich "Deutsch als Zielsprache" ein.

Sie sensibilisiert für die Herausforderungen des Unterrichts mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern und gibt einen Überblick über Themen, die in weiteren DaZ-Fortbildungen vertieft werden können.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 3.4.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.

4

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

Herausforderung Schrift - von der Alphabetisierung zur Schreibförderung für DaZ-Lernende in der SI

Veranstaltungsnummer 4-0227

Die Fortbildung schlägt den Bogen von den notwendigen Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb über die entsprechenden Lernphasen bis hin zu vielfältigen Methoden der Alphabetisierung und Schreibförderung.

Durch praktische Übungen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schwierigkeiten nachvollziehen und Lösungen für den eigenen DaZ-Unterricht entwickeln.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

Diagnostik im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0228

Individuelle Förderung beruht auf einer vorausgehenden Diagnostik.

Zu Beginn der Fortbildung erfolgt eine kurze Einführung in die Niveaustufen des GER entsprechend der Kompetenzbereiche Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen.

Anschließend werden verschiedene diagnostische Verfahren vorgestellt.

Der Fokus liegt auf der Profilanalyse nach Grießhaber, die es DaZ- und Fachlehrkräften ermöglicht, den Fortschritt von DaZ-Schülerinnen und -Schülern zu messen und auf dieser Basis Förderhorizonte zu erstellen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

Methodik und Didaktik des DaZ-Unterrichts

Veranstaltungsnummer 4-0229

Spracherwerb ist vergleichbar mit einem Mobile - genau so, wie bei einem Mobile die einzelnen Elemente in einem auszubalancierenden Gleichgewicht zueinander stehen, verläuft der Spracherwerb auf verschiedenen Ebenen, die man in Kompetenzen differenzieren kann.

In unserer Fortbildung werden - ausgehend vom Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen - die Lern- und Vermittlungstechniken dieser verschiedenen rezeptiven und produktiven Kompetenzen sowie der dafür benötigten Grundlagen thematisiert.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

Beiträge einer DaZ-Lehrkraft zum sprachsensiblen Fachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0230

Diese Fortbildung baut eine Brücke zwischen dem DaZ- und dem Fach-Unterricht und bietet Anregungen und Hilfestellungen für einen erfolgreichen Übergang in den sprachsensiblen Regelunterricht.

Hierfür ist die Kooperation zwischen den DaZ- und den Fachlehrkräften unabdingbar.

Die Fortbildung bietet sowohl für DaZ- als auch Fachlehrkräfte leicht handhabbare Tools, Tipps und Tricks, von denen alle Lernenden profitieren können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

Sprachbildung durch musikalische Elemente im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0231

Musik als Medium und Methode unterstützt den Spracherwerb!

In Theorie und Praxis wird beispielhaft gezeigt, wie Musik im Kontext der Sprachbildung im DaZ-Unterricht von der Aussprache bis hin zur Grammatik gewinnbringend eingesetzt werden kann.

Hierfür werden Musikbeispiele aus diversen Materialquellen kritisch betrachtet und auf ihren möglichen Einsatz im Unterricht überprüft.

Die teilnehmenden Lehrkräfte werden zur selbstständigen Zusammenstellung von musikalischen Unterrichtsmaterialien für den DaZ-Unterricht angeleitet.

Dieses Modul wendet sich an alle interessierten DaZ-Lehrkräfte.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

„Welchen Beitrag kann eine DaZ-Lehrkraft zur Integrationskultur einer Schule leisten?“

Veranstaltungsnummer 4-0225

Ausgehend von einem Perspektivwechsel werden in diesem Fortbildungsmodul vielfältige integrative Angebote für die eigene Schulgemeinschaft entwickelt.

Schwerpunkte sind dabei die Sensibilisierung für den Umgang mit Fremdheit und Anderssein im eigenen Lehrerhandeln, in Unterricht und Schulleben.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

4

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 3.1.2 Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.
- 3.2.2 Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Werten und Normen regen zur Wertereflexion und zur Auseinandersetzung mit demokratischen, ethischen und sozialen Aspekten an.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

Filme im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0232

In dieser Veranstaltung werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von (Kurz-) Filmen im DaZ-Unterricht aufgezeigt.

Für die Schülerinnen und Schüler steht dabei der Kompetenzerwerb im Bereich Hör-Seh-Verstehen sowie im Bereich Textproduktion im Vordergrund.

Grundlage bildet eine Sammlung von kurzen DaZ-Lernfilmen für Kinder und Jugendliche sowie unterhaltenden Kurzfilmen.

Zudem werden Filme vorgestellt, die von den SuS zum selbstständigen Spracherwerb genutzt werden können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu angeleitet, selbstständig Arbeitsmaterialien zu erstellen, die als Grundlage für den zukünftigen Einsatz im DaZ-Unterricht genutzt werden können.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.

2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

Deutsch für DaZ-Lehrkräfte

Veranstaltungsnummer 4-0233

In dieser Fortbildung wird die deutsche Sprache als Lerngegenstand des DaZ-Unterrichts betrachtet:

Wo liegen Besonderheiten, die sie von anderen Sprachen unterscheiden?
An welchen Stellen ist mit besonderen Lernschwierigkeiten zu rechnen?

Zur Zielgruppe der Veranstaltungen gehören Lehrkräfte, die sich sowohl mit der "Lernergrammatik" als auch dem "Innenleben" der deutschen Sprache auseinandersetzen möchten.

Der Fokus liegt hierbei auf der sprachlichen Progression auf den Stufen A1-A2 des GER.

Außerdem wird die Erstellung von Lernplakaten als Vermittlungshilfe durchgeführt und reflektiert.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

NEU - "DaZ für alle"

- eine Schule auf dem Weg zur Sprachbildung für alle Schüler*innen

Veranstaltungsnummer 4-0234

Viele Schüler*innen können sich mit ihrer Alltagssprache ohne Probleme verständigen, ihre bildungssprachlichen Fähigkeiten reichen aber oft nicht aus, um in der Schule erfolgreich zu sein. Allen Schüler*innen soll im Verlauf ihrer Schullaufbahn über die durchgängige Sprachbildung auch der Erwerb der Bildungssprache Deutsch ermöglicht werden. Durchgängige Sprachbildung soll in allen Fächern stattfinden.

In dieser Fortbildung können die Teilnehmenden von den langjährigen Praxiserfahrungen der Moderierenden im Bereich DaZ profitieren. Auf der Grundlage des GER(Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) lernen die Teilnehmenden zunächst Modelle zur Sprachstandsermittlung kennen, um die individuellen sprachlichen Voraussetzungen und Entwicklungsprozesse der Schüler*innen diagnostizieren und individuelle Sprachbildungsprozesse unterstützen zu können.

Die Teilnehmenden lernen mit Hilfe von Praxisbeispielen Möglichkeiten der Planung und Gestaltung eines sprachsensiblen Unterrichts mit Blick auf das Register Bildungssprache kennen und erproben diese in der Entwicklung eigener kleiner Unterrichtssequenzen.

Dabei erhalten sie unterstützende Hinweise für die Umsetzung auf schulischer Ebene.

Adressaten: Lehrkräfte aller Fächer, DaZ-Lehrkräfte, Sprachbildungsbeauftragte

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ GyGe (Deutsch als Zielsprache)

Phonetik im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0235

Ein zu starker Akzent kann das Gelingen von Kommunikation mehr stören als fehlende Wortschatz- oder Grammatikkenntnisse.

In dieser Fortbildung werden daher das Lautsystem und die Prosodie der deutschen Sprache vorgestellt und die besonderen Herausforderungen vor dem Hintergrund häufiger Herkunftssprachen herausgearbeitet.

Ein Einblick in Übungsmethoden und Aufgabenformen sowie eine praktische Übungs- und Austauschphase runden die Fortbildung ab.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

GY





« En français, s'il vous plaît ! » Bitte auf Deutsch!
Sprachmittlung im Französisch-Unterricht der SI und SII
Veranstaltungsnummer 4-0257

Auf der Basis erprobter Unterrichtsvorhaben und motivierender Lernaufgaben erhalten die Teilnehmer*innen Anregungen für die eigene Unterrichtsgestaltung mit dem Schwerpunkt der funktionalen kommunikativen Kompetenz Sprachmittlung. Dabei liegt der Fokus sowohl auf dem Aufbau und der Stärkung der mündlichen und schriftlichen Sprachmittlungskompetenz als auch auf den Möglichkeiten der schriftlichen Leistungsüberprüfung in der SI und SII.

Die Fachkonferenzen sollen bei der Umsetzung des neuen KLP SI und der Neuerungen im Bereich der GOST (Verlängerung der Arbeitszeiten und der Ausgangstexte in den Abiturprüfungen) und der Erarbeitung geeigneter Klassenarbeiten und Klausuren unterstützt werden.

Die Teilnehmer*innen werden gebeten, eigene Unterrichtsvorhaben und Materialien mitzubringen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Französisch

« Voyage, voyage – nos excursions en Belgique ! »
Exkursionen im Französisch-Unterricht der SI und SII
Veranstaltungsnummer 4-0259

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer*innen anhand des Unterrichtsvorhabens "Notre excursion à Liège" die Grundlagen der Exkursionsdidaktik kennen und entwickeln eigene Ideen für (virtuelle oder reale) Exkursionen im Rahmen des Französischunterrichts der SI und SII. Die Vorgaben für das Zentralabitur weisen Belgien als frankophone Bezugskultur aus. In der Fortbildung werden Beispiele für Exkursionen in frankophone Städte Belgiens (z.B. Lüttich und Brüssel) und Unterrichtsideen vorgestellt, anhand derer die interkulturellen und kommunikativen Kompetenzen der Schüler*innen erweitert und vertieft werden können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.

GY





**« Découvrir l'Afrique subsaharienne »
mit digitalen Medien das junge Afrika entdecken!**

Veranstaltungsnummer 4-0270

« L'héritage colonial? Perspectives d'avenir? » - Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der inhaltlichen Einarbeitung in beispielhafte Aspekte ausgewählter Länder der Subsahara (z.B. Sénégal, Cameroun) im Unterricht der Qualifikationsphase. Auf Grundlage des Medienkompetenzrahmens werden Beispiele zum motivierenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht vorgestellt und erprobt. Dazu arbeiten die Teilnehmer*innen unter Rückgriff z.B. auf eine digitale Lerntheke an konkreten Unterrichtsbeispielen mit Blick auf das Zentralabitur.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Französisch

« A vos tâches, les élèves » - Motivierende Lernaufgaben zur Individualisierung und Differenzierung im Französisch-Unterricht der SI und SII

Veranstaltungsnummer 4-0271

Qui dit tâche, dit compétence ! - Wie man mit komplexen Lernaufgaben interkulturelle und kommunikative Kompetenzen aufbauen und dabei Schüler*innen motivieren kann, individuelle Lernprodukte zu erstellen und zu präsentieren.

Die Teilnehmer*innen lernen das Prinzip der Aufgabenorientierung anhand von erprobten Unterrichtsbeispielen kennen. Sie entwickeln Ideen für die Gestaltung eigener Lernaufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten des individualisierten Lernens.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.

GY





« S'entraîner à l'oral » - von der Kommunikationsprüfung zur mündlichen Abiturprüfung im Fach Französisch

Veranstaltungsnummer 4-0272

Ein Merkmal handlungsorientierten Französischunterrichts ist die Förderung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in relevanten Kontexten. Indem die Schüler*innen Redemittel und kommunikative Strategien in authentischen Gesprächssituationen anwenden, vertiefen sie ihre mündliche Präsentations- und Diskursfähigkeit - eine wichtige Kompetenz für erfolgreiche mündliche Prüfungen in der Schule, im Studium und im Beruf.

Am Beispiel erprobter Unterrichtsvorhaben erhalten die Teilnehmer*innen Impulse für die unterrichtliche Vorbereitung, Durchführung und Bewertung mündlicher Kommunikationsprüfungen in den Sekundarstufen I und II sowie die Gestaltung und Benotung mündlicher Abiturprüfungen im 1. - 3. Fach und im 4. Fach.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Französisch

NEU - « Bon courage ! »

Lernerfolgsüberprüfungen von Anfang an neu denken

Veranstaltungsnummer 4-0323

Auf der Grundlage des neuen KLP SI Gymnasium werden Unterrichtsvorhaben ab dem 1. Lernjahr präsentiert, die sowohl exemplarisch die Stärkung der kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen in den Fokus nehmen als auch Chancen für einen motivierenden handlungsorientierten Französischunterricht (inkl. geeigneter Lernerfolgsüberprüfungen) eröffnen. Die Teilnehmer*innen lernen Möglichkeiten der Diagnose des individuellen Lernstands der Schüler*innen sowie Beispiele für die Konzeption und Korrektur von Lernerfolgsüberprüfungen kennen.

Anschließend haben die Teilnehmer*innen Gelegenheit, Klassenarbeiten auf der Grundlage eigener Unterrichtsvorhaben zu entwickeln und zu diskutieren.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.

GY





NEU - Klausuren in der Q-Phase und dem Zentralabitur Chinesisch mit Klausurteil B: Sprachmittlung

Veranstaltungsnummer 4-0320

Die Fortbildung legt den Schwerpunkt auf die Anforderungen der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Chinesisch gemäß der Abiturvorgaben (Aufgabenart 1.1. - Leseverstehen und Schreiben mit Sprachmittlung) mit Fokus auf Erstellung und Bewertung von Klausuren. Teil I konzentriert sich auf Erstellung von Klausuren in der Qualifikationsphase; orientiert an curricularen Vorgaben werden zentrale Elemente der Aufgabenstellung einer Sprachmittlungsklausur anhand von Praxisbeispielen besprochen. In der Praxisphase werden anhand von Kriterien die Eignung von Texten überprüft und geeignete Aufgabenstellungen formuliert.

In Teil II steht auf Grundlage des Bewertungsrasters zur Sprachmittlung die Korrektur und Bewertung einer Beispielklausur im Zentrum; dabei wird das neu konzipierte Bewertungsraster vorgestellt und besprochen.

Teil III fokussiert die unterrichtliche Praxis sowie die Vorbereitung und Förderung der Schülerinnen und Schüler, um deren Sprachmittlungskompetenz zu vertiefen.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	28.10.2020	12:00-16:00	Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chinesisch

NEU - Fachaffine (CI/EN) Fortbildung für Chinesischlehrkräfte: Training von Hörverstehenskompetenzen im Chinesischunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0321

Das Fortbildungsangebot ist fächerübergreifend konzipiert und legt den Schwerpunkt auf die Schulung und Überprüfung der Kompetenzen im Bereich Hörverstehen im Fach Chinesisch. Der Hörverstehensschulung kommt in den neuen Kernlehrplänen und der Obligatorik der gymnasialen Oberstufe eine wichtige Bedeutung zu.

Die Veranstaltung widmet sich im ersten Teil der Auswahl und technischen Bearbeitung von Hörtexten. Dabei sollen inhaltliche und technische Fragen beantwortet werden:

Wo finde ich geeignete Tondokumente und wie kann ich diese im Unterricht sinnvoll und effektiv darbieten? An die theoretische Einführung schließt sich jeweils eine praktische Phase mit Übungen zur Textauswahl und -bearbeitung an.

Der zweite Schwerpunkt der Veranstaltung richtet sich auf die Erstellung von Aufgaben zur Überprüfung von Hörverstehenskompetenzen. Dazu werden zunächst verschiedene Aufgabenformate und die Passung zwischen Hörintention und Aufgabenstellung thematisiert. Im Anschluss werden orientiert an relevanten Kriterien konkrete Aufgaben in Arbeitsgruppen erstellt, im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Die Veranstaltung ist auch für Chinesischlehrkräfte der Sekundarstufe I geöffnet.

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	25.11.2020	09:00-16:00	Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.





NEU - Mündliche und schriftliche Kompetenzen überprüfen und rückmelden: Abiturprüfung Chinesisch im 3. und 4. Fach

Veranstaltungsnummer 4-0322

Der KLP C SII weist der funktionalen kommunikativen Kompetenz Sprechen eine zentrale Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse im Chinesischunterricht zu. Neben der obligatorischen mündlichen Kommunikationsprüfung (Q-Phase) dient auch die mündliche Abiturprüfung im 4. Fach der Überprüfung der Kompetenzen "zusammenhängendes Sprechen" sowie "Sprechen: an Gesprächen teilnehmen".

Die Fortbildung stellt daher vor dem Hintergrund der zentral gestellten schriftlichen Abiturprüfung im 3. Fach "Die mündliche Abiturprüfung im 4. Fach" u.a. anhand von Prüfungsbeispielen die vielseitigen Möglichkeiten vor, die der KLP zur Konzeption der Prüfung bietet.

Im ersten Teil der Fortbildung werden anhand von Beispielaufgaben die Aufgabenformate und die neu konzipierten Bewertungsraster der Abiturprüfung im 3. Fach auf der Grundlage der neuen Vorgaben ab dem Zentralabitur 2021 mit verlängerter Dauer der schriftlichen Prüfungen und den daraus resultierenden veränderten Textumfängen für Klausurteil A und B vorgestellt und erörtert.

Der zweite Teil legt den Fokus auf die mündliche Abiturprüfung im 4. Fach, insbesondere auf die Konzeption von Aufgaben, die Gestaltung des Prüfungsgesprächs und die Bewertung.

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	24.03.2021	12:00-16:00	Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chinesisch

NEU - Digitale Medien im Chinesischunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0328

Digitale Medien sind fester Bestandteil des kommunikativen Alltags für Lehrkräfte wie für Schüler/innen. Ihr didaktisch sinnvoller Einsatz im modernen Fremdsprachenunterricht eröffnet viele neue Möglichkeiten der Vermittlung sowohl interkultureller als auch funktionaler kommunikativer Kompetenzen.

Auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens und der Kernlehrpläne gibt diese Fortbildung mit praxisorientierten Beispielen Anregungen für den Einsatz digitaler Medien und die Förderung von Medienkompetenzen im Chinesischunterricht. Die Teilnehmer/innen werden Gelegenheit haben, Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Anwendungen in praktischen Übungen zu erkunden und eigene Ideen für die Umsetzung im Unterricht zu entwickeln.

4

Für die Fortbildung sollen die Teilnehmer/innen ihre eigenen digitalen Endgeräte (Laptop und/oder Tablet) sowie Kopfhörer mitbringen.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	10.02.2021	09:00-16:00	Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dortmund

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Diagnostizieren und individuell fördern – aber wie? Praxisorientierte Impulse für den Lateinunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0037

Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Diagnosekompetenz reflektieren und erweitern, um Schülerinnen und Schüler besser individuell fördern zu können.

Dabei richtet sich der Blick zunächst auf eine grundlegende Verortung der Diagnose im professionellen Handeln von Lehrkräften. Anschließend wird mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an konkreten Beispielen aus der Praxis erörtert, wie Klassenarbeiten als Diagnoseinstrument sinnvoll genutzt werden können. In einem nächsten Schritt werden Kriterien entwickelt, anhand derer man aussagekräftige Lern- und Förderempfehlungen erstellen kann. Wie die Fördermaßnahmen nachhaltig umgesetzt werden können, soll in einer Abschlusseinheit exemplarisch illustriert werden.

4

Verortung im Leisen-Modell

Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Latein

Scriptum, factum? Vom schulinternen Curriculum zum kompetenzorientierten Lateinunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0036

Die schulinternen Curricula für die Sekundarstufe II sind geschrieben. Doch welche Funktion erfüllen sie nun im Schulalltag für die Gestaltung eines Unterrichtsvorhabens, für die Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden? Das Ziel dieser Fortbildung besteht darin, Anregungen zu geben, wie es gelingen kann, die Unterrichtsplanung an den im Kernlehrplan SII formulierten und im schulinternen Curriculum als Schwerpunkte angegebenen übergeordneten und konkretisierten Kompetenzen auszurichten, um diese im Unterricht anzubahnen.

Die Fortbildung ist in drei Abschnitte gegliedert:

Im ersten Abschnitt sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Genese des exemplarischen Unterrichtsvorhabens "Ein Konsul macht Ernst. Cicero als Retter des Vaterlandes (pater patriae)?" nachvollziehen und auf dieser Grundlage das eigene schulinterne Curriculum reflektieren.

Im zweiten Abschnitt geht es darum, vorgegebene Aufgaben dahingehend zu überprüfen, welche übergeordneten oder konkretisierten Kompetenzen diese anbahnen. Anschließend sollen zu einem im eigenen schulinternen Curriculum festgeschriebenen Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase zum Inhaltsfeld "Römische Rede und Rhetorik" entsprechende Aufgaben entwickelt werden.

Im dritten Abschnitt sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem vorgegebenen unterrichtlichen Kontext geeignete Überprüfungsformen auswählen und reflektieren. Im Anschluss daran sollen sie ihr eigenes Unterrichtsvorhaben um eine weniger gebräuchliche Überprüfungsform ergänzen.

Für die Arbeitsphasen werden benötigt: Kernlehrplan SII, das eigene schulinterne Curriculum für die Einführungsphase, Unterrichtsmaterialien und Textausgaben zu einem Unterrichtsvorhaben des Inhaltsfeldes "Römische Rede und Rhetorik" sowie einzelne Notebooks und digitale Speichermedien. Die Teilnahme von zwei Personen pro Fachschaft ist wünschenswert.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

5.1.3 Bildungsstandards und Lehrpläne





Lehren und Lernen in der digitalen Welt – Impulse für die Lektürephase des Lateinunterrichts am Beispiel eines Unterrichtsvorhabens zu Augustinus

Veranstaltungsnummer 4-0248

Digitale Medien sind im Alltag der Schülerinnen und Schüler nicht mehr wegzudenken. Laptops, Tablets und Smartphones im Unterricht und in der häuslichen Arbeit didaktisch und methodisch ertragreich für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler einzusetzen, bleibt eine Herausforderung. Diese Fortbildung will kompetenzorientiert am Beispiel eines Unterrichtsvorhabens zu Augustinus aufzeigen, wie der Einsatz digitaler Medien in der Lektürephase des Lateinunterrichts möglich ist.

Die Fortbildung umfasst drei Teile:

- Erarbeitung des historisch-pragmatischen Hintergrundes (zu Werk und Autor) mit Hilfe der WebQuest-Methode,
- Visualisierung des Texterschließungsprozesses mit Hilfe digitaler Medien,
- Festigung des Grundwortschatzes und Erarbeitung eines autorenspezifischen Wortschatzes mit Hilfe digitaler Tools (z.B. Quizlet).

Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, eigene Erfahrungen einzubringen und sich mit anderen auszutauschen. Im Laufe der Fortbildung werden weitere digitale Tools (Mentimeter, Padlet) vorgestellt und eingesetzt.

Es ist wünschenswert, dass die Teilnehmenden - soweit möglich - eigene Laptops oder Tablets mitbringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Latein

Differenzierung – Gestaltung individueller Lernprozesse im Lateinunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0318

Den Kompetenzerwerb für unterschiedlich begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler zu gestalten ist Alltag für Lehrerinnen und Lehrer. Diese Fortbildung soll verschiedenartige Anregungen geben, Lernende in heterogenen Gruppen zu aktivieren, zu fördern und zu fordern.

Anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis besteht die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Die Fortbildung ist in vier Teile gegliedert, wobei jeder Teil durch einen kurzen Impulsvortrag eingeleitet wird.

Teil I Einführung: Das Thema "Differenzierung" wird in Bezug gesetzt zu verschiedenen rechtlichen Vorgaben und zu dem Lehr-Lern-Modell von Leisen.

Teil II Differenzierung nach Anforderungsniveau und Umfang: Nach Schwierigkeitsgrad gestaffelte Textversionen und Aufgabenstellungen werden im Hinblick auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht beurteilt. Fundamentum- und Additum-Aufgaben werden darauf untersucht, welche Chancen und Herausforderungen sie bieten. "Digitale Hilfekärtchen" (QR-Codes) werden als eine neuartige Form der Differenzierung vorgestellt.

Teil III Differenzierung nach Interessen: Im Bereich der Interpretation werden entweder produktionsorientierte Verfahren erprobt oder Schülerarbeiten anhand eines kriteriengeleiteten Bewertungsrasters beurteilt.

Teil IV Kooperative Lernarrangements: Kooperative Methoden werden als eine mögliche Ergänzung zu differenzierenden Maßnahmen kurz vorgestellt.

Bitte bringen Sie möglichst ein Smartphone mit installiertem QR-Code-Scanner mit.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung und Individualisierung in der Praxis des Mathematikunterrichts

Veranstaltungsnummer 4-0083

Binnendifferenzierung und Individualisierung sind zentrale Aspekte eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts.

Das Anliegen dieser Fortbildung ist, nach kurzer theoriegeleiteter Auseinandersetzung praktische Beispiele zur Umsetzung kennen zu lernen. Dabei werden verschiedene Phasen des Unterrichts berücksichtigt (z. B. Erarbeitungsphase, Übungsphase, Vorbereitung auf Klassenarbeiten). Hierzu werden eigene Materialien durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellt und ausgetauscht. Die Fortbildung wird in der Regel als Ganztagsveranstaltung angeboten (9 Uhr bis 16 Uhr mit einer Pause).

In Absprache mit den Moderatorinnen bzw. Moderatoren können auch einzelne Module als Halbtagsveranstaltung durchgeführt werden.

Wir bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, folgende Materialien zur Fortbildung mitzubringen: Kernlehrplan, schulinterner Lehrplan, Lehrwerke, Speichermedien, ggf. Notebook.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Mathematik

Technologie-Einsatz am Beispiel GTR im Mathematikunterricht: Mit dem GTR zu einer veränderten Aufgaben- und Unterrichtskultur

Veranstaltungsnummer 4-0086

Im Rahmen der Fortbildung soll anhand geeigneter Beispielaufgaben gezeigt werden, wie der GTR zu einer veränderten Aufgaben- und Unterrichtskultur sinnvoll beitragen kann.

Die Ergebnisse der Fortbildung können benutzt werden, das schuleigene Curriculum den Erfordernissen des neuen Kernlehrplans anzupassen.

Basiskompetenzen im Umgang mit dem GTR sind wünschenswert.

Die Fortbildung wird in der Regel als Ganztagsveranstaltung angeboten (9 Uhr bis 16 Uhr mit einer Pause).

In Absprache mit den Moderatorinnen/Moderatoren können auch einzelne Module als Halbtagsveranstaltung durchgeführt werden.

4

Ziele der Veranstaltung:

Die Fortbildung soll mit Aufgabenbeispielen Anregungen für Unterrichtsarbeit bieten, wobei keine vorgefertigten Lernumgebungen dargestellt werden. Das methodische Vorgehen ist so angelegt, dass die Eigenaktivität der Teilnehmenden und der Austausch untereinander angeregt werden. Ferner kann die Auswahl der Beispiele dazu beitragen, Gerätefunktionalitäten besser einschätzen zu können, was bei der Auswahl des Gerätetyps hilfreich sein kann.

Eine konkrete Geräteempfehlung bzgl. einer Marke oder der Frage nach GTR oder CAS kann dabei nicht gegeben werden. Vorhandene Bedienungsbeispiele beziehen sich immer auf einzelne Geräte, die exemplarisch die Gerätevielfalt wiedergeben.

Insgesamt ergeben sich Anregungen für die Fachschaftsarbeit bzgl. des Technologiekonzepts und weiteren Planungen bei der Einführung des GTR bzw. des CAS. Die Einsatzmöglichkeiten dynamischer Geometriesoftware wurden ausgeklammert, um eine Fokussierung auf die grafikfähigen Taschenrechner zu gewährleisten.

Hinweis:

Wir bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, folgende Materialien zur Fortbildung mitzubringen: Kernlehrplan, schulinterner Lehrplan, Lehrwerke, Speichermedien, ggf. Notebook und einen grafikfähigen Taschenrechner.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Stochastik in der gymnasialen Oberstufe KLP-orientiert und GTR-unterstützt unterrichten

Veranstaltungsnummer 4-0087

Die Kompetenzen, die der Unterricht im Inhaltsfeld "Stochastik" vermitteln sollen, stellen für alle Beteiligten oftmals besondere Herausforderungen dar. Zur Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen wurde eine fünfteilige Fortbildungsreihe entwickelt (Kooperation Moderierende Lehrerfortbildung BR Arnsberg und Abteilung "Sekundarstufe 2" des Deutschen Zentrums für Lehrerbildung Mathematik (DZLM)).

Da die einzelnen, jeweils eintägigen Fortbildungsmodule inhaltlich aufeinander aufbauen und spiralcurricular angelegt sind, sollte nach Möglichkeit eine Anmeldung zu allen Modulen der Fortbildungsreihe erfolgen.

Übersicht über die einzelnen Module:

- A: Einstiege in die Stochastik in der Oberstufe mit GTR und Simulation - bei heterogenen Lerngruppen
- Modul B: Bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit, Erwartungswert als Grundbegriffe stochastischer Modellierung
- Modul C: Modellieren mit Wahrscheinlichkeitsverteilungen: Vorschläge für inhalts- und prozessbezogenes Unterrichten
- Module D und E: Beurteilende Statistik (Hypothesentesten) am Beispiel der Binomialverteilung an authentischen Beispielen verständnisorientiert unterrichten

Hinweis:

Wir bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, folgende Materialien zur Fortbildung mitzubringen: Kernlehrplan, schulinterner Lehrplan, Lehrwerke, Speichermedien, ggf. Notebook und einen grafikfähigen Taschenrechner.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Mathematik

Sprachbildung im Mathematikunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0095

Zur Bewältigung der Anforderungen eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts sind sprachliche Kompetenzen erforderlich. Viele Schülerinnen und Schüler, sowohl ein- als auch mehrsprachige, weisen hier Defizite auf, die ihre Leistungen im Fach Mathematik deutlich beeinflussen.

In einer theoretischen Einführung werden in der Fortbildung die unterschiedlichen Sprachebenen (Alltagssprache, Bildungssprache, Fachsprache), die kommunikative und die kognitive Funktion von Sprache sowie häufige sprachliche Hürden thematisiert.

Verschiedene Förderansätze werden in sechs modularen und voneinander unabhängigen Workshops vorgestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterverfolgt. Es geht hier um die Themenbereiche "Darstellungsebenen", "Mathematische Texte", "(Fach-) Wortschatz", "Unterrichtsreihen und schulinterner Lehrplan", "Schreiben" und "Lehrersprache".

Die Fortbildung wird als ein- bis mehrtägige Veranstaltung angeboten. Ein halbjährlicher Abstand zwischen den Veranstaltungen zur Erprobung der erarbeiteten Materialien wird empfohlen.

In Absprache mit den Moderatorinnen bzw. Moderatoren können auch einzelne Module als Halbtagsveranstaltungen gebucht werden.

Wir bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, folgende Materialien zur Fortbildung mitzubringen: Schulinterner Lehrplan, Lehrwerke, Speichermedien, Notebook

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

Aufgabengestützte Unterrichtsgestaltung im Physikunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0014

Neben dem Schwerpunkt "Lernaufgaben" werden Leistungs- sowie Diagnose- und Förderaufgaben präsentiert und kriteriengeleitet unterschieden. Vorhandene Aufgaben - schwerpunktmäßig für die SII - werden gemäß den Kriterien modifiziert, um Lernaufgaben zur Unterrichtsgestaltung zu erstellen. Sie sind eingeladen, eigene Aufgaben zur Bearbeitung mitzubringen. Es wird ein Materialfundus zusammengestellt.

Es bietet sich an, diese Veranstaltung gemeinsam mit der Veranstaltung "Gestaltung der mündlichen Abiturprüfung in Physik" zu besuchen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

Gestaltung der mündlichen Abiturprüfung in Physik

Veranstaltungsnummer 4-0020

Sie erhalten Informationen zu den aktuellen Rahmenbedingungen der mdl. Abiturprüfung sowie Hinweise und konkrete Beispiele zu deren Gestaltung. Ihnen wird die Gelegenheit gegeben, Ihre Kenntnisse materialgestützt zu erweitern und im Austausch mit Kolleg*innen Aufgaben zielgerichtet weiterzuentwickeln und so zusätzlich Sicherheit zu gewinnen. Praktische Übungen, insbesondere zum 2. Prüfungsteil, runden den Nachmittag ab. Sie erhalten fertige Beispielaufgaben und es wird ein Materialfundus zusammengestellt. Diese Veranstaltung bietet sich als Folgeveranstaltung für die Fortbildung "Aufgabengestützte Unterrichtsgestaltung im Physikunterricht" an.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

Elementarteilchenphysik im Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0002

Das Themenfeld der Elementarteilchenphysik ist als obligatorisch in den neuen Kernlehrplan aufgenommen worden. In dieser Fortbildung bieten wir sowohl eine inhaltliche als auch methodische und materialspezifische Aufarbeitung der Thematik zur direkten Verwendung im Unterricht. Weiterhin werden mögliche Kontexte vorgestellt und aufgearbeitet. Fachliche Informationen und die methodische Aufarbeitung erstrecken sich über zwei volle Tage. Die Veranstaltung ist prozessual angelegt, sodass nach einiger Zeit zu einem Resümee der Unterrichtserfahrungen eingeladen wird und bei Bedarf eine halbtägige Veranstaltung zum Einsatz von Experimenten angeboten wird. Wenn Fachgruppen mehrerer kooperierender Schulen zusammenarbeiten, bietet sich die Durchführung als "Schulinterne Fortbildung" (SchiLF) an.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

Spezielle Relativitätstheorie im Grundkurs Physik

Veranstaltungsnummer 4-0005

Sie übernehmen einen Physik-Grundkurs und haben sich schon lange nicht mehr mit der SRT beschäftigt? Dann machen Sie sich fit für eine spannende Unterrichtsreihe rund um die bekannteste Formel und den berühmtesten Physiker der Welt: Mit $E = mc^2$ wird die zerstörerische Wirkung von Nuklearwaffen oder das merkwürdige Verhalten von Antimaterie berechenbar. Lernen Sie, das Zwillingsparadoxon ohne komplexe Transformationen mathematisch zu begründen. Die Fortbildung vermittelt die fachlichen Grundlagen der SRT. Sie werden ein Interferometer und damit die Grundlage für das Einstein'sche Postulat zur Konstanz der Lichtgeschwindigkeit in der Praxis kennen lernen. Erproben Sie Unterrichtsmaterialien wie Filme und Arbeitsblätter sowie interaktive Animationen, mit denen die Zeitdilatation und Längenkontraktion weitgehend selbstständig erarbeitet werden. Durch das anschauliche Konzept der Lichtuhren beschränken sich die mathematischen Voraussetzungen dabei auf den Satz des Pythagoras.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

Möglichkeiten binnendifferenzierten Unterrichtens im Fach Physik

Veranstaltungsnummer 4-0009

In der Fortbildung werden unterschiedliche Differenzierungswerkzeuge sowie vielfältige Beispiele aus dem Bereich der Physik vorgestellt. Ein Aspekt dabei ist, auch Schülerinnen und Schüler im Anfangsunterricht bzw. leistungsschwächere Lerner den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg beim Experimentieren möglichst eigenständig beschreiten zu lassen, indem sie z. B. Hilfestellungen in gestufter Form angeboten bekommen. In einem praktischen Teil kann zur Vorbereitung der weiteren Fachschaftsarbeit mit der Entwicklung von eigenen Differenzierungswerkzeugen begonnen werden oder es können bereits vorhandene Unterrichtsmaterialien binnendifferenzierend umgestaltet werden. Hierfür ist es nützlich, vorhandenes Unterrichtsmaterial mitzubringen.

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich sowohl an die einzelnen naturwissenschaftlichen Fachschaften (Biologie, Chemie, Physik, NatWiss) als auch an den Fachbereich Naturwissenschaften (z. B. an pädagogischen Tagen).

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

Diagnose im Physikunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0012

Lehrkräfte diagnostizieren fortwährend, sei es zur Feststellung der Lernausgangslage zu Beginn, zur Erfassung des Lernstandes während oder am Ende einer Unterrichtsreihe. Aber auch Schülervorstellungen, Lernpotentiale und -hindernisse sowie das Arbeitsverhalten und viele andere Aspekte des Lernens können durch geeignete Diagnose erfasst werden. Doch wie kann diese Diagnose professionalisiert sowie zielgerichtet und ökonomisch weiterentwickelt werden? In der Fortbildung werden unterschiedliche Diagnose-Werkzeuge sowie vielfältige Beispiele aus der Physik vorgestellt und dabei gezeigt, dass Diagnose nicht schwierig und zeitaufwändig sein muss.

Diese Fortbildungsveranstaltung kann auch als Kombinationsveranstaltung für alle Naturwissenschaften (B, Ch, Ph) und Mathematik angeboten werden, beispielsweise an pädagogischen Tagen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

GY





NEU - Physikunterricht mit Phyphox

Veranstaltungsnummer 4-0331

Mit der App Phyphox, die seit 2016 durch die RWTH Aachen bereitgestellt wird, verwandelt sich das Smartphone zu einem mobilen Labor für den Einsatz im Physikunterricht. Die im Smartphone vorhandenen Sensoren ermöglichen die Durchführung einer großen Anzahl von Experimenten im Unterricht oder zu Hause. Die Experimente können vor allem in der Einführungsphase der Oberstufe, aber auch schon in der Sekundarstufe I als Schülerversuche durchgeführt werden.

Ziele der Fortbildung

Die Teilnehmenden...

- ... kennen Chancen und Risiken sowie Aufgaben von Schule beim Einsatz digitaler Medien im (Physik-)Unterricht.
- ... kennen das SAMR-Modell, um den Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu bewerten.
- ... kennen unterschiedliche Experimente mit der App phyphox zur methodischen Umsetzung im Unterricht.
- ... bewerten unterschiedliche Experimente mit digitalen Medien sowie Anregungen zur methodischen Umsetzung im Unterricht.

Bitte zur Fortbildung mitbringen:

Die Teilnehmenden werden gebeten, vor Beginn der Fortbildung die kostenlose App Phyphox auf dem mitgebrachten Smartphone zu installieren. Für den Einsatz dieser App wird keine SIM-Karte benötigt. Um die bei einigen Experimenten sinnvolle Möglichkeit einer Fernabfrage der erhobenen Daten zu erproben, kann zusätzlich ein Tablet-PC mit installierter Phyphox-App mitgebracht werden. Es stehen auch einige Endgeräte als Leihgeräte zur Verfügung.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

NEU - Sterne und Weltall – experimentelle Umsetzung in der SI

Veranstaltungsnummer 4-0332

Der neue KLP SI schreibt das neue Inhaltsfeld "Sterne und Weltall" vor. In dieser Fortbildung wird neben einem ausführlichen theoretischen Input auch eine experimentelle Umsetzung des Inhaltsfeldes in der SI der Gy / GS aufgezeigt. Neben realen Experimenten werden beispielsweise auch Apps vor- bzw. zur Diskussion gestellt. Dabei stehen die konkretisierten Kompetenzerwartungen ebenso im Fokus, wie die Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen (MKR). Anschließend soll Kennengelerntes bereits in beispielhafte Unterrichtsvorhaben integriert werden.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

GY





NEU - Grundkurs 2.0 – ausgewählte Schlüsselexperimente im Fokus

Veranstaltungsnummer 4-0333

Der aktuelle Kernlehrplan Physik SEK II setzt im Grundkurs bei der Erarbeitung von Inhalten und Methoden einen klaren Fokus auf Schlüsselexperimente, an denen ausgewählte Fragestellungen behandelt werden. In der Veranstaltung werden anhand von zwei Schlüsselexperimenten (Franck-Hertz-Versuch und Photoeffekt) verschiedene Möglichkeiten zur Einbettung von realen Experimenten und digitalen Medien in den Unterrichtsgang vorgestellt. Im praktischen Teil der Veranstaltung werden die beiden Experimente durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgebaut, durchgeführt und im Hinblick auf die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan ausgewertet. Neben Lernsituationen werden dabei auch Leistungssituationen in den Blick genommen, wobei Aufgaben und Beispielklausuren gesichtet werden können.

Wir bitten die Teilnehmenden, folgende Materialien zur Fortbildung (falls vorhanden) mitzubringen:

- GTR/CAS,
- Smartphone (für Fotos)
- nach Möglichkeit Tablet/Laptop mit GeoGebra-App und Zugang zu www.Padlet.com.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

"Die Welt ist bunt"

Planung eines Unterrichtsvorhabens zum Inhaltsfeld "Organische Produkte"

Veranstaltungsnummer 4-0157

Das Inhaltsfeld 4 "Organische Produkte - Werkstoffe und Farbstoffe" des Kernlehrplans Chemie sieht vor, dass in der Qualifikationsphase Grundlagen der Farbstoffchemie erarbeitet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein kompetenzorientiertes Unterrichtsvorhaben zu diesem Schwerpunkt des Inhaltsfelds zu planen und so einen Baustein für das schulinterne Curriculum zu entwickeln.

Sie lernen verschiedene Kontexte kennen und können vielfältige Materialien und Experimente zu diesem Thema sichten bzw. ausprobieren und den Einsatz im Unterricht mit den Fachkolleginnen und Fachkollegen diskutieren.

Bitte bringen Sie zur Fortbildung den Kernlehrplan Chemie SII in digitaler oder ausgedruckter Form und gegebenenfalls eigene Unterrichtsmaterialien zu diesem Inhaltsfeld mit.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.





Möglichkeiten binnendifferenzierten Unterrichtens in den naturwissenschaftlichen Fächern (Basismodul)

Veranstaltungsnummer 4-0148

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in verschiedene Aspekte der Binnendifferenzierung werden in dieser Fortbildung unterschiedliche Differenzierungswerkzeuge sowie dazu passende Materialbeispiele aus den drei Naturwissenschaften vorgestellt. Der Fokus liegt dabei sowohl auf differenzierenden Aufgabenformaten (z. B. Aufgaben mit gestuften Hilfen) als auch auf differenzierenden Unterrichtsmethoden (z. B. Planarbeit, Stationenlernen). In einem praktischen Teil kann zur Vorbereitung der weiteren Fachschaftsarbeit mit der Entwicklung von eigenen Differenzierungswerkzeugen begonnen werden oder es können bereits vorhandene Unterrichtsmaterialien binnendifferenzierend umgestaltet werden. Hierfür ist es nützlich, vorhandenes Unterrichtsmaterial mitzubringen.

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich sowohl an die einzelnen naturwissenschaftlichen Fachschaften (Biologie, Chemie, Physik) als auch an den Fachbereich Naturwissenschaften (z. B. an pädagogischen Tagen).

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

"Kunststoffe - Alleskönner?"

Moderne Werkstoffe aus Makromolekülen

Veranstaltungsnummer 4-0159

Das Inhaltsfeld 4 "Organische Produkte - Werkstoffe und Farbstoffe" des Kernlehrplans Chemie sieht vor, dass in der Qualifikationsphase Grundlagen der Polymerchemie erarbeitet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein kompetenzorientiertes Unterrichtsvorhaben zu makromolekularen Werkstoffen zu planen und gemeinsam so zu entwickeln, dass ein fertiger, ausdifferenzierter Baustein für das schulinterne Hauscurriculum zum Inhaltsfeld 4 entsteht. Die Veranstaltung ist zweitägig (in Ausnahmefällen eintägig) und findet in Kooperation mit dem Chemielehrerfortbildungszentrum der TU Dortmund statt. Anknüpfend an die Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen wird an den beiden Tagen eine konkrete Vorhaben geplant. Dazu können vielfältige Materialien und Experimente gesichtet, ausprobieren und in die Planungen integrieren werden.

Bei einer eintägigen Durchführung der Fortbildung ist lediglich die Planung einer Unterrichtssequenz mit eingeschränkter Auswahl an Materialien und Experimenten möglich.

Bitte bringen Sie zur Fortbildung den Kernlehrplan Chemie SII in digitaler oder ausgedruckter Form und gegebenenfalls eigene Unterrichtsmaterialien zu diesem Inhaltsfeld mit.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.





"Fotometrie leicht gemacht"

Schülerexperimente mit einem selbstgebauten Low-Cost-Fotometer

Veranstaltungsnummer 4-0146

Im Kernlehrplan SII ist im Inhaltsfeld 4 die Konzentrationsbestimmung durch Lichtabsorption als inhaltlicher Schwerpunkt ausgewiesen. Dieser Schwerpunkt mit den dazugehörigen konkretisierten Kompetenzerwartungen lässt sich gut durch motivierende Schülerexperimente zur Fotometrie realisieren. Dies scheitert jedoch oft an der mangelnden Ausstattung der Schulen mit entsprechenden Messgeräten.

In dieser Veranstaltung wird mit einfachen Mitteln ein Low-Cost-Fotometer hergestellt, das auch von den Lernern nachgebaut werden kann und diesen einen Einblick in die Arbeitsweise des Geräts und in das Messprinzip der Fotometrie bietet.

Im zweiten Teil der Fortbildung besteht zum einen die Möglichkeit, mit dem selbstgebauten Fotometer Schülerexperimente zur Konzentrationsbestimmung durchzuführen und auszuwerten. Außerdem werden Materialien zur Ableitung des Lambert-Beerschen Gesetzes vorgestellt. Zum anderen kann mit der Freeware "Scratch" eine Softwareapplikation programmiert werden, mit der sich fotometrische Messungen mit Low-Cost-Fotometern auswerten lassen.

Die Kosten für den Fotometerbau (ca.30 €) werden über den Fortbildungsetat der jeweiligen Schule abgerechnet.

4



Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

Experimentiertag Chemie - Zentrale Experimente der SII

Veranstaltungsnummer 4-0161

Das Experiment ist ein wesentliches Element des Chemieunterrichts und spielt beim zielgerichteten Überprüfen von Hypothesen eine zentrale Rolle. Im Kernlehrplan SII wird dieser Bedeutung in diversen konkretisierten Kompetenzerwartungen aus dem Kompetenzbereich "Erkenntnisgewinnung" in allen Inhaltsfeldern Rechnung getragen.

In dieser Veranstaltung werden zu den verschiedenen Inhaltsfeldern Experimente vorgestellt und ausprobiert, mit deren Hilfe konkretisierte Kompetenzerwartungen vor allem aus dem Bereich Erkenntnisgewinnung angesteuert werden können.

Die Experimente beziehen sich u. a. auf folgende Fachinhalte:

- Kohlenstoffdioxidgleichgewicht (Sprizentechnik)
- Analytik (Leitfähigkeitstiteration, Säurestärke)
- Faraday-Gesetze
- Herstellung von Polyestern
- Herstellung eines Azofarbstoffs
- ...

Die Versuchsvorschriften werden mit ausführlichen Hintergrundinformationen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen in Form eines Skriptes zur Verfügung gestellt.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Gestufte Hilfen als Möglichkeit zur Differenzierung beim Experimentieren

Veranstaltungsnummer 4-0160

In den naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern sollen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit erwerben, naturwissenschaftliche Fragen zu erkennen und diese hypothesengeleitet mit Experimenten zu untersuchen (Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung). Dazu muss ihnen die Möglichkeit gegeben werden, zu ausgewählten Problemstellungen Experimente selbstständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Damit auch Schülerinnen und Schüler im Anfangsunterricht bzw. leistungsschwächere Lerner den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg möglichst eigenständig beschreiten können, benötigen sie oftmals zusätzliche Hilfestellungen, die zur weiteren Binnendifferenzierung in gestufter Form angeboten werden können.

In dieser Fortbildung wird zunächst die Nutzung von gestuften Hilfen für die einzelnen Phasen des Experimentierens vorgestellt. Im Fokus steht dabei das Training der prozessbezogenen Kompetenzen. In einem praktischen Teil werden für ausgewählte Experimente aus den verschiedenen Fächern gestufte Hilfen zu den einzelnen Phasen des Experiments entwickelt bzw. vorhandene experimentelle Unterrichtsmaterialien mit gestuften Hilfen ergänzt.

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich sowohl an die einzelnen naturwissenschaftlichen Fachschaften (Biologie, Chemie, Physik) als auch an den Fachbereich Naturwissenschaften (z. B. an pädagogischen Tagen).

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

Weiterentwicklung des Unterrichts im Fach Chemie mit dem Kernlehrplan

Veranstaltungsnummer 4-0165

Seit in Kraft treten der Kernlehrpläne Chemie SI und SII arbeiten die Fachschaften an der Umsetzung der Vorgaben. Dazu haben sie hauseigene, schulbezogene Curricula entwickelt, die den Zusammenhang zwischen den Unterrichtsinhalten und den damit angestrebten Kompetenzen darstellen und weitere Absprachen der Fachschaften bezüglich methodischer Schwerpunkte, besonderer Lernformen, -einheiten und -orte dokumentieren.

In der Fortbildung sollen die Fachschaften unterstützt werden, den erreichten Stand der Umsetzung unter verschiedenen Aspekten zu prüfen und in unterschiedlichen Workshops an der Weiterentwicklung der Schulausrichtung des hauseigenen Curriculums zu arbeiten.

Die Workshops orientieren sich am Bedarf der teilnehmenden Fachschaften. Dazu findet ein Vorgespräch mit einem Vertreter der Fachschaft, i. d. R. der/dem Fachschaftsvorsitzenden statt, in dem die Wünsche und Bedürfnisse ausgelotet und der konkrete Ablauf der Fortbildung festgelegt wird.

Vorschläge für Workshops:

- Überprüfung der bisher erreichten Umsetzung des Kernlehrplans an Hand von Prüfkriterien
- Nachbesserungen bei der zeitl. Verteilung der Inhaltsfelder, der Wahl der fachlichen Kontexte usw.
- Einbindung der konzept- und prozessbezogenen Kompetenzen in das Hauscurriculum, Festlegung von Lernlinien bezüglich einzelner Kompetenzen
- Leistungsbewertung und Erstellung eines Leistungsbewertungskonzeptes
- Schüleraktivierende Arbeitsformen (Entwicklung konkreter Arbeitsmaterialien)
- Differenzierung, insbesondere bei Aufgabenstellungen
- Aufgaben (Lernaufgaben, Diagnoseaufgaben, Prüfungsaufgaben)
- Prozessbezogene Kompetenzen gezielt entwickeln
- Individualisierende Maßnahmen
- Einrichtung von Projektkursen.
- ...

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.

4

GY





Nachhaltiges Experimentieren mit kleinen Mengen

Einsatz der Spritzen-Schläuche-Hähne Technik im Chemieunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0164

Geringe Kosten und geringe Mengen an Chemikalien sind für den Experimentalunterricht im Fach Chemie Forderungen, die mit Konzepten wie low-cost, micro-scale u.a. umgesetzt werden.

Für die Fortbildung wurden verschiedene Angebote (z.B. von Borstel, Kappenberg, Obendrauf) gesichtet und erprobt. Dabei wurde eine weitere apparative Reduktion entwickelt, sodass für die Experimente nun fast ausschließlich Spritzen, Schläuche und Hähne aus der Medizintechnik eingesetzt werden.

In der Veranstaltung werden einfache, grundlegende Versuche sowohl für die SI als auch für die SII vorgestellt, die überwiegend auch als Schülerexperimente durchgeführt werden können. In einem Praktikum können die Experimente erprobt und bewertet werden. Die unterrichtliche Einbindung auf der Basis der Kernlehrpläne S I und II auch bezüglich des Kompetenzerwerbs wird diskutiert. Die eingesetzten Versuchsvorschriften werden zur Verfügung gestellt

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

Einführung in das Erstellen und Auswerten von 3D-Moleküldarstellungen mit der Freeware "Avogadro"

Veranstaltungsnummer 4-0166

Die Arbeit mit dreidimensionalen Moleküldarstellungen einschließlich Elektronendichteoberflächen im Chemieunterricht schafft die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern didaktisch aufbereitete Modelle zu präsentieren. Die Beobachtungen eines Experimentes und die dadurch aufgeworfenen Fragestellungen können mithilfe dieser am Computer erstellten Molekülmodelle beantwortet werden. Der Einsatz solcher Darstellungen im Chemieunterricht dient der Schulung der Problemlösekompetenz, unterstützt Modellierungsprozesse und fördert das wissenschaftspropädeutische Arbeiten.

Der Vorteil des Programms "Avogadro" gegenüber anderen Formeleditoren ist, dass die Darstellungen auf quantenmechanischen Rechnungen beruhen und auch aus ästhetischer Sicht den Ergebnissen anderer Freeware überlegen sind. Die Fortbildung beginnt mit einer Einführung in das Programm. Nach einem Beispiel zur Handhabung stehen praktische Modellierungsaufgaben (z. B. die Ausbildung von Wasserstoffbrückenbindungen) im Vordergrund. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können selbstständig Molekülmodelle zur Visualisierung, zur Vorhersage von Stoffeigenschaften und zur Erklärung von Phänomenen aus Experimenten erstellen.

Die Arbeitsergebnisse werden allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen am Ende der Veranstaltung für die Verwendung im Unterricht zur Verfügung gestellt. Das Programm kann während der Veranstaltung auf mitgebrachte Laptops aufgespielt werden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Netzwerkbildung

Eine Chance für die Weiterentwicklung des Unterrichts im Fach Chemie

Veranstaltungsnummer 4-0290

Neue Entwicklungen wie z. B. die Umstellung auf G9 oder die Digitalisierung stellen gerade kleine Fachschaften vor große Herausforderungen. Hier bieten Netzwerke eine Chance, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen an diesen Aufgaben zu arbeiten und so Synergieeffekte zu nutzen und die eigenen Ressourcen zu schonen.

In dieser Veranstaltung wird die Netzwerkbildung für regionale Gymnasien und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe initiiert mit dem Ziel, dass die Netzwerke selbständig an der Weiterentwicklung des Chemieunterrichts arbeiten. Erste Treffen werden von den Moderatoren angeleitet und moderiert. Mögliche Inhalte werden mit den Teilnehmenden abgesprochen und koordiniert.

Selbstständig arbeitende Netzwerke können jeder Zeit über die zuständigen Kompetenzteams bei den Moderatoren Unterstützungsangebote anfordern.

Vorschläge für Inhalte:

- Entwicklung eines Hauscurriculums im Zuge der Neueinführung der KLP für G9
- Individuelle Förderung - Diagnose und Differenzierung
- Chemieunterricht in inklusiven Lerngruppen
- Digitalisierungsmöglichkeiten im Chemieunterricht
- Aufgaben (Lernaufgaben, Diagnoseaufgaben, Prüfungsaufgaben)
- Erprobung neuer Experimente
- Außerschulische Lernorte

-...

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

Digitale Messwerterfassung und -auswertung

Veranstaltungsnummer 4-0314

In Experimenten werden häufig Thermometer oder pH-Sonden eingesetzt. Der Umgang mit den Geräten sowie das Ablesen der Werte sind Grundfertigkeiten im Chemieunterricht. Schaut man jedoch in große Labore oder in technische Fertigungsanlagen werden solche Werte vollautomatisch mit digitalen Werkzeugen gemessen. Sind die Messung und das Ablesen der Werte von Hand da noch zeitgemäß? Welchen Mehrwert hat die Nutzung digitaler Messwerterfassungssysteme im Chemieunterricht? Leistet der Chemieunterricht auf diese Art einen Beitrag zum Medienkompetenzrahmen??? Diese Fortbildung stellt eine Einführung in die Nutzung der digitalen Messwerterfassung an einem exemplarischen System dar. Genutzt werden in dieser Veranstaltung Sensoren der Firma Vernier, die über Bluetooth an ein Tablet, Smartphone oder auch Laptop gekoppelt werden können. Mithilfe einer App können Daten erfasst und ausgewertet werden. Während des Ausprobierens an konkreten Messbeispielen (pH-metrische Titration, Leitfähigkeitstimation, Konzentrationszellen, Bestimmung der Temperaturabhängigkeit der Leitfähigkeit, etc.) sollen die o.g. Fragen diskutiert werden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien





Diagnose im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0167

Lehrkräfte diagnostizieren fortwährend, sei es zur Feststellung der Lernausgangslage zu Beginn, zur Erfassung des Lernstandes während oder am Ende einer Unterrichtsreihe. Aber auch Schülervorstellungen, Lernpotentiale und -hindernisse sowie das Arbeitsverhalten und viele andere Aspekte des Lernens können durch geeignete Diagnose erfasst werden. Doch wie kann diese Diagnose professionalisiert sowie zielgerichtet und ökonomisch weiterentwickelt werden? In der Fortbildung werden unterschiedliche Diagnose-Werkzeuge sowie vielfältige Beispiele aus den drei Naturwissenschaften vorgestellt und dabei gezeigt, dass Diagnose nicht schwierig und zeitaufwändig sein muss. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich sowohl an die einzelnen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachschaften (Bi, Ch, Ph, NatWiss, M) als auch an das Aufgabenfeld III (z. B. an pädagogischen Tagen).

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

Abiturprüfung im 4. Fach Biologie

Veranstaltungsnummer 4-0061

Der Aufbau einer kompetenzorientierten mündlichen Abiturprüfung in Biologie bildet den Schwerpunkt der Fortbildung. Eine kurze Einführung zu Rechtsgrundlagen wird gegeben. In drei Workshops werden die folgenden Aspekte konkret bearbeitet: Materialauswahl und Aufgabenstellung für den ersten Prüfungsteil, die Anbindung und inhaltliche Aspekte des zweiten Prüfungsteils, Formulierung von Aufgaben auf Basis der Operatoren und der Kompetenzen des Kernlehrplans, Abstimmung der inhaltlichen Aspekte beider Prüfungsteile, Protokollführung sowie kriterienorientierte Notenfindung und Notenbegründung.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.2.2 Die Schülerinnen und Schüler erreichen die angestrebten schulischen oder beruflichen Abschlüsse.
- 5.1.1 Gesetze
- 5.1.3 Bildungsstandards und Lehrpläne

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

Fit für Klausuraufgaben in der Sek II

Veranstaltungsnummer 4-0060

Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler mittels vernetzender und kompetenzorientierter Klausuraufgaben bereits in der Einführungsphase auf das Abitur vorbereiten?

Mit dieser Frage beschäftigt sich diese neue konzipierte Lehrerfortbildung. Fehlende fachmethodische Kenntnisse der Lernenden erschweren häufig eine effiziente Bearbeitung von Klausuraufgaben. Der Kompetenzzuwachs der Lernenden kann durch Methodentraining, Selbst-Diagnose und Rückmeldung vor bzw. nach der Klausur im Laufe der Oberstufe gezielt unterstützt werden. Diese Aspekte werden Sie in drei unterschiedlichen Workshops in den Blick nehmen, indem Sie Materialien auswählen, Aufgabenstellungen formulieren und Bewertungen vornehmen.

Die Teilnehmenden werden gebeten, den KLP Sek II Biologie sowie nach Möglichkeit ein digitales Endgerät mitzubringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 5.1.3 Bildungsstandards und Lehrpläne



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

Binnendifferenzierung mithilfe gestufter Hilfen im Fachunterricht Biologie SI und SII

Veranstaltungsnummer 4-0062

Gestufte Lernhilfen ermöglichen Schülerinnen und Schülern die eigenverantwortliche Erarbeitung von Aufgaben, die mit komplexen Fragestellungen ein fachlich anspruchsvolles Niveau im naturwissenschaftlichen Unterricht erreichen. Diese Form der Binnendifferenzierung durch ein Angebot von inhaltlichen und lernstrategischen Hilfen wird bei dieser Fortbildung in methodischer Hinsicht zunächst allgemein und anschließend in der Anwendung auf Unterrichtsbeispiele vorgestellt.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.

GY





Neurobiologie -

Priorisierte Kompetenzen durch neue Unterrichtskonzepte anbahnen

Veranstaltungsnummer 4-0058

Diese Fortbildung wurde aufgrund der Implementation III des Kernlehrplans S II völlig neu konzipiert. In drei Workshops konzentrieren Sie sich auf komplexere Unterrichtsinhalte, die von den priorisierten Kompetenzen betroffen sind, und haben Zeit, neue digitale Medien für den Biologieunterricht zu erproben.

Mit binnendifferenzierten Materialien können die Abläufe der Fototransduktion für Ihren Unterricht passgenau vorbereitet werden. Zum Thema Neuroenhancement wird mithilfe des "flipped class-room"-Konzeptes ein digitales Tutorial erstellt. Die Anwendung von digitalen Diagnoseinstrumenten im Themenbereich neuronale Plastizität ermöglicht eine Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden.

Die Teilnehmenden werden gebeten, nach Möglichkeit digitale Endgeräte (Smartphone, Laptop oder Tablet) mitzubringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

Genregulation - Theorie und Praxis

Veranstaltungsnummer 4-0238

Der erste Ganzttag bietet eine fachliche Einführung in ausgewählte Mechanismen der Genregulation bei Prokaryoten und Eukaryoten. Workshops zu Transkriptionsfaktoren, Epigenetik und RNA-Interferenz werden angeboten.

Der zweite Ganzttag findet als Praktikum mit verschiedenen mikrobiologischen Methoden zur Analyse der positiven Regulation der Genexpression beim lac-Operon von *E. coli* statt. Die Einbindung der erhaltenen experimentellen Ergebnisse in den Unterricht wird thematisiert. Der dritte Teil wird jeweils als eigene schulinterne Fortbildung für die gesamte Biologie-Fachschaft angeboten.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.6.2 Die Schule pflegt überregionale Kontakte und Kooperationen zu Partnerschulen, Einrichtungen und Netzwerken.

GY





Binnendifferenzierung im Unterricht der drei Naturwissenschaften (SI und SII)

Veranstaltungsnummer 4-0063

Im naturwissenschaftlichen Unterricht soll das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler durch binnendifferenzierende Maßnahmen wie zum Beispiel gestufte Hilfen oder niveaudifferente Aufgaben gefördert werden. Dem Kompetenzerwerb liegt der Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung zugrunde. Dieses Fortbildungsangebot zur Binnendifferenzierung richtet sich sowohl an die einzelnen naturwissenschaftlichen Fachschaften (Biologie, Chemie, Physik) als auch an den gesamten Fachbereich Naturwissenschaften (z. B. an pädagogischen Tagen).

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.
- 3.3.1 In der Schule existiert ein funktionierender Informationsfluss.
- 3.3.2 In der Schule wird systematisch kooperiert.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

Evolution – Kompetenzorientierung, Phylogenie, Fehlkonzepte

Veranstaltungsnummer 4-0059

Vertiefungen im KLP SII Evolution: Die evolutionäre Entwicklung von Sozialstrukturen (Paarungssysteme und Habitatwahl) wird unter dem Aspekt der Moderation in einem sprachsensiblen Fachunterricht in den Blick genommen. Auszüge aus Gendatenbanken werden über den Kontext der Grippeviren mit binnendifferenzierenden Materialien erarbeitet und unter Berücksichtigung der Diagnose von Fehlkonzepten zu Evolutionsfaktoren analysiert. Die Interpretation und Erstellung phylogenetischer Stammbäume erfolgt im Hinblick auf korrekte Verwendung der Fachsprache und der Diagnose von Fehlkonzepten.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

**NEU - Experimentieren
im Biologieunterricht der Sekundarstufe I
Veranstaltungsnummer 4-0335**

Sie suchen Ideen für Experimente, die sich einfach in den Schulalltag einbinden lassen?

Diese neu konzipierte Lehrerfortbildung legt den Schwerpunkt auf Experimente für Lerngruppen in der Sekundarstufe I. In zwei Workshops können Sie ausgewählte Experimente zu den verschiedenen Inhaltsfeldern des neuen KLP Sek I unter Anleitung erproben und Ideen für Ihren eigenen Unterricht sammeln. Im KLP obligatorisch ausgewiesene Experimente und Untersuchungen sowie sicherheitsrelevante Aspekte gemäß RISU-NRW, wie bspw. die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen, werden in den Blick genommen. Ein kleiner Markt der Möglichkeiten, bei dem auch Ihre Experimentbeispiele willkommen sind, rundet die Veranstaltung ab. Die Teilnehmenden werden gebeten, den KLP Sek I Biologie sowie nach Möglichkeit ein digitales Endgerät mitzubringen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

NEU - Fotosynthese praxisnah in der Oberstufe unterrichten

Veranstaltungsnummer 4-0336

Der erste Ganzttag dieser neu konzipierten Lehrerfortbildung bietet eine fachliche Einführung in ausgewählte Aspekte der Fotosynthese. In drei Workshops werden der Umgang mit Messdaten, Fehlvorstellungen sowie die Vorbereitung auf vernetzende Klausuraufgaben in den Blick genommen. Um die Ökologie eines Sees auch physiologisch erklären zu können, findet im Rahmen des zweiten Ganztages ein Praktikum mit einer Reihe von Experimenten, welche im Einzelnen unter <https://www.oeko-sorpe.de/wordpress/2017/07/20/kurs-fotosynthese/> einzusehen sind, statt. Die Einbindung der erhaltenen experimentellen Ergebnisse in den Unterricht wird thematisiert. Damit passt sich das Konzept nahtlos in den KLP Sek II ein. Die ersten beiden Module sind als schulexterne Lehrerfortbildungen angelegt. Ein drittes Modul kann fakultativ als schulinterne Lehrerfortbildung, orientiert an den Bedarfen Ihrer Biologie-Fachschaft, gebucht werden, um bspw. einfache Experimente und die Auswertung von Messdaten in den Unterricht einzubinden. Die Teilnehmenden werden gebeten, den KLP Sek II Biologie sowie nach Möglichkeit ein digitales Endgerät mitzubringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Modelle im Fach Geographie – Neue Impulse für den Erdkundeunterricht SII

Veranstaltungsnummer 4-0197

Das Arbeiten mit Modellen im Geographieunterricht der SII wird durch die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans sowie die Abiturvorgaben explizit eingefordert. In der Unterrichtspraxis stellen Modelle die Unterrichtenden vor die nicht geringe Herausforderung, sie schülerorientiert, motivierend, effizient und gewinnbringend in den Erdkundeunterricht zu integrieren.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ein umfangreicher Reader mit Fortbildungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Sie werden gebeten, den Kernlehrplan S II, das aktuell an der Schule eingeführte Lehrbuch sowie einen Atlas mitzubringen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Mündliche Abiturprüfung im Fach Geographie

Veranstaltungsnummer 4-0198

Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vollständige Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und Hinweise zur Gestaltung des 1. Prüfungsteils einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Geographie anhand einer konkreten Aufgabenstellung.

Es wird darüberhinaus die Möglichkeit geboten, ein Prüfungsgespräch zu gestalten, zu simulieren und im gegenseitigen Austausch zu reflektieren.

Vormittags:

Impulsreferat (rechtliche Rahmenbedingungen, Hinweise zur Gestaltung des 1. Prüfungsteils)

Praxisphase Teil1:

Vorbereitung/Gestaltung eines Prüfungsgesprächs

Nachmittags:

Praxisphase Teil 2: Simulation und anschließende Reflexion

Hinweis: Die Teilnehmenden werden gebeten, die gängigen Oberstufenlehrbücher bzw. das an der Schule eingeführte Lehrwerk mit zur Veranstaltung zu bringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.





Konstruktion und Korrektur von Klausuren im Geographieunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0199

In dieser ganztägigen Fortbildung stehen die wesentlichen Aspekte der Konstruktion und der Korrektur von Geographie-Klausuren im Mittelpunkt.

In einem Impulsreferat werden folgende Aspekte thematisiert:

- Aufzeigen der Konstruktionsmerkmale von Geographie-Klausuren in der Sek. II
- Erstellung punktgestützter Bewertungsschlüssel für eigene Klausuren in der gymnasialen Oberstufe
- Allgemeine Vorschriften für die Korrektur (Lehrplan, APO-GOST, Abiturerlass)
- Fehlerdiagnose, Fehlertypisierung, Stärken-Schwächen-Kommentar, Notenbegründung
- Bewertung der inhaltlich-methodischen und der Darstellungsleistung
- Formale Aspekte der Korrektur
- Umgang mit dem punktgestützten Erwartungshorizont
- Erst- und Zweitkorrektur im Zentralabitur

In einer Praxisphase erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend die Möglichkeit, eine Beispielklausur entweder für die Einführungs- oder die Qualifikationsphase zu konzipieren oder zu korrigieren und sich hierüber auszutauschen.

Diese kombinierte Fortbildung kann auch in den Einzelmodulen "Klausurkorrektur" oder "Klausurkonstruktion" gebucht werden.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Differenzierungsmöglichkeiten im Erdkundeunterricht SI am Beispiel des Dienstleistungssektors

Veranstaltungsnummer 4-0200

In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst theoretische Impulse zur "Differenzierung im Erdkundeunterricht" aus allgemeindidaktischer Sicht.

Anknüpfend an das Inhaltsfeld 1 des Kernlehrplans SI "Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung" werden dann konkrete Möglichkeiten der Differenzierung am Beispiel einer Unterrichtsplanung zum Hamburger Hafen aufgezeigt.

In einer Praxisphase haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann die Möglichkeit, selbst Bausteine zur Differenzierung in unterschiedlichen Jahrgangsstufen zu entwickeln, die im eigenen Unterricht anwendbar und übertragbar sind. Hierzu gibt es einen umfangreichen Materialpool zum Raumbeispiel "Flughafen Frankfurt".

Die Materialien der Fortbildung und weitere Anregungen werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, das eingeführte Lehrwerk mitzubringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Projektkurse im Fach Geographie

Veranstaltungsnummer 4-0202

Mit der Umstellung zum G8-Bildungsgang können Sek. II-Schulen seit dem Schuljahr 2011/12 in der Qualifikationsphase sog. "Projektkurse" einrichten. Diese stellen hinsichtlich inhaltlicher und methodischer Ausrichtung eine Besonderheit dar, die neben den allgemeinen Rahmenbedingungen Gegenstand dieser Fortbildungsveranstaltung sein werden.

Themenschwerpunkte:

- projektorientiertes Arbeiten
- regionale und lokale Themenfindung
- notwendige (fachliche) Kompetenzen
- inhaltliche und methodische Chancen
- Produktziele: Schülerexkursion, Dokumentation geographischer Feldarbeit, medien-gestützte Präsentationen
- schulrechtliche Rahmenbedingungen
- mögliche Ablaufstruktur von Projektkursen
- Formen der Leistungsbewertung

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Fachliche Bildung in der digitalen Welt: Virtuelle Globen (Modul 1)
Mein Schulweg – virtuelle Kartenskizzen mit Google Earth erstellen
Veranstaltungsnummer 4-0223

In einer theoretischen Einführung werden die Funktionen und relevante Hintergründe im Hinblick auf den Unterrichtseinsatz von virtuellen Globen skizziert.

Im zweiten Teil wenden die Teilnehmer/-innen am Beispiel der Unterrichtssequenz "mein Schulweg" für die Klasse 5 die Kartierungstools von Google Earth praktisch an und erstellen Kartenskizzen zum Schulweg und Schulgelände. Auch die räumliche Veränderung des Schulstandortes wird mithilfe historischer Overlays bei Google Earth untersucht und so die digitalen Kompetenzen erweitert.

Die Teilnehmer/-innen erhalten einen Reader mit Fortbildungsmaterial und weiteren Anregungen für den Unterricht.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

**Fachliche Bildung in der digitalen Welt:
Desktop-GIS (Spatial-Commander) im Geographieunterricht, Teil I + II
Veranstaltungsnummer 4-0224**

Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird anhand verschiedener Beispiele aus dem Bereich der Stadtgeographie der Einsatz eines Desktop GIS im Geographieunterricht beispielhaft erprobt.

In dieser zweiteiligen Fortbildung sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem anspruchsvollsten Baustein aus dem Bereich des Umgangs mit digitalen Karten nähern: dem Desktop GIS. Gearbeitet wird mit der frei verfügbaren Software "Spatial Commander", die eigens für Bildungszwecke entwickelt wurde und daher entsprechend weniger komplex ist als bekannte "Highend-Produkte".

Grundlage der Fortbildung sind Themen gemäß der Kernlehrplanvorgaben.

So wird am Beispiel Dortmund eine thematische Karte zur sozialräumliche Gliederung der Stadt erstellt und am Beispiel des ehemaligen Industriefahens in Münster eine von Schülerinnen und Schülern erhobene Nutzung in eine digitale thematische Karte überführt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten ein Speichermedium (USB) mitzubringen.

Hinweis: Eine Teilnahme ist empfehlenswert, wenn Vorkenntnisse im Umgang mit Virtuellen Globen und/oder in WebGIS vorhanden sind.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Fachliche Bildung in der digitalen Welt: Virtuelle Globen (Modul 2) Vernichtung des Regenwaldes in Amazonien mit Google Earth untersuchen Veranstaltungsnummer 4-0308

In einer theoretischen Einführung werden die Funktionen und relevante Hintergründe im Hinblick auf den Unterrichtseinsatz von virtuellen Globen skizziert.

Im zweiten Teil vollziehen die Teilnehmer/-innen ein mögliches Unterrichtsprojekt zu Ursachen sowie den zeitlichen und räumlichen Ausmaßen der Regenwaldvernichtung in Amazonien nach. Im Mittelpunkt steht die produktive Anwendung von Google Earth, indem eigene Kartenelemente und Overlays erstellt werden. Die Inhalte der Fortbildung sind je nach Komplexität der Durchführung sowohl für den Einsatz in der Jahrgangsstufe 7 als auch in der Einführungsphase geeignet.

4

Das Modul ist insbesondere für Teilnehmende gedacht, die bereits im Unterricht mit Google Earth gearbeitet haben oder arbeiten, aber ihre Kenntnisse noch einmal auffrischen oder neue Ideen sammeln wollen.

Die Teilnehmer/-innen erhalten einen Reader mit dem Fortbildungsmaterial und weiteren Anregungen für den Unterricht.

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Erdkunde sprachsensibel unterrichten - sprachliche Hürden erkennen und überbrücken

Veranstaltungsnummer 4-0307

In dieser Fortbildung werden sowohl ein theoretischer Input geliefert als auch konkrete Lösungswege zur Überwindung sprachlicher Hürden thematisiert. Dabei steht das Verbalisieren von fachlichen Zusammenhängen im Mittelpunkt, das aufgrund der im Erdkundeunterricht üblicherweise verwendeten unterschiedlichen Materialien bzw. Materialpools eine besondere Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler darstellt.

Schwerpunktmäßig werden in diesem Zusammenhang die nachfolgenden Aspekte bearbeitet:

Textsorten (kontinuierliche und diskontinuierliche Texte), Textebenen (sprachlicher Zusammenhang), Wortebenen ("Fachkonzepte" bzw. Fachtermini), Redemittel, Lesestrategien (vor, während und nach der Textrezeption) sowie Unterstützung des Schreibprozesses.

In kooperativen Arbeitsphasen sollen die Teilnehmenden an konkreten Beispielen mögliche Lösungswege für die fachspezifischen Hürden bzw. Herausforderungen entwickeln.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erziehungswissenschaft

"Mein Ich im Netz" - Vorstellung und Entwicklung von Lern- und Leistungsaufgaben im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens für die Q-Phase

Veranstaltungsnummer 4-0190

Diese inhaltsfeldübergreifende Fortbildung zeigt auf, wie heutige Identitätsarbeit und -entwicklung von Jugendlichen vor dem Hintergrund digitaler Welten und sozialer Netzwerke verstanden werden kann. Die UR kombiniert die inhaltlichen Schwerpunkte "Erziehung durch Medien und Medienerziehung" (IF 3) und "Besonderheiten der Identitätsentwicklung in der Jugend sowie deren pädagogische Förderung" (IF 4). Es wird der Unterschied zwischen Lern- und Leistungsaufgaben am Beispiel einer schüleraktivierenden Unterrichtsreihe zum Thema "Mein Ich im Netz" aufgezeigt. Sie, als TN, lernen gestufte und binnendifferenzierte Aufgabenstellungen kennen, die Lernstrategien vermitteln und die Lernenden so individuell fordern und fördern. Zudem erstellen Sie wahlweise eine eigene, passgenaue Lern- oder Leistungsaufgabe für Ihre Schülerinnen und Schüler.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.





SEGELn im Pädagogikunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0189

SEGELn im Pädagogikunterricht?! Ja, genau! Denn SEGELn steht für selbstgesteuertes und selbstreflexives Lernen. Diese Fortbildung unterstützt Sie dabei den Pädagogikunterricht so zu gestalten, dass derartige Lernprozesse bei Schülerinnen und Schülern initiiert werden. Wie dies themenfeldübergreifend am Beispiel der inhaltlichen Schwerpunkte "Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation", "Bildung für nachhaltige Entwicklung" und "Inklusion" gewinnbringend gelingen kann, erfahren und erarbeiten Sie im Rahmen dieser Fortbildung.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erziehungswissenschaft

Diagnoseelemente zur Lernoptimierung bei Schülerinnen und Schülern - Hilfe zur Selbsthilfe

Veranstaltungsnummer 4-0192

Diese Fortbildung zeigt anhand einer möglichen Unterrichtsreihe und entwickelter Unterrichtsmaterialien zum Thema "Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkung in Vorschuleinrichtungen" auf, wie Sie Diagnostik gezielt in Ihren Unterricht integrieren können. Sie lernen Grundlagen der pädagogischen Diagnostik sowie verschiedene Diagnoseinstrumente kennen, die in der Praxis direkte Anwendung finden können. In der Workshop-Phase entwickeln Sie, als TN, eigenständig Diagnoseelemente zu einer ausgewählten Unterrichtssequenz. Diese ermöglichen es Ihnen, Ihren Schülern und Schülerinnen im Sinne einer Lernoptimierung Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit Lernfortschritt zu ermöglichen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

GY

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erziehungswissenschaft

„Los geht's“ – Wie vernetze ich die Zentralabiturfokussierungen im schulinternen Lehrplan?

Veranstaltungsnummer 4-0191

Diese Fortbildung hilft Ihnen dabei die Zentralabiturfokussierungen in Ihrem eigenen schulinternen Lehrplan zu vernetzen. Sie zeigt auf, welche Rahmenbedingungen bei der Weiterentwicklung der schulinternen Lehrpläne im Fach Erziehungswissenschaft zu berücksichtigen sind und wie diese schulspezifisch umgesetzt werden können. Es wird exemplarisch verdeutlicht, wie einzelne Kompetenzen und Inhaltsfelder systematisch miteinander vernetzt und unter pädagogischer Perspektive ausgerichtet werden können. Anschließend überarbeiten Sie auf dieser Basis mögliche Veränderungen Ihres eigenen schulinternen Lehrplans.

Anmerkung: Bei der SCHELF empfiehlt es sich mit mehreren KollegInnen aus einer Fachschaft teilzunehmen. Bitte bringen Sie die bestehenden schulinternen Lehrpläne mit.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	11.11.2020	09:00-16:00	Europaschule Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erziehungswissenschaft

"Fit fürs Abitur" - Vorbereitung, Durchführung und Bewertung einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Erziehungswissenschaft

Veranstaltungsnummer 4-0194

Diese Fortbildung bietet in drei Workshops Unterstützung und Sicherheit rund um das Thema mündliches Abitur. Nach einer Einführung in rechtliche Fragen arbeiten Sie praxisnah an diesen drei Aspekten:

- 1) Erstellung einer mündlichen Prüfung für den ersten Prüfungsteil
- 2) Planung des zweiten Prüfungsteils
- 3) Gesprächsführung

Sie erhalten Checklisten sowie exemplarische Materialien und entwickeln Gesprächsstrategien für schwierige Prüfungssituationen.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	03.02.2021	09:00-16:00	Europaschule Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erziehungswissenschaft

Sprachsensibel von Anfang an

Veranstaltungsnummer 4-0195

Aus unserer täglichen Praxis wissen wir, wie wichtig der Aufbau von Bildungs- und Fachsprache im Pädagogikunterricht für den Lernerfolg unserer Schüler und Schülerinnen ist. Wie wir dem Anspruch auf sprachsensiblen Fachunterricht von Anfang an gerecht werden können, zeigt diese Fortbildung auf. Sie, als TN, setzen sich mit den Grundlagen sprachsensiblen Fachunterrichts auseinander und entwickeln Strategien zur Fokussierung und Umsetzung eines sprachsensiblen Pädagogikunterrichts. Letzteres erfolgt in Workshops zu den Kompetenzbereichen "Lesen und Schreiben" sowie "Sprechen" auf Basis von Unterrichtsmaterial der EF zu den Bereichen "Pädagogisches Verhältnis" und "Erziehungsziele und Erziehungsstile".

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	16.09.2020	09:00-16:00	Landschulheim Schloss Heessen
	17.03.2021	09:00-16:00	Hildegardis-Schule Hagen

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erziehungswissenschaft

NEU - Hands on - Lernen mit Hilfe von digitalen Medien im PU

Veranstaltungsnummer 4-0334

Diese Fortbildung setzt sich mit dem Lernen mit Hilfe von digitalen Medien im Pädagogikunterricht als Beitrag zu einer emanzipatorischen Bildung auseinander. Dazu werden Grundlagen der Digitalisierung im PU betrachtet und reflektiert. In Workshops arbeiten Sie zudem an:

1. Digitalen Tools - Sie lernen ausgewählte Tools kennen, arbeiten selbst damit und bewerten diese kriterial.
2. Internetrecherche zum Thema "Medienpädagogik" - als Möglichkeit Ihre Schülerinnen und Schüler im kritischen Umgang mit Quellen und deren Aussagen im Netz zu unterstützen.
3. Selbstdarstellung im Netz - Auseinandersetzung mit einer möglichen Unterrichtssequenz zur Förderung der kritischen Reflektion der eigenen Mediennutzung von Schülerinnen und Schülern.

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	28.10.2020	09:00-16:00	Landschulheim Schloss Heessen
	13.01.2021	09:00-16:00	Hildegardis-Schule Hagen

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

Sprachsensibler Geschichtsunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0104

Ausgangspunkt für diese Veranstaltung ist die alltägliche Erfahrung, dass das "Denkfach" Geschichte strukturell vielschichtig an Sprache gebunden ist. Damit ist erfolgreiches historisches Lernen in besonderer Weise auf das Zusammenspiel von überfachlicher wie fachlicher Sprachbildung sowie einem geschichtsspezifisch akzentuierten Sprachhandeln angewiesen. Die Fortbildung will zeigen, wie differenzierte Aufgabenstellungen zusammen mit einer Materialoptimierung und geeigneten Methoden die "Verständnishürden" abbauen und weitere Verarbeitungsschritte im historischen Erkenntnisweg befördern können.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

Inhaltsfeld 7 – Der Längsschnitt als Chance für den Geschichtsunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0101

Die gesamte Fortbildungsveranstaltung besteht aus zwei Teilen und verfolgt zwei Ziele: Der Auftakt vermittelt einen fachwissenschaftlichen Überblick (Basis: Prof. Düllfer) über einen historischen Längsschnitt unter dem Thema "Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne" mit anschließender Aussprache und Diskussion. Im weiteren Verlauf geht es in einzelnen Workshops um die Anwendung des Strukturmodells Synopse auf ausgewählte Schulbücher, darüber hinaus um Planungsmöglichkeiten zur Durchführung einer Längsschnittuntersuchung.

Im weiteren Schwerpunkt soll anhand verschiedener Zugriffe - wie der Visual History, der Multiperspektivität, der Dekonstruktion von Schulbuchtexten und der Rezeption von Friedensverträgen - aufgezeigt und erprobt werden, wie eine Längsschnittuntersuchung genutzt werden kann, um mit Hilfe der Behandlung der Friedensschlüsse der Moderne den Schülern systematisch eine Wiederholung zu ermöglichen und erworbene Kompetenzen für die Abiturvorbereitung zu reaktivieren und zu vertiefen.

Beide Schwerpunkte stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang, können aber im Bedarfsfall auch einzeln angeboten werden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung





„Wir werten ständig.“ (Weymar) – Urteilsbildung im Geschichtsunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0096

Sach- und Werturteilsbildung sind wesentliche Anforderungsbereiche im Zentralabitur für das Fach Geschichte. Doch unsere Schülerinnen und Schüler werden diesen Anforderungen nicht genügend gerecht, so die Ergebnisse einer Untersuchung des Münsteraner Professors Dr. B. Schönemann zum Abitur 2008. Schönemann spricht gar von Defiziten im Bereich der Urteilsbildung und folgert daraus, "dass diese Operationen nicht oder nur marginal eingeübt wurden". Dieser Kritik muss sich der Geschichtsunterricht stellen und den Empfehlungen Schönemanns - insbesondere in der Sekundarstufe II - Rechnung tragen, eine systematische Förderung der Urteilskompetenz vorzunehmen.

Die Veranstaltung wird in diesem Zusammenhang drei zentrale Problemfelder aufgreifen:

Wird der Vermittlung von Urteilskompetenz im Unterricht zu wenig Bedeutung beigemessen?

Wie muss und kann Unterricht organisiert werden, damit Urteilsbildung besser gelingt als bisher?

Wie kann ein Gesamtkonzept zur Förderung der Urteilskompetenz aussehen?

Diese Fragen werden in einem Impulsreferat beantwortet sowie dazu in Workshops alltagstaugliche Unterrichtsszenarien erarbeitet und reflektiert.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

Bildung in der digitalen Welt und Geschichtsunterricht - „Eine Chance für den Geschichtsunterricht!“

Veranstaltungsnummer 4-0016

Kein Unterrichtsfach ist gleichermaßen an die Einbeziehung der verschiedenen zur Verfügung stehenden Medien gekoppelt wie der Geschichtsunterricht. Damit ist erfolgreiches historisches Lernen in besonderer Weise auf das Zusammenspiel von überfachlicher wie fachlicher digitaler Bildung sowie einer geschichtsspezifisch akzentuierten Auseinandersetzung mit digitalen Quellen und Darstellungen angewiesen. Die Fortbildung will am Gegenstand "Epochenjahr 1989" zeigen, wie im "Denkfach" Geschichte durch vielschichtige Lernwege digitale Medien so einbezogen werden können, dass fachspezifische Lernprozesse und eine überfachliche Medienbildung Hand in Hand gehen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

GY





100 Jahre Erster Weltkrieg: Erinnerungskultur im Geschichtsunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0099

Im Jahr 2014 jährte sich um 100. Mal das Epochenereignis des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs. Lange vorher warf dieses Datum seinen Schatten in der Öffentlichkeit voraus: Neue Fachliteratur erschien und wird womöglich noch erscheinen, Tagungen, nationale und internationale Gedenktage wurden veranstaltet, es gab Ausstellungen in vielen Städten, Fernsehserien und schließlich sogar eine internationale Radio-Umfrage zur Frage, wofür Menschen heute bereit wären zu sterben. Dies alles waren und sind Elemente einer kollektiven Erinnerungskultur, die neue Geschichtserzählungen konstruiert, alte verwirft oder wieder aufleben lässt und die damit Orientierungs- und Identifikationsangebote offerieren wird. Niemand konnte sich dem 2014 entziehen.

Auch im Geschichtsunterricht wird an solche Epochenereignisse erinnert - in den nächsten Jahren werden weitere folgen; er ist damit Teil der Erinnerungskultur. Darüber hinaus hat Geschichtsunterricht auch die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zu einem kritischen Umgang mit den Identifikations- und Orientierungsangeboten der Erinnerungskultur zu befähigen, also exemplarisch Elemente der Erinnerungskultur zu dekonstruieren. Mediale Großereignisse, wie z.B. die öffentliche Erinnerung an den Beginn des Ersten Weltkrieges, können eine gute Chance sein, die Wirkungsweise und Funktion von Erinnerungskultur und ihren historischen Wandel im Unterricht zu thematisieren. Dabei müssen auch transnationale Perspektiven einbezogen werden. Denn schließlich war der Erste Weltkrieg (mindestens) ein zentrales europäisches Ereignis, das zudem in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich wahrgenommen wurde und wird.

Wir wollen in dieser Fortbildung - am Beispiel des Ersten Weltkrieges - unterschiedliche Unterrichtsangebote zur Erinnerungskultur präsentieren; wir wollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei auch verdeutlichen, wie diese Unterrichtsinhalte der Erinnerungskultur kompetenzorientiert lehrplankonform (nach dem neuen Sek. II-Lehrplan) unterrichtet werden können. Damit will diese Fortbildung auch einen Beitrag zu einer gelungenen Umsetzung des Sek. II-Lehrplans in Geschichte leisten.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

„Die Aufgabenstellung macht's“ (Leisen) – Lernaufgaben im Geschichtsunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0097

Aufgaben im Geschichtsunterricht sind essenzieller Bestandteil historischen Lernens und generieren auf vielfältige Weise Lernprozesse bei Schülerinnen und Schülern. Qualität und Passgenauigkeit der Aufgabenstellung entscheiden dabei in hohem Maße über das Gelingen des gesamten Unterrichts (Wenzel).

Die Konstruktion von Lernaufgaben sollte, orientiert an Modellen historischer Kompetenz, sowohl die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Dimensionen historischer Erfahrung berücksichtigen als auch den Aspekt der Schüler- und lebensweltlichen Orientierung im Blick behalten.

Die Veranstaltung wird folgende Fragenkomplexe aufgreifen:

4

Welche Kriterien müssen an Aufgabenstellungen angelegt werden, damit Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen können?

In welcher Weise können durch passgenaue Aufgabenstellungen die in den Lehrplänen angelegten Kompetenzerwartungen eingelöst werden?

GY

Inwieweit werden in den kompetenzorientiert angelegten Schulgeschichtsbüchern Aufgabenformate angeboten, die die Kriterien für gute Aufgabenstellungen einlösen?

Ferner soll an einem konkreten Beispiel gezeigt werden, wie Aufgabenformate für kompetenzorientierte historische Lernprozesse formuliert werden können.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

Heterogenität im Geschichtsunterricht - Wie kann der Umgang mit Vielfalt gelingen?

Veranstaltungsnummer 4-0098

Voraussetzungen, Lerntempo, Lernstrategien und Motivation der SchülerInnen sind individuell und vielfältig, deshalb können Lernprozesse nicht synchron verlaufen. Die Fortbildung will zeigen, wie Heterogenität als Chance genutzt werden und wie Differenzierung im Geschichtsunterricht gelingen kann.

Zunächst untersuchen die TeilnehmerInnen aktuelle (digitale) Geschichtsbücher auf ihre Angebote zur Differenzierung, bevor sie Unterrichtsbeispiele zu ausgewählten historischen Themen in kleinen Gruppen entwickelt.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

Mündliches Abitur im Fach Geschichte

Veranstaltungsnummer 4-0100

Im Gegensatz zu den schriftlichen Prüfungen müssen die mündlichen Abiturprüfungen von den Kolleginnen und Kollegen selbst entwickelt und mit dem Fachprüfungsausschuss beraten werden: Eine geeignete Quelle, eine Darstellung, Karikatur, Graphik oder ein Bild ist auszuwählen; eine Aufgabenstellung, die alle Anforderungsbereiche umfasst, ist zu formulieren, ein Erwartungshorizont zu erstellen, ein zweiter kursübergreifender Prüfungsteil ist zu konzipieren und so offen anzulegen, dass ein Gespräch mit dem Prüfling möglich ist, und auch dafür ist ein Erwartungshorizont anzufertigen.

Kolleginnen und Kollegen signalisieren, dass sie sich dabei unsicher fühlen. Die Fortbildung greift das Bedürfnis dieser Personen nach Unterstützung auf und will zeigen, worauf es bei der Vorbereitung und Durchführung mündlicher Prüfungen im Fach Geschichte ankommt.

Sie will überdies zeigen, welche rechtlichen Vorgaben zu beachten sind und wie die Prüfung selbst und die anschließende Notenfindung erfolgreich durchzuführen sind.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

GY





**Die koloniale Vergangenheit Europas betrachten:
neue Zugänge und neue Quellen für den Geschichtsunterricht
Veranstaltungsnummer 4-0105**

Die historische Forschung hat zu den Themen Kolonisation und Dekolonisation in den letzten Jahren zahlreiche neue Zugänge und Themen entwickelt sowie viele interessante Quellen erschlossen. Das hat in den gängigen Schulbüchern bisher kaum Eingang gefunden und bleibt auch im Unterricht zumeist unberücksichtigt. Im Gegensatz dazu begegnet die Thematik den Schüler/innen im Alltag und vor allem in Phänomenen nationaler Erinnerungskulturen (z.B. Fußball-WM) weitaus häufiger. Diese eher flüchtigen Begegnungen beeinflussen insbesondere die Lernvoraussetzungen und -motivation von Schüler/innen mit Migrationshintergrund im Geschichtsunterricht (z.B. Thema: Genozid Armenier).

Die Fortbildung gibt Ihnen einen Überblick über die neuere Forschung und zeigt konkret, wie Sie an den Alltagserfahrungen der Lernenden anknüpfend mit neuen Materialien und Ansätzen Ihren Unterricht bereichern können.

Wir stellen Ihnen fertig ausgearbeitete Unterrichtsmodule vor und entwickeln mit Ihnen gemeinsam ihre curriculare Anbindung und konkrete Umsetzung im unterrichtlichen Alltag.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

Mensch.Macht.Märkte – Urteils- und Handlungskompetenz in wirtschafts- und globalgeschichtlicher Dimension

Veranstaltungsnummer 4-0317

Der neue KLP Geschichte akzentuiert die Wirtschafts- und Globalgeschichte deutlicher als zuvor. Ökonomische Aspekte (z. B. Industrialisierung) waren immer schon Gegenstände des Geschichtsunterrichts. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Debatten sollen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen Prozessen und gesellschaftlicher Realität in transkontinentalen Beziehungen verstärkt in den Blick genommen werden. Ziel der Fortbildung ist es, diese Akzentuierungen mit neuen Themen passend zu den Schwerpunkten des KLPs (IF 3b und 4) im Hinblick auf Fragen der Urteilsbildung zu thematisieren.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY





Sprachsensibel Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik unterrichten

Veranstaltungsnummer 4-0117

Die Fortbildung behandelt in verschiedenen Arbeitsphasen mögliche Lösungswege für die fachspezifischen Hürden bzw. Herausforderungen im sprachsensiblen sozialwissenschaftlichen Unterricht, die jeweils gemeinsam reflektiert bzw. beurteilt werden. Schwerpunktmäßig werden in diesem Zusammenhang die nachfolgenden Aspekte bearbeitet:

- Textsorten (kontinuierliche und diskontinuierliche Texte)
- Textebenen (sprachlicher Zusammenhang)
- Wortebenen ("Fachkonzepte" bzw. Fachtermini)
- Prinzipien des (Demokratischen) Sprechens
- Redemittel (und ausgewählte Sowi-Operatoren)
- Lesestrategien (vor, während und nach der Textrezeption)
- Unterstützung des Schreibprozesses
- "politisches Framing"
- exemplarische Schulbuch-Analyse

Die Fortbildung behandelt in verschiedenen kooperativen Arbeitsphasen an konkreten Beispielen mögliche Lösungswege für die fachspezifischen Hürden bzw. Herausforderungen.

WICHTIGER HINWEIS: Die Fortbildung basiert auf der Grundannahme, dass die Schülerinnen und Schüler soweit Deutsch beherrschen, um sich in grundlegenden Alltagssituationen verständigen zu können - folglich wird nicht die Einbindung von Seiteneinsteigerinnen bzw. -einsteigern thematisiert, die (noch) keine grundlegenden deutschen Sprachkenntnisse besitzen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Konstruktionsprinzipien für Zentralabituraufgaben im Fach Sozialwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0118

Diese Fortbildung richtet sich insbesondere an Kolleginnen und Kollegen, die diesjährig beauftragt worden sind, Aufgabenvorlagen für die ZAB-Kommission zu entwickeln und soll diese in die Konstruktionsprinzipien einführen und für Klarheit und Sicherheit sorgen. Grundsätzlich ist die Veranstaltung aber für alle Interessierten geöffnet.

Hinweis: Da es auch die Möglichkeit geben soll, anhand einer Checkliste die bereits erstellten Materialien zu überprüfen, bitten wir darum, die dazu erforderlichen Unterlagen zur Veranstaltung mitzubringen.

4

Am Vormittag werden in Form einer Präsentation mit anschließender Fragerunde die grundlegenden Konstruktionsprinzipien der Zentralabituraufgaben erarbeitet. Am Nachmittag besteht dann die Möglichkeit, in unterschiedlichen Arbeitsphasen das erworbene Wissen im kollegialen Austausch (unter Beachtung der Geheimhaltungspflicht) zu vertiefen und anzuwenden. Dabei soll es auch die Möglichkeit geben, anhand einer Checkliste bereits erstellte Materialien zu überprüfen und direkt mit dem Fachdezernenten offene Fragen zu klären.

GY

Gegenstände der Fortbildung sind:

- Grundlagen der Aufgabenentwicklung: Obligatorik, verbindliche Operatoren, Konstruktionsprinzipien von Anforderungshorizonten, bisherige Aufgabenstellungen
- Basics bei der Auswahl von geeigneten Texten
- Nomenklatur des ZAB SoWi als Konstruktionsprinzipien der Aufgabenstellungen
- Form und Funktion der Anforderungshorizonte
- Arbeit an Beispielaufgaben.

Die TN bekommen ein umfangreiches Materialpaket mit allen wichtigen Grundlagen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

„Flucht und Migration“ als Herausforderung für die Europäische Union im Fach Sozialwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0119

Aufgrund der weiter bestehenden hohen Aktualität der Thematik wird der oben genannte Workshop als Einzelveranstaltung für Schulen als schulinterne Fortbildung oder als externe Fortbildung als Halbtäger (dreistündig) auf Abruf angeboten.

Der Workshop ist so konzipiert, dass anhand eines konkreten Vorschlags für ein Unterrichtsvorhaben verschiedene Methoden und Zugänge vorgestellt und in Gruppen diskutiert werden.

- Ampelabfrage zu Thesen zum Gegenstandsbereich Flucht und Asyl zur ersten Lernausgangsdagnostik und Erwartungshaltung des Kurses sowie Anknüpfungsmöglichkeiten zur weiteren Reihengestaltung
- Vorbereitung einer Talkshow als umfänglichere arbeitsteilige Gruppenarbeit
- Zukunftswerkstatt zu den Auswirkungen auf EU-Ebene (politische Prozesse, Institutionen, Rechtslage)

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Vorbereitung, Durchführung und Bewertung einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0120

Die formalen und inhaltlichen Anforderungen an eine mündliche Abiturprüfung werden in dieser Fortbildung dargelegt und beispielhaft illustriert. Für spezielle Problemaspekte der Prüfungsgestaltung wie die Textauswahl, Gesprächsgestaltung, Protokollführung, Notenfindung und Gutachtenformulierung werden vertiefende Informationen angeboten.

Die Fortbildung gliedert sich folgendermaßen:

Am Vormittag werden zunächst die rechtlichen und formalen Rahmenbedingungen für eine mündliche Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften geklärt. Später wird dann den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fortbildung die Möglichkeit gegeben, in unterschiedlichen Workshops ihr Wissen zu vertiefen und anzuwenden. Dabei sollen sowohl die Planung (Textauswahl, Aufgabenstellung, Erstellung eines Erwartungshorizonts) als auch die Durchführung (Gesprächsführung, typische Problemsituationen, Simulation einer Prüfung, Notenfindung und -formulierung) in den Blick genommen werden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.



"Rechtspopulismus und Rechtsextremismus – Probleme des gesellschaftlichen Randes?" als Thema im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik

Veranstaltungsnummer 4-0121

Hass und Hetze gegen Minderheiten scheinen in vielen Ländern Europas und in Deutschland wieder salonfähig zu sein. Im Kontext der Flüchtlingsdebatte hat sich auf der politisch rechten Seite eine breite Front formiert - im (außer-)parlamentarischen Raum, in der gesellschaftlichen Debatte auf der Straße und teilweise auch unter Zuhilfenahme von Gewalt.

Inzwischen wird zunehmend deutlich, dass Rechtspopulismus und Rechtsextremismus fließende Übergänge besitzen, wodurch insbesondere rechtsextremen Strukturen einerseits personelle Ressourcen schöpfen können und andererseits mit ihren Thesen in der Mitte der Gesellschaft salonfähig werden. Der modernisierte Lifestyle der "neuen" Nazis wirkt zudem auch auf "normale" Jugendliche anziehend.

In diesem Kontext wird die ungebrochene Gefahr deutlich, die der organisierte, gewalttätige Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland für vor allem Minderheiten bedeutet. Seine Bekämpfung muss daher ein vorrangiges Ziel politischer Bildung sein.

Aufgabe der Fächer Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik muss daher sein, Schülerinnen und Schüler einerseits Wissen über Ideologien, Erscheinungsformen und Ursachen von Rechtspopulismus und Rechtsextremismus zugänglich zu machen. Andererseits sollen Schülerinnen und Schüler hinsichtlich rechtsextremer Einstellungsmuster befähigt werden, Schnittmengen bei sich selbst zu identifizieren, um sich urteilend und handelnd von vermeintlich einfachen Erklärungs- und Lösungsstrategien zu distanzieren, mit denen neonazistische Gruppierungen teilweise explizit versuchen, Jugendliche für sich zu gewinnen.

An diesen Arbeitsschwerpunkten möchte diese Fortbildung ansetzen. Nach einer Einführung zu aktuellen Entwicklungen der rechten Szene und Schnittmengen zur "gesellschaftlichen Mitte" können die Teilnehmenden auf der Basis eines zur Verfügung gestellten Materialpools konkrete Unterrichtssequenzen erarbeiten und diskutieren. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, eine Übung des aus Israel stammenden demokratiepädagogischen Ansatzes "Betzavta" kennen zu lernen.

In den Auswertungsphasen gibt es Raum für Diskussionen und das Einbringen eigener Erfahrungen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Ökonomisches Lernen im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik – kompetenz- und schülerorientiert

Veranstaltungsnummer 4-0122

In den vergangenen Jahren hat das ökonomische Lernen im Rahmen der schulischen Bildung noch einmal an Bedeutung gewonnen und ist unverzichtbarer Teil einer zeitgemäßen Allgemeinbildung. Dies zeigt sich auch in den Themenschwerpunkten des neuen KLP. Schülerinnen und Schüler brauchen für die Beurteilung und Mitgestaltung des Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Sozialsystems wirtschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen. Sie müssen sich innerhalb unseres wirtschaftlichen Systems bewegen können und sich der Konsequenzen ihres eigenen wirtschaftlichen Handelns bewusst sein. Dieses Fortbildungsmodul soll auf Basis von praktischen Unterrichtsbeispielen Lehrerinnen und Lehrer fachdidaktische Anregungen bieten und dabei unterstützen, einen aktivierenden Ökonomie-Unterricht anbieten zu können. Exemplarisch werden verschiedene praxistaugliche und kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben zu obligatorischen Themen der Sek I und Sek II vorgestellt, welche das Ziel verfolgen, ökonomisches Lernen für Kinder und Jugendliche zugänglicher und erfahrbarer zu gestalten. In Workshops haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, die vorgestellten Unterrichtsvorhaben zu erproben und zu erörtern.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Induktive Erarbeitung politischer Prozesse und Strukturen am Dorfgründungsszenario im Fach Sozialwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0124

Der zum Kernlehrplan Sozialwissenschaften gehörige schulinterne Lehrplan des MSB enthält auch das obengenannte Unterrichtsvorhaben, das dadurch einigen Orientierungswert für den Unterricht in der Einführungsphase gewinnt.

Hinter diesem Unterrichtsvorhaben steckt ein "Lehrstück" des genetischen Politikdidaktikers Andreas Petrik, das für den Einsatz in der Einführungsphase auf der Basis des neuen Kernlehrplans modifiziert worden ist.

Für viele Lehrerinnen und Lehrer des Fachs Sozialwissenschaften ist die Methode des Lehrstücks neu. Die Moderatoren haben eine Reihe von Erfahrungen in seiner Anwendung und den Möglichkeiten und Grenzen der Anwendbarkeit. Sie bieten Teilnehmerinnen und Teilnehmern an, mit ihnen gemeinsam wesentliche Teile des Lehrstückes durchzuspielen und damit ganz konkrete Erfahrungen zu gewinnen.

Dabei lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur das Lehrstück der Dorfgründung praktisch kennen, sondern setzen auch eine Fülle von geeigneten Unterrichtsmethoden und erprobten Unterrichtsmaterialien ein. Darüber hinaus bietet die gemeinsame Arbeit einen projektbezogenen und handfesten Einblick in die Möglichkeiten kompetenzorientierter Diagnostik und Aspekte der Leistungsbewertung.

Die Moderatoren diskutieren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neben den mächtigen Möglichkeiten des Projektes auch seine Grenzen und Tücken und entwickeln sinnvolle Vorschläge für Modifikationen und Alternativen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

"Dorfgründung" Teil II: Vertiefte Auseinandersetzung mit dem SiLP-Unterrichtsvorhaben im Fach Sozialwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0125

Die Veranstaltung richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die bereits Erfahrung mit dem SiLP-Unterrichtsvorhaben "Dorfgründung" gesammelt haben. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung soll zunächst der kollegiale Austausch über die bisher gesammelten Erfahrungen, Probleme und Lösungsmöglichkeiten stehen. Im Anschluss daran sollen vertieft Möglichkeiten der Leistungsbewertung diskutiert und alternative Szenarien ("Inselzenario") und ihre Möglichkeiten vorgestellt werden.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.

GY





Was ist, wie entwickelt sich und wie misst man Urteilskompetenz im Fach im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik? – Ein Trainingsprogramm

Veranstaltungsnummer 4-0126

Die Lehrpläne Sek I und II weisen Urteilsvermögen als einen von vier im Unterricht ständig anzustrebende und bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigende Kompetenzbereiche aus.

Die Fortbildung geht aus vom Kantschen Aufklärungsbegriff und einer angenommenen "Nulllinie" des Urteilsvermögens und bietet in einem Workshop ein systematisches Trainingsprogramm für Urteilskompetenz an, das in seinen Übungsformen und Methoden unmittelbar in Unterrichtssituationen verwendungsfähig ist. Es wird gezeigt und ausprobiert, wie Urteilsvermögen gezielt aufgebaut, graduiert und auch bewertet werden kann. Dazu bezieht sich die Fortbildung u. a. auf die Begrifflichkeit des Zentralabiturs SoWi, Ergebnisse der Argumentations-, Kommunikationstheorie, Logik und neuere fachdidaktische Erkenntnisse zur Beschreibung und Entwicklung von Urteilsvermögen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Konstruktionsprinzipien für Zentralabituraufgaben im Fach Soziologie (WBK)

Veranstaltungsnummer 4-0130

Diese Fortbildung richtet sich insbesondere an Kolleginnen und Kollegen, die diesjährig damit beauftragt worden sind, Aufgabenvorlagen für die ZAB-Kommission zu entwickeln und soll diese in die Konstruktionsprinzipien einführen und für Klarheit und Sicherheit sorgen. Grundsätzlich ist die Veranstaltung aber für alle Interessierten geöffnet.

Am Vormittag werden in Form einer Präsentation mit anschließender Fragerunde die grundlegenden Konstruktionsprinzipien der Zentralabituraufgaben erarbeitet. Am Nachmittag besteht dann die Möglichkeit, in unterschiedlichen Arbeitsphasen das erworbene Wissen im kollegialen Austausch (unter Beachtung der Geheimhaltungspflicht) zu vertiefen und anzuwenden. Dabei soll es auch die Möglichkeit geben, anhand einer Checkliste bereits erstellte Materialien zu überprüfen und direkt mit dem Fachdezernenten offene Fragen zu klären.

Gegenstände der Fortbildung sind:

- Grundlagen der Aufgabenentwicklung: Obligatorik, verbindliche Operatoren, Konstruktionsprinzipien von Aufgabenstellungen und Bewertungsrastern,
- Prinzipien der Textauswahl,
- Arbeit an Beispielaufgaben.

Die TN bekommen ein umfangreiches Materialpaket mit allen wichtigen Grundlagen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.

4

GY





Individuelle Förderung im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik – Gestaltungsansätze für einen „förderlichen“ Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0131

Die starke Zunahme an Heterogenität im Unterrichtsalltag hat in letzter Zeit dazu geführt, dass individuellen Förderung, Individualisierung und Differenzierung Themen sind, die vermehrt in Fachschaften und Kollegien diskutiert werden.

Die Aufgabe der Fächer Politik/Sozialwissenschaften zur politischen Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler beizutragen sowie die dazugehörigen Kompetenzen zu vermitteln, unabhängig von den differenzierten Lernvoraussetzungen, verlangt von den Kolleginnen und Kollegen sehr viel Einsatz und erfordert ebenso auch viel Unterstützung. Mit Blick auf den konkreten Unterricht lässt sich Förderung als zirkulärer kommunikativer Prozess verstehen, der idealtypisch die Bereiche Diagnostik, Förderung, Evaluation berücksichtigt. Genau an diesen Arbeitsschwerpunkten möchte diese Fortbildung ansetzen, indem mithilfe einer Darstellung unterschiedlicher Vorstellungen und Ansätzen von individueller Förderung im Unterricht erste Brücken zur Thematik geschlagen und Ideen von Fördermaßnahmen geliefert werden, die eine realistische Umsetzbarkeit der Fördervorgaben deutlich machen. Im Anschluss daran werden anhand eines zur Verfügung gestellten Materialpools erprobte unterrichtspraktische Beispiele für Diagnoseinstrumente, Lernarrangements, spezifischer Maßnahmen und Verfahren der Förderung sowie Ideen zur Feedbackkultur und individuellen Lernaktivität von den Teilnehmern gesichtet, beurteilt und im Rahmen von Auswertungsphasen diskutiert.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Lernen im digitalen Zeitalter im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik

Veranstaltungsnummer 4-0247

Was bedeutet Digitalisierung für den sozialwissenschaftlichen Unterricht? Wie können digitale Medien im SoWi-Unterricht mit didaktischem Mehrwert verwendet werden? Wie können Lehrerinnen und Lehrer zu einer kritischen Medienbildung im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik beitragen?

Um Lehrerinnen und Lehrern Orientierung und Handlungsoptionen aufzuzeigen, werden gängige Ansätze des Lernens unter den Bedingungen der Digitalität in ihrer Anwendung praktisch erprobt und hinsichtlich ihrer kompetenzorientierten Einsatzmöglichkeiten im SoWi-Unterricht sowie die Anbindung an den Medienkompetenzrahmen kritisch reflektiert. Ein besonderer Fokus wird vor allem auf das Lernen mit digitalen Spielen ("Game-Based Learning", Browser-Games) sowie auf den Einbezug von Erklärvideos und Internetrecherchen gelegt - folglich werden Apps keinen inhaltlichen Schwerpunkt darstellen.

Wichtiger Hinweis: Die praxisorientierte Konzeption der Fortbildung erfordert das Mitbringen eines Laptops oder Tablets (WLAN- und soundfähig) und von Kopfhörern. Zudem sollte der Internet Explorer und mindestens ein weiterer Browser sowie der Adobe FlashPlayer installiert sein. In der Fortbildung wird zudem mit einem QR-Code-Scanner gearbeitet.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





NEU - Redebeitrag und Handlungsempfehlung - Gestaltung als schriftliche Handlungsleistung im kompetenzorientierten sozialwissenschaftlichen Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0311

Im sozialwissenschaftlichen Unterricht der gymnasialen Oberstufe gehören Lernarrangements zur Anbahnung von Handlungskompetenz zum unterrichtlichen Alltag. Durch den Einzug der Gestaltungsaufgabe in das Zentralabitur ab 2021 erfährt dieser Kompetenzbereich eine stärkere Fokussierung, die sich infolgedessen auch in den Klausuren der Einführungs- und Qualifikationsphase und der entsprechenden unterrichtlichen Arbeit im Vorfeld abbilden wird.

Hier setzt die Fortbildung an, indem sie zunächst aufzeigt, worauf ein auf Handlungskompetenz ausgerichteter sozialwissenschaftlicher Unterricht zielt. Hierzu werden fachdidaktische Standpunkte präsentiert sowie Verbindungen zu den Kompetenzbereichen des Kernlehrplans gezogen.

Die anschließende praktische Auseinandersetzung geht im Rahmen zweier Workshops der Frage nach, welche unterrichtliche - auf Handlungskompetenz ausgerichtete - Vorbereitung im Hinblick auf das Schreibformat der Gestaltungsaufgabe (Redebeitrag, Handlungsempfehlung) denkbar ist. Neben der Betrachtung geeigneter Unterrichtssequenzen wird hier auch die Frage nach der Berücksichtigung sprachlich-kommunikativer Fähigkeiten aufgegriffen und geklärt, wie "Sprache" einer Bewertung aus fachlicher Perspektive zugänglich gemacht werden kann.

Passend zur Gestaltungsaufgabe im Zentralabitur ab 2021.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Die Demokratietheorie Schumpeters im kompetenzorientierten Philosophieunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0203

Die vom Schulministerium veröffentlichten Abiturvorgaben sehen für die nächsten Jahre für das Inhaltsfeld (5) "Zusammenleben in Staat und Gesellschaft" die Auseinandersetzung mit Kernstellen des Textes "Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie" Josef A. Schumpeters vor.

Ziel der Fortbildung ist einerseits, Schumpeters staatsphilosophisch relevante Demokratiefassung darzustellen, zu kontextualisieren und kritisch zu reflektieren. Andererseits sollen auch die praktische Anwendung und Diskussion unterschiedlicher Methoden zur Vermittlung dieser Demokratietheorie im kompetenzorientierten Unterricht im Fokus stehen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY





Diagnose und Förderung von Argumentations- und Urteilskompetenz im Hinblick auf das Zentralabitur

Veranstaltungsnummer 4-0204

Die Argumentations- und Urteilsfähigkeit gehört zu den wesentlichen Kompetenzen des Philosophieunterrichts. Im Gegensatz dazu steht die Beobachtung, dass die Diagnose und Förderung philosophischer Urteils- und Argumentationskompetenz im Philosophieunterricht eher sporadisch erfolgt und deutlich weniger Aufmerksamkeit erhält als z. B. die Förderung des Textverstehens. Hiervon ausgehend möchte die Fortbildung die Eigenart philosophischen Argumentierens transparent machen sowie Methoden, Aufgabenstellungen und Materialien erarbeiten bzw. vorstellen, welche die Urteils- und Argumentationsfähigkeit im Laufe der Oberstufe gezielt zu fördern vermögen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, Kernlehrplan, Hauscurriculum und eingeführtes Lehrwerk mitzubringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Mündliches Abitur im Fach Philosophie sicher und kompetent gestalten

Veranstaltungsnummer 4-0205

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkolleginnen und Fachkollegen, die in der Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Philosophie Sicherheit gewinnen wollen.

KLP-orientiert werden ausgehend von konkreten Beispielen Leitlinien für die Gestaltung des 1. und 2. Prüfungsteils erläutert und hilfreiche Materialien für die Vorbereitung einer mündlichen Abiturprüfung vorgestellt. Die Anforderungen an die Bewertung von Prüfungsleistungen werden ebenfalls in den Blick genommen. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, die Anforderungen des 2. Prüfungsteils teilnehmerorientiert zu erarbeiten und zu reflektieren.

Hinweis: Die Teilnehmer werden gebeten, die gängigen Oberstufenlehrbücher bzw. das an der Schule eingeführte Lehrwerk mit zur Veranstaltung zu bringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Politisch aktiv sein in der demokratischen Gesellschaft - Umgang mit Fallbeispielen im Philosophieunterricht (IIc)

Veranstaltungsnummer 4-0206

Ausgehend von der neuen Aufgabenart (IIc) im KLP werden die philosophische Dimension der Fallanalyse und die Grundaspekte der neuen Aufgabenkultur selbstgesteuerten Lernens im kompetenzorientierten Fachunterricht thematisiert.

Dazu wird zunächst die offizielle Beispielaufgabe mitsamt ihrem Erwartungshorizont vorgestellt, worauf ein Austausch über unterrichtliche Anforderungen folgt. In verschiedenen Workshops erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, die Entwicklung einer Aufgabenstellung bzw. eines Aufgabenkonzepts im Sinne der Charakteristika der neuen Aufgabenkultur zu erproben, um so ihre Schülerinnen und Schüler auf die Bearbeitung der neuen Aufgabenart (IIc) im Abitur ab 2017 vorbereiten zu können.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Die Philosophie Jean-Paul Sartres im kompetenzorientierten Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0207

Die vom Schulministerium veröffentlichten Abiturvorgaben sehen für die nächsten Jahre inhaltlich unter anderem für den Schwerpunkt "Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen" (im IF 3) die Auseinandersetzung mit Kernstellen des Textes "Der Existentialismus ist ein Humanismus" von Jean-Paul Sartre vor.

Ziel der Fortbildung ist einerseits die gemeinsame Vergewisserung bzw. Auffrischung inhaltlicher Eckpfeiler der Philosophie Sartres als Grundvoraussetzung des Unterrichtens, andererseits auch das methodische Erproben und Reflektieren des Umgangs mit Zitaten zur Vermittlung der Philosophie Sartres im kompetenzorientierten Unterricht.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Essayschreiben im kompetenzorientierten Philosophieunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0196

Der Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay ist mittlerweile zur festen Institution in der deutschen Schul- und Bildungslandschaft geworden. Philosophisches Essayschreiben als Methode enthält aber auch jenseits der Wettbewerbsvorbereitung großes didaktisches Potential und findet vor allem als eigenständige Kompetenz im Kernlehrplan Niederschlag.

Die Fortbildung klärt die Frage, was eigentlich ein (philosophischer) Essay ist, präsentiert mögliche Themen und Themenformulierungstipps, gibt Anleitung und Anregungen zum Verfassen eines Essays und stellt schließlich Bewertungskriterien vor. Flankiert werden die theoretischen Impulse von Praxisphasen, die sowohl dem eigenen Ausprobieren des Schreibens, dem Skizzieren von Unterrichtssituationen als auch dem Bewerten von Essays Raum geben.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Mit digitalen Medien kompetenzorientiert Philosophie unterrichten

Veranstaltungsnummer 4-0273

Was heißt es, zeitgemäß in einer ‚Kultur der Digitalität‘ zu unterrichten? Inwiefern kann das Fach Philosophie die Herausforderung der Digitalisierung kritisch auf der inhaltlichen und der methodischen Seite begleiten? Wie vernetzen sich Lehrkräfte digital in der Gegenwart?

Ziel der Fortbildung ist vor dem Hintergrund vieler Fragen begriffliche Klarheit mit unterrichtspraktischen Anwendungen zu verknüpfen. Daher wird nicht nur theoretisch geklärt, vor welchen Herausforderungen die Lehrkräfte stehen, sondern es werden auch Vernetzungsangebote und konkrete Unterrichtsideen und -projekte vorgestellt, die sowohl in den Kernlehrplänen als auch im Medienkompetenzrahmen verortet werden. Die genutzten digitalen Tools werden dabei immer mit der Frage verknüpft, inwiefern diese Unterrichtsvorhaben mit philosophischen und philosophiedidaktischen Fragen zu verbinden sind.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien





Verstehen – wie sieht das aus? - H.G. Gadammers Hermeneutik und Methoden der Veranschaulichung im Philosophieunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0325

Verstehen ist einerseits ein selbstverständlich erscheinender, andererseits ein sehr komplexer Prozess. Der Philosophieunterricht soll das Verstehen - von Texten, Positionen, Theorien - fördern und zugleich den Prozess des Verstehens selbst reflektieren. Hans Georg Gadammers hermeneutischer Ansatz bildet dafür eine sinnvolle Basis. Die Auseinandersetzung mit seiner Theorie ist ab dem Abitur 2021 eine Vorgabe im Zentralabitur für den Leistungskurs (Kernstellen aus "Wahrheit und Methode").

Verstehen kann erleichtert werden, wenn wir Formen der Veranschaulichung finden, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, den abstrakten Gedanken zu konkretisieren, auf Lebenssituationen anzuwenden, auf zentrale Elemente zu reduzieren und von dort aus wieder differenziert zu entfalten. Entsprechend legt auch der Kernlehrplan Philosophie anschauliche Formen des Philosophierens nahe. Anliegen unserer Fortbildung ist einerseits die gemeinsame Erarbeitung bzw. Vertiefung inhaltlicher Eckpfeiler der Hermeneutik Gadammers als Grundvoraussetzung des Unterrichtens, andererseits die Prüfung und Reflexion verschiedener Veranschaulichungsmethoden, die am Beispiel ausgewählter Textstellen aus "Wahrheit und Methode" erprobt werden.

Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Materialien der Fortbildung in ihrem Unterricht ausprobieren bzw. weiterentwickeln und die damit verbundenen Erfahrungen in die Gestaltung des zweiten Termins einbringen.

Die Veranstaltung erstreckt sich über 1,5 Tage.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

Gestaltungsaufgaben rund um das Thema "Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall"

Veranstaltungsnummer 4-0246

Ausgehend von der in der Obligatorik für das Abitur 2020 genannten Thematik möchten wir den Teilnehmern Anregungen geben,

- kreativ Unterrichtsvorhaben zu erfinden
- Aufgabenformate im Kompetenzbereich Produktion zu erproben
- Beurteilungsmöglichkeiten für Schülerleistungen zu reflektieren

Wir werden uns an diesem Tag leiten lassen von:

- den Vorgaben und Freiräumen des kompetenzorientierten Kernlehrplans
- exemplarischen und notwendigen Sachzusammenhängen
- Heterogenitäten verschiedener Lerngruppen
- Umfang und Qualität zur Verfügung stehender Medien
- individuellen Situationen an den Unterrichtsorten

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.





Analyse attraktiv

Möglichkeiten einer zentralen Kompetenz des Musikunterrichts in der Oberstufe

Veranstaltungsnummer 4-0277

Analytisches und interpretierendes Verstehen ist ein Ziel des Oberstufen-Musikunterrichts. In dieser Fortbildung sollen verschiedene Wege skizziert werden, wie diese Analyse und die Darstellung ihrer Ergebnisse schülergerecht und motivierend im Unterricht umgesetzt werden können. Dies beinhaltet auch den Einsatz Digitaler Medien, etwa Musescore und Sonic Visualiser. Beispielhaft soll dies anhand konkreter Unterrichtsbeispiele der EF oder des Zentralabiturs erprobt und reflektiert werden.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

Abitur 2020 - Fremdheiten

Musik als Ausdruck von Lebenswelten in unterschiedlichen Kulturen

Veranstaltungsnummer 4-0249

Mit Bezug auf die in der Obligatorik für das Abitur 2020 genannten Inhalte möchten wir den Teilnehmern Anregungen geben,

- außereuropäische Klangwelten zu erfahren
- kreativ Unterrichtsvorhaben zu erfinden
- Aufgabenformate im Kompetenzbereich Produktion zu erproben
- Beurteilungsmöglichkeiten für Schülerleistungen zu reflektieren

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.3 Die Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer weiteren Biographie am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

GY





"Kreativität unterrichten?"

Gestaltungsaufgaben im Musikunterricht der EF

Veranstaltungsnummer 4-0250

Im Musikunterricht der Einführungsphase begegnen wir oft äußerst heterogenen Lerngruppen. Das Finden von Gestaltungsaufgaben, die für diese Lerngruppen angemessen sind und dennoch auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorbereiten ist daher von zentraler Bedeutung, gerade im Hinblick auf eine sinnvolle Lernprogression von der EF bis zum Zentralabitur.

In dieser Veranstaltung werden Beispiele für Gestaltungsaufgaben passend zu den Themen der EF sowie Klausurvorschläge vorgestellt. Ebenso werden Gestaltungsaufgaben unter Einbeziehung analoger und digitaler Techniken selbst erstellt.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

Sich über Musik streiten? Zentralabitur 2020

Die ewige Debatte um Programmmusik und absolute Musik

Veranstaltungsnummer 4-0260

Im Fokus steht die neue Thematik der Zentralabitur-Obligatorik ("Programmmusik" und die Idee der "absoluten Musik": Eine Debatte des 19. Jahrhunderts). Diese ist für die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Q1 bereits verbindlich.

Hierzu möchten wir den Teilnehmern Anregungen geben,

- kreativ oberstufengemäße Unterrichtsvorhaben zu erfinden
- Aufgabenformate zu erproben, die die musikästhetische "Debatte" jener Zeit anhand von geeigneten Gegenständen erfahrbar machen
- Beurteilungsmöglichkeiten für Schülerleistungen zu reflektieren
- vorhandenes Unterrichtsmaterial (z.B. in Musiklehrwerken) auf Eignung zu überprüfen.

4

Wir werden uns an diesem Tag leiten lassen von:

- den Vorgaben und Freiräumen des kompetenzorientierten Kernlehrplans
- exemplarischen und notwendigen Sachzusammenhängen
- Heterogenitäten verschiedener Lerngruppen
- Umfang und Qualität zur Verfügung stehender Medien
- individuellen Situationen an den Unterrichtsorten

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

"Von der Probe bis zur Aufführung" - Musizieren u. Gestalten im Kontext einer handlungsbezogenen Produktionskompetenz

Veranstaltungsnummer 4-0278

Musikpraxis ist laut Kernlehrplan integraler Bestandteil des Oberstufen-Musikunterrichts, wenn es mehr ist als "bloßes Tun". Verstanden als Erproben und Gestalten musikalischer Strukturen dient das Musizieren als Erfahrungsraum für Perspektiven und Fragestellungen attraktiver Unterrichtsvorhaben. In dieser Fortbildung sollen beispielhaft Wege analoger und digitaler Musikpraxis im Kontext oberstufengemäßer Unterrichtsvorhaben z.B. in der EF erprobt und reflektiert werden.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

Wieviel Theorie ist notwendig? - Musikalische Strukturen im Zusammenhang historisch-gesellschaftlicher Bedingungen

Veranstaltungsnummer 4-0279

Die Auseinandersetzung mit Ordnungssystemen musikalischer Strukturen (Musiktheorie / allgemeine Musiklehre) ist im Oberstufen-Musikunterricht in allen Inhaltsfeldern des Kernlehrplans obligatorisch.

Gerade in der Jahrgangsstufe EF stellt sich den Lehrenden oft das Problem stark auseinanderklaffender Kenntnisse.

In dieser Fortbildung sollen verschiedene Wege skizziert werden, in attraktiven Unterrichtsvorhaben Theoriekenntnisse differenziert zu festigen und auszubauen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

NEU - Regionale Netzwerkbildung im Fach Musik S II

Veranstaltungsnummer 4-0306

Oft ist es schwierig in einem kleinem Fach wie Musik zielgenau Angebote der Lehrerfortbildung wahrzunehmen.

Ein regionales Netzwerk in Musik soll es ermöglichen, in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen anzubieten, die aktuelle Themen (z.B. Zentralabitur, Curricula usw.) aufgreifen. Zudem soll Raum für schulübergreifenden kollegialen Austausch geboten werden. In Folgeveranstaltungen möchten wir dann auch auf weitere Themen eingehen, die aus der Sicht der Teilnehmer vordringlich sind.

Die Teilnahme an dieser Auftaktveranstaltung ermöglicht es, diesen Planungsprozess kreativ mitzugestalten und eigene Bedarfe einzubringen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

NEU - Abitur 2022 - Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater

Veranstaltungsnummer 4-0344

Ausgehend von der in der Obligatorik für das Abitur 2022 genannten Thematik möchten wir den Teilnehmern Anregungen geben,

- kreativ Unterrichtsvorhaben zu erfinden
- Aufgabenformate in den drei Kompetenzbereichen zu erproben
- Beurteilungsmöglichkeiten für Schülerleistungen zu reflektieren

Wir werden uns an diesem Tag leiten lassen von:

- den Vorgaben und Freiräumen des kompetenzorientierten Kernlehrplans
- exemplarischen und notwendigen Sachzusammenhängen
- Heterogenitäten verschiedener Lerngruppen
- Umfang und Qualität zur Verfügung stehender Medien, vor allem auch digitaler Tools
- individuellen Situationen an den Unterrichtsorten

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.





NEU - Aufgabenart I in der gymnasialen Oberstufe im Fach Kunst: Gestaltung von Bildern mit schriftlicher Erläuterung

Veranstaltungsnummer 4-0144

Die Fortbildung richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich intensiver mit dem gestaltungspraktischen Klausurformat "Aufgabenart I" im Fach Kunst beschäftigen möchten.

Kritieren für gelungene Aufgaben werden diskutiert und Übungen zur Konzeption von Klausuren angeboten. Dabei sollen praktische und theoretische Arbeitsphasen miteinander verzahnt und ein intensiver Ideenaustausch angeregt werden.

In der Fortbildung ist Raum für die Diskussion offener Fragen zum Klausurformat und Gelegenheit zum kollegialen Austausch gegeben.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Kunst

NEU - Lässt sich der Zufall vermessen? Das Experiment, der Zufall und das Imaginäre im Kunstunterricht der Q1 und Q2 (Aleatorik und Kombinatorik)

Veranstaltungsnummer 4-0327

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung unter Berücksichtigung aleatorischer und kombinatorischer Verfahren.

Unterschiedliche aleatorische und kombinatorische Verfahren werden experimentell erprobt und mit Blick auf ihre Einsatzmöglichkeiten und den damit verbundenen Anforderungen an die Gestaltung von Kunstunterricht diskutiert. Unter Beachtung der Vorgaben zum Zentralabitur wird ein Fokus auf die sinnvolle Verknüpfung der Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption gelegt. Weiterer Bestandteil ist die kriterienorientierte Leistungsbewertung von zufallsgesteuerten Arbeitsprozessen und -produkten.

Um die Durchführung und Qualität der Veranstaltung zu gewährleisten, ist ein Unkostenbeitrag i. H. v. 10 EUR für die materialintensiven gestaltungspraktischen Erprobungen als Grundlage für die weitere Erarbeitung notwendig. Der Betrag kann gegebenenfalls aus dem Fortbildungsetat der Schule erstattet werden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.





**Literatur im Spanischunterricht:
Produktions- und handlungsorientierte Verfahren
Veranstaltungsnummer 4-0295**

Im Fokus der Veranstaltung steht die Gestaltung des Spanischunterrichts in der Sek. II im Hinblick auf den Einsatz von Literatur im Unterricht.

Hintergrund ist, dass der Kernlehrplan den Umgang mit Literatur als zentralen Bestandteil im Unterricht der Sekundarstufe II ausweist. Zudem werden in den Abiturvorgaben 2020 erstmal wieder literarische Texte im Rahmen einiger Unterrichtsvorhaben verpflichtend gesetzt.

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin zu unterstützen, den Schülerinnen und Schülern einen möglichst niederschweligen Zugang zu den Texten zu ermöglichen und gleichzeitig ihre Analyse- und Methodenkompetenz im Umgang mit Literatur zu schulen.

In der Veranstaltung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich - auf Basis der theoretischen Grundlagen - mit geeigneten produktions- und handlungsorientierten Aufgaben zum Umgang mit Literatur im Unterricht auseinandersetzen.

Anschließend werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmern eigene produktions- und handlungsorientierte Aufgaben für ihre unterrichtliche Praxis entwickeln, diskutieren und austauschen.

jeweils 09:00 - 16:00 Uhr

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Spanisch

Aufbau der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0266

Im Fokus der Veranstaltung steht die Gestaltung des Spanischunterrichts in der Sek. II im Hinblick auf den Aufbau der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Unterricht, welche als ein Baustein der Kernlehrpläne für die modernen Fremdsprachen in der Oberstufe verpflichtend ist. Die Veranstaltung leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Implementation des Kernlehrplans. Sie nimmt Bezug zur Veranstaltung "Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht", die als erstes Modul zu diesem Thema angeboten wird.

4

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand einer Klausuraufgabe zu einem ausgewählten Hörtext zum Thema Chile zunächst noch einmal mit den Anforderungen im Bereich Hörverstehen in den Klausurformaten vertraut zu machen. Im Anschluss daran werden Möglichkeiten vorgestellt, wie sich das Hörverstehen im Unterricht schulen lässt. In einem kurzen Input werden Klausuraufgabe und Unterrichtsaufgabe kontrastiert, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich der Unterschiede in der Zielsetzung und Konstruktion der beiden Aufgabenapparate bewusst werden. Darüber hinaus untersuchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer basierend auf einem ausgewählten Hörtext einen komplexen Aufgabenapparat auf seine Eignung zum Aufbau und zur Schulung des Hörverstehens im Spanischunterricht.

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Spanisch

Die funktionale kommunikative Teilkompetenz Hörsehverstehen im Spanischunterricht am Thema "Barcelona" (ZA ab 2020)

Veranstaltungsnummer 4-0267

Im Fokus der Veranstaltung steht die Gestaltung des Spanischunterrichts in der Sek. II im Hinblick auf das Hörsehverstehen im Unterricht.

Der Kernlehrplan weist die funktionalen kommunikativen Kompetenzen des Hör- und Hörsehverstehens gemeinsam als einen der verpflichtenden Kompetenzbereiche für die Oberstufe aus. Die Veranstaltung leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Implementation des Kernlehrplans.

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Möglichkeiten des Einsatzes von Hörsehmateriale zur Weiterentwicklung der Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler vertraut zu machen.

Neben theoretischen Grundlagen zu den Anforderungen des Hörsehens erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem Einblick in Ideen für Unterrichtsaktivitäten im Umgang mit audiovisuellem Material, insbesondere für den Aufbau der Hörsehverstehenskompetenz.

Eingebettet in eine Lernaufgabe zum Zentralabiturthema für den GK (n) "Barcelona - capital polifacética en una comunidad bilingüe" werden konkrete Unterrichtsbeispiele und Videoclips vorgestellt, bevor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der anschließenden Praxisphase eigene Unterrichtssequenzen mit Aktivitäten zum Hörsehen zu diesem Thema entwickeln.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Spanisch

Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0265

Im Fokus der Veranstaltung steht die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht der Sekundarstufe II, welche als ein Baustein der Kernlehrpläne für die modernen Fremdsprachen in der Oberstufe verpflichtend wird. Die Veranstaltung leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Implementation des Kernlehrplans.

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand ausgewählter Hörtexte zum Zentralabitur-Thema "Chile - sociedad y cultura" zunächst mit Varianten geschlossener und halboffener Aufgaben vertraut zu machen, mit denen sie die Kompetenzen im Bereich Hörverstehen in den Klausurformaten valide überprüfen können. Anschließend arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Konzeption geeigneter Klausuraufgaben. Als weiterer Baustein der Fortbildung wird die Software 'Audacity' (u.a. zur Bearbeitung von Audio-Dateien) vorgestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erprobt.

Es handelt sich um das erste von zwei Modulen zum Thema Hörverstehen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Spanisch

Konzeption geschlossener und halboffener Aufgaben zur isolierten Überprüfung des Leseverstehens im Spanischunterricht der Sek. II

Veranstaltungsnummer 4-0268

Im Fokus der Veranstaltung steht die Konzeption geschlossener und halboffener Aufgabenformate zur isolierten Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Leseverstehen, die als ein Baustein der Kernlehrpläne für die modernen Fremdsprachen für die Klausuren der Oberstufe verpflichtend ist. Die Veranstaltung leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Implementation des Kernlehrplans.

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Beispiel verschiedener Aufgabentypen mit Möglichkeiten vertraut zu machen, wie sie die Kompetenzen im Bereich des Leseverstehens valide überprüfen können. Basierend auf ausgewählten Texten arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Konzeption geeigneter Unterrichtsaufgaben.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Spanisch

Konzeption von Klausuren zu den neuen Aufgabenformaten und den Themen des Zentralabiturs (Workshop)

Veranstaltungsnummer 4-0275

Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Klausurerstellung gemäß den "neuen" Aufgabenformaten des KLP Spanisch und den Themen des Zentralabiturs NRW (ZA Spanisch 2020ff). Die Fortbildung richtet sich besonders an Lehrkräfte, die an der gemeinsamen Konzeption bzw. Überarbeitung von Klausuren für die eigene(n) Lerngruppe(n) interessiert sind und Synergieeffekte bei der eigenen Klausurerstellung nutzen möchten.

Zunächst werden die grundlegenden KLP-Vorgaben für die Zusammensetzung von Klausuren sowie die Obligatorik bezüglich der verschiedenen Klausurformate in der Qualifikationsphase rekapituliert. Anschließend werden anhand geeigneter Texte bzw. Hörtexte/ Hörsehtexte sowie anhand von Modell-klausuren in interessenbasierten Teams Klausuren auf Grundlage der eigenen schulinternen Curricula der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellt und ggf. kriteriengeleitet optimiert. Die Vorgaben hierzu werden in gebündelter Form zur Verfügung gestellt.

4

GY

Wichtige Hinweise:

Alle Teilnehmer werden gebeten, zur Vorbereitung auf diese Veranstaltung ...

- das eigene schulinterne Curriculum Spanisch sowie den KLP Spanisch GOST mitzubringen.

- die "Konstruktionshinweise Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen" (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=32>)

- einen USB-Stick mit bereits erprobten Klausuren zu den neuen Klausurformaten für den Klausuraustausch untereinander mitzubringen.

(Dateibenennung: Reihenthema_Q1/Q2_Klausurart_Klausurformat; z.B.: Andalusia_Q1_Klausurart 1.1_Sprachmittlung)

- nach Möglichkeit einen Laptop und Kopfhörer mitzubringen.

Um den Workshop für Sie möglichst ergiebig zu gestalten, werden wir die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld der Veranstaltung per Mail darum bitten, jeweils einen geeigneten Text/ Hörtext, der nicht älter als ein bis zwei Jahre alt ist, zwecks Anreicherung des zur Verfügung gestellten Materialpools einzusenden.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts (fächerübergreifendes Fortbildungsmodul)

Veranstaltungsnummer 4-0242

Dass Sprache der "Schlüssel" für Bildungserfolg und Chancengleichheit im Bildungssystem ist, gilt sowohl im wissenschaftlichen als auch bildungspolitischen Diskurs inzwischen als allgemein akzeptiert. In der Konsequenz daraus ergibt sich der klare Auftrag an das Bildungssystem insgesamt und die Schule im Speziellen, sprachliche Kompetenzen zu fördern sowie sprachliche Differenzen wahrzunehmen und darauf aufbauend den Schülerinnen und Schülern individuelle Lernwege zu eröffnen. Die sprachlichen Fähigkeiten, die in der Schule benötigt werden, gehen dabei über den Gebrauch der Alltagssprache hinaus, da für das Verständnis von Bildungsinhalten fachspezifische sprachliche Fähigkeiten notwendig sind. Der Aufbau und die Erweiterung dieser so genannte "Bildungssprache" ist deshalb das klare Ziel eines sprachsensiblen Unterrichts, das jedoch in dem Bewusstsein verfolgt wird, dass die Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler höchst unterschiedlich sind.

Ausgehend von diesen Überlegungen werden in dem Fortbildungsmodul grundlegende Anforderungen eines sprachsensibel gestalteten Unterrichts in Form eines mediengestützten Basisvortrags dargestellt und erläutert. Dabei zielt dieser Vortrag zum einen auf eine allgemeine Sensibilisierung im Hinblick auf die Thematik ab, es werden darüber hinaus aber auch einige grundlegende Handlungsoptionen und methodisch-didaktische Grundideen des sprachsensiblen Unterrichts vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag stehen die Moderatorinnen und Moderatoren noch je nach Bedarf für die individuelle Aussprache und Unterstützung zur Verfügung.

Das Fortbildungsmodul richtet sich an ganze Kollegien oder fächerübergreifend aufgestellte Teilkollegien und kann zum Beispiel im Rahmen eines Pädagogischen Tages oder einer gemeinsamen Fortbildung der Fachschaftsvorsitzenden eingesetzt werden. Ergänzend zu diesem fachübergreifenden Input könnten anschließend zur fachlichen Vertiefung fachspezifische Fortbildungsangebote zum sprachsensiblen Fachunterricht (siehe Angebote der Fächer) in den einzelnen Fachschaften genutzt oder übergreifende Aspekte der Sprachbildung durch die Angebote aus dem Bereich DaZ (Deutsch als Zielsprache) vertieft werden. Zur systemischen Unterstützung stehen weiterhin die Angebote aus dem Bereich SEB (Schulentwicklungsberatung) und dem Programm "Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten" zur Verfügung.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

4

GY



Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Schulentwicklungsberatung

SEB Beratungsprozess Eigenverantwortliche Schulen stärken- Systemische Schulentwicklung erfolgreich gestalten

Veranstaltungsnummer 1-0001

Wir sehen Ihre Schule als System und betrachten Maßnahmen der Qualitätsentwicklung in sinnvollen Vernetzungen. So lassen sich Synergien erzeugen, Ressourcen nutzen sowie Wirksamkeit und Nachhaltigkeit einer qualitätsorientierten Schulentwicklungsarbeit sichern. Der systemische Ansatz bildet die Grundlage aller Angebote unserer Schulentwicklungsberatung. Diese beziehen sich auf die Trias der Schulentwicklung, die Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung unterscheidet. Unsere Schulentwicklungsberatung verbindet diese drei Handlungsfelder in einem konsistenten, ganzheitlichen Unterstützungskonzept. Dabei halten wir Angebote in allen drei Bereichen bereit.

1

Personalentwicklung:

- Steuergruppen
- Fortbildungsbeauftragte
- Fachkonferenz-Vorsitzende
- Aufgabenfeldbeauftragte

Organisationsentwicklung:

-Qualitätsmanagement

(z.B. Leitbildentwicklung, Planung der Schulentwicklung (Qualitätskreislauf), Erfolgskontrolle durch Selbstevaluation, Umgang mit den Ergebnissen externer Evaluation (Qualitätsanalyse NRW), Fortbildungsplanung)

- Veränderungsmanagement

(z.B. Fusion von Schulen, Transformationsprozesse im Kontext der Auflösung und Neugründung von Schulen, Inklusion)

- Beteiligung/ Teambildung/ Teamentwicklung

(z.B. Beteiligungs- und Teamstrukturen in der Schulorganisation verankern, Professionelle Lerngemeinschaften / Schule als lernende Organisation, Interaktive Partizipationsverfahren)

Unterrichtsentwicklung

- Binnenarchitekturen zur Unterrichtsentwicklung implementieren
- Kollegiale Kooperation stärken
- Fachkonferenzarbeit professionalisieren
- Kollegiale Hospitation einführen
- Feedbackverfahren nutzen
- Schulen vernetzen





Schulform ALLE SCHULFORMEN
Fach Schulentwicklungsberatung

SEB Steuergruppenfortbildung

Systemische Schulentwicklung in fünf Modulen

Veranstaltungsnummer 1-0002

Vor dem Hintergrund kontinuierlich steigender Anforderungen an zunehmend eigenverantwortlichen Schulen kommt der Einrichtung und zielorientierten Arbeit einer Steuergruppe im Rahmen professioneller schulischer Entwicklungsarbeit eine bedeutsame Rolle zu. Für die Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben einer schulischen Steuergruppe ist ein professionelles Rüstzeug unabdingbar. Wie der Prozess der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung methodisch gesteuert und gewinnbringend sowie nachhaltig strukturiert werden kann, erfahren die Teilnehmer*innen in dieser Fortbildung.

Erfahrene Moderator*innen aus der Maßnahme "Systemische Schulentwicklungsberatung (SEB)" leiten die Qualifizierungsmaßnahme und begleiten die Mitglieder der schulischen Steuergruppe bei ihrer schulbezogenen, konkreten Entwicklungsplanung.

Die Fortbildung besteht aus 5 Modulen, die sukzessive aufeinander aufbauend, den Qualitätskreislauf schulischer Arbeit beispielhaft durchlaufen und deren Inhalte direkt in den Schulen zur Anwendung gebracht werden können.

Um die Kenntnisse und Kompetenzen aus den Modulen direkt umsetzen zu können, sollen alle Mitglieder Ihrer schulischen Steuergruppe (erfahrungsgemäß 3-6) verlässlich teilnehmen.

Inhalte:

Modul 1: Grundlagen der professionellen Steuergruppenarbeit

Modul 2: Projektmanagement und Leitbildentwicklung

Modul 3: Schulprogramm als Steuerungsinstrument der Schulentwicklung

Modul 4: Changemanagement - Change als Strategieprozess

Modul 5: Interne Evaluation

Zielgruppe der Qualifizierung:

alle Mitglieder (erfahrungsgemäß 3-6) einer schulischen Steuergruppe aller Schulformen

Umfang der Qualifizierung

5 Seminartage, jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr

1



Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Schulentwicklungsberatung

SEB Fortbildungsbeauftragte: Schul- und Unterrichtsentwicklung durch Fortbildung kompetent und souverän steuern und begleiten

Veranstaltungsnummer 1-0003

Vor dem Hintergrund kontinuierlich steigender Anforderungen an Schulen kommt der kompetenten Fortbildungsplanung im Rahmen eines stetig fortzuschreibenden Fortbildungskonzepts eine bedeutsame Rolle zu. Im Kontext systematischer Schulprogrammarbeit gilt es, die Qualität der Schul- und Unterrichtsentwicklung professionell zu sichern und zu entwickeln.

Für die vielfältigen Aufgaben als Fortbildungsbeauftragte(r) ist ein professionelles Rüstzeug unabdingbar. Im Verlauf der Qualifizierung erhalten sie einerseits ein Grundlagenwissen zur "Fortbildungsplanung" im Rahmen der systemischen Schul- und Unterrichtsentwicklung. Darüber hinaus sind, neben rechtlichen Grundlagen, klare Aufgabendefinition, wesentliche Arbeitsschritte auf dem Weg zum Fortbildungskonzept bzw. der Überarbeitung des bestehenden Fortbildungskonzeptes sowie pragmatische und sofort einsetzbare Prozesssteuerungsinstrumente bezogen auf die einzelnen Schritte der Fortbildungsplanung ihrer Schule Inhalte der Fortbildungsveranstaltung. Die Qualifizierung der Fortbildungsbeauftragten wird als schulexterne Fortbildungsmaßnahme (ScheLF) durch Moderatorinnen und Moderatoren der Schulentwicklungsberatung (SEB) für die jeweilige Region angeboten.

1

Zentrale Inhalte der Qualifizierung:

- Grundlagen zur schulischen Fortbildung im Rahmen systemischer Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Rolle und Aufgaben der/des Fortbildungsbeauftragten - Verortung im System Schule
- Das Fortbildungskonzept (Zur konkreten, für Sie besonders gewinnbringenden, Arbeit bitten wir Sie, ein evt. bereits bestehendes Fortbildungskonzept Ihrer Schule mitzubringen.)
- Identifizierung und Priorisierung von Fortbildungsschwerpunkten und -zielen sowie die Bedarfsermittlung im Rahmen von schulischen Entwicklungsschwerpunkten der Schule
- Angebotsstruktur für Fortbildungen; Schritte auf dem Weg zu möglichst passgenauer Fortbildung an der eigenen Schule
- Planung und Durchführung von Fortbildungen (SchiLF, ScheLF); Grundlagen der Evaluation
- Nutzung zentraler Prozesssteuerungsinstrumente

Zielgruppe der Qualifizierung:

Fortbildungsbeauftragte aller Schulformen

Umfang der Qualifizierung:

1 Seminartag (9-16 Uhr)





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Schulentwicklungsberatung

SEB Beratungsprozess Talentschulen
Schulversuch Talentschule - Zukunftsorientierte Schulentwicklung
Veranstaltungsnummer 1-0004

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an die ausgewählten Schulen im Schulversuch.

1





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Schulentwicklungsberatung

NEU - Qualifizierung von Schulleiter*innen und Fortbildungsbeauftragten im Couple Folgeveranstaltung zum Modul „Professionalisierung von Fortbildungsbeauf. Basis“ Veranstaltungsnummer 1-0005

"Schul- und Unterrichtsentwicklung durch Fortbildung kompetent und souverän steuern und begleiten."
Diese Veranstaltung richtet sich an erfahrene bzw. bereits qualifizierte Fortbildungsbeauftragte zusammen mit ihren Schulleiter*innen.

Vor dem Hintergrund kontinuierlich steigender Anforderungen an zunehmend eigenverantwortlichen Schulen kommt der kompetenten Fortbildungsplanung im Rahmen eines stetig fortzuschreibenden Fortbildungskonzepts eine bedeutsame Rolle zu. Im Kontext systematischer Schulprogrammarbeit gilt es, die Qualität der Schul- und Unterrichtsentwicklung professionell zu sichern und zu entwickeln.

Die Planung, Durchführung und Evaluation von Fortbildung an Schulen liegt zunächst einmal in Händen der Schulleiter*innen. Diese sollte aber, wenn möglich, eine(n) Fortbildungsbeauftragte(n) benennen, mit der/ dem eng, ggf. in Kombination mit der schulischen Steuergruppe, kooperiert wird.

Im Verlauf der Qualifizierung erhalten Schulleiter*innen und Fortbildungsbeauftragte ein Grundlagenwissen zur "Fortbildungsplanung" im Rahmen der systemischen Schul- und Unterrichtsentwicklung. Neben rechtlichen Grundlagen und einer Aufgabendefinition werden wesentliche Arbeitsschritte auf dem Weg zum eigenen Fortbildungskonzept mit dem Schwerpunkt "Bedarfsermittlung" Inhalte der Fortbildungsveranstaltung sein.

Erfahrene Moderator*innen aus der Maßnahme "Systemische Schulentwicklungsberatung (SEB)" leiten die Qualifizierungsmaßnahme und begleiten die Teilnehmer*innen bei ihrer schulbezogenen, konkreten Entwicklungsplanung.

Die Qualifizierung der Schulleiter*innen und Fortbildungsbeauftragten wird als schulexterne Fortbildungsmaßnahme (ScheLF) für die jeweilige Region angeboten.

Zentrale Inhalte der Qualifizierung:

- Grundlagen zur schulischen Fortbildung im Rahmen systemischer Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Rolle und Aufgaben der Schulleiterin/ des Schulleiters sowie der/des Fortbildungsbeauftragten - Verortung im System Schule
- Elemente des Fortbildungskonzepts (eigene Entwürfe gerne mitbringen!)
- Angebotsstruktur Fortbildungen; Schritte auf dem Weg zu möglichst passgenauer Fortbildung an der eigenen Schule unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfsermittlung

Zielgruppe der Qualifizierung:

Schulleiter*innen zusammen mit ihren Fortbildungsbeauftragten aller Schulformen außer BK

Umfang der Qualifizierung:

Halber Seminartag (13-16 Uhr)

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt im Online-Verfahren

Auf der Basis dieser Anmeldung werden Kurse zusammengestellt.

Die Einladung erfolgt dann auf dem Dienstweg durch das Dezernat 46.3 Lehrerfortbildung.

Die Qualifizierung ist für die Teilnehmer*innen kostenfrei.

Die Reisekosten können aus dem Fortbildungsbudget der Schulen erstattet werden.

1



Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

"Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten"

Anmeldung zum schulinternen Fortbildungs- und Beratungsprozess

Veranstaltungsnummer 3-0001

Das Fortbildungsprogramm "Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten" unterstützt interkulturelle und demokratische Schulentwicklungsprozesse durch qualifizierte Moderierende der Kompetenzteams. Ziel des Programms ist es, die Lehrerprofessionalität in der Migrationsgesellschaft zu stärken und Schulen auf dem Weg zu begleiten, eine migrationssensible und demokratieförderliche Bildungseinrichtung zu werden.

Folgende Module sind im Rahmen eines Fortbildungsprozesses für Schulen abrufbar:

- Durchgängige Sprachbildung, Sprachsensibler Fachunterricht
- Lernprozessbegleitung und individuelle Förderung in der Sprachbildung
- Neu zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche
- Deutsch als Zielsprache
- Beziehungen und Kommunikation in einer Schule der Vielfalt
- Demokratische Praxis in einer migrationssensiblen Schulkultur
- Demokratische Partizipations- und Konfliktkultur in Unterricht und Schulleben
- Medien in demokratischer und interkultureller Schulentwicklung

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Katalog Ihres regionalen Kompetenzteams!

Ein Flyer zum Fortbildungsangebot "Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten" ist auf der Webpräsenz der Bezirksregierung abrufbar.

{www.bra.nrw.de/3413531}

3



Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Modul 1: Durchgängige Sprachbildung, Sprachsensibler Fachunterricht Spracherwerbsverläufe, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit

Veranstaltungsnummer 3-0011

Sprachliche und kulturelle Vielfalt sind heute schulische Normalität. Schulleitungen und Lehrkräfte sind gefordert, pädagogische Angebote zu entwickeln, die dieser gesellschaftlichen Heterogenität in einem demokratischen Miteinander gerecht werden. Ziel ist es dabei, allen Schülerinnen und Schülern echte Partizipationsmöglichkeiten im Unterricht und am Schulleben anzubieten.

Dieses Modul unterstützt Schulen und Lehrkräfte dabei, einen bewussten und förderlichen Umgang mit sprachlicher Vielfalt zu pflegen und den Bildungsspracherwerb aller Schülerinnen und Schüler systematisch zu fördern.

Schwerpunkte im Einzelnen sind:

- Mehrsprachigkeit als Ressource für erfolgreiche Bildungsverläufe anerkennen und nutzen
- Kenntnisse zu Spracherwerbsverläufen erwerben, einordnen und anwenden
- Alltags-, Bildungs- und Fachsprache sowie berufsorientierte Sprache und deren Unterscheidungsmerkmale kennen
- Strategien zur Förderung der Bildungssprache in allen Fächern kennen und anwenden
- Qualitätsmerkmale und Konzepte durchgängiger sprachlicher Bildung und sprachsensiblen Fachunterrichts kennen
- Sprachensible Lernumgebung(en) arrangieren und nutzen.

Die Ziel- und Auftragsklärung erfolgt mit den Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams, die durch Schulentwicklungsberaterinnen und -berater unterstützt werden.

3





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Modul 2: Lernprozessbegleitung und individuelle Förderung in der Sprachbildung Sprachdiagnostik, individuelle Förderung, Transferlernstrategien

Veranstaltungsnummer 3-0012

Sprachliche und kulturelle Vielfalt sind heute schulische Normalität. Schulleitungen und Lehrkräfte sind gefordert, pädagogische Angebote zu entwickeln, die dieser gesellschaftlichen Heterogenität in einem demokratischen Miteinander gerecht werden. Ziel ist es dabei, allen Schülerinnen und Schülern echte Partizipationsmöglichkeiten im Unterricht und am Schulleben anzubieten.

Dieses Modul nimmt die diagnostischen Kompetenzen von Lehrkräften hinsichtlich des sprachlichen Lernens von Schülerinnen und Schülern in den Fokus und vermittelt Strategien für die Implementierung von schulischen Sprachförderkonzepten.

Schwerpunkte im Einzelnen sind:

- Verfahren der Sprachstandsdiagnostik kennen und anwenden
- Sprachlernprozesse beobachten, begleiten, dokumentieren und die individuelle Förderung darauf ausrichten
- Transferlernstrategien kennen und anwenden
- Methoden und Strategien zur Vermittlung und Förderung hinsichtlich der vier Teilkompetenzen des sprachlichen Lernens (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) kennen und fachspezifisch anwenden

3



Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Modul 3: Neu zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche Bildungspartnerschaften, Umgang mit Fluchterfahrungen, Kooperationsnetzwerke Veranstaltungsnummer 3-0013

Sprachliche und kulturelle Vielfalt sind heute schulische Normalität. Schulleitungen und Lehrkräfte sind gefordert, pädagogische Angebote zu entwickeln, die dieser gesellschaftlichen Heterogenität in einem demokratischen Miteinander gerecht werden. Ziel ist es dabei, allen Schülerinnen und Schülern echte Partizipationsmöglichkeiten im Unterricht und am Schulleben anzubieten.

Dieses Modul unterstützt Schulen und Lehrkräfte hinsichtlich der zentralen Aufgabenstellungen in der Beschulung von neu zuwandernden Kindern und Jugendlichen und in der Weiterentwicklung eines systemischen Unterstützungskonzeptes.

3

Schwerpunkte im Einzelnen sind:

- Rechtliche Rahmenbedingungen kennen und schulische Konzepte entwickeln
 - Schule im Sozialraum verordnen und Kooperationsnetzwerke (weiter-)entwickeln
 - Konzepte zum Aufbau von Bildungspartnerschaften mit Eltern und Familien sowie zur Kooperation mit Ausbildungsbetrieben kennen und im jeweiligen Kontext entwickeln und nutzen
 - Hilfen und Unterstützungsangebote mit Fluchterfahrung und Traumatisierung kennen und vermitteln
-





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Modul 4: Deutsch als Zielsprache

Spracherwerb, Alphabetisierung, Numeralisierung, DSD I, DSD I PRO, Sprachdiplom

Veranstaltungsnummer 3-0014

Sprachliche und kulturelle Vielfalt sind heute schulische Normalität. Schulleitungen und Lehrkräfte sind gefordert, pädagogische Angebote zu entwickeln, die dieser gesellschaftlichen Heterogenität in einem demokratischen Miteinander gerecht werden. Ziel ist es dabei, allen Schülerinnen und Schülern echte Partizipationsmöglichkeiten im Unterricht und am Schulleben anzubieten.

Dieses Modul unterstützt stellt den Erwerb der Unterrichtssprache Deutsch in Kontrast zu vorhandenen Sprachen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt und vermittelt Lehrkräften die notwendigen Kompetenzen, um diese fachlichen und fachdidaktischen Erkenntnisse in der Unterrichtsgestaltung mit zugewanderten Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen.

Schwerpunkte im Einzelnen sind:

- Spracherwerbsstufen in den vorhandenen Sprachen kennen und berücksichtigen
- Methoden der Alphabetisierung und Numeralisierung kennen und anwenden
- Grundlagen der Phonetik und phonologischen Bewusstheit kennen und berücksichtigen
- Methoden zum Aufbau bildungssprachlicher Register kennen und umsetzen
- Verfahren der Sprachstandsdiagnostik kennen und anwenden
- Das "Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz" (DSD I und DSD I PRO) als Instrumente der offiziellen Zertifizierung erworbener Kompetenzen in der deutschen Sprache und die zuständigen Kooperationspartner kennen

3





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Modul 5: Beziehungen und Kommunikation in Schule der Vielfalt Wertschätzung leben, Vielfalt nutzen, Gemeinschaft bilden

Veranstaltungsnummer 3-0005

Grundlage einer demokratischen Schulkultur sind gute Beziehungen, die durch Kommunikation gestaltet werden. Dafür benötigt der Alltag in der Schule Haltung und Vorbilder. Mit Blick auf die schulische Praxis werden Wege aufgezeigt, wie Schulgemeinschaft und Zusammenhalt gefördert werden können. Interaktionsübungen, Methoden und Projektideen werden vorgestellt, erprobt und ihre sinnvolle Einbindung in den Schulalltag geplant.

Schwerpunkt 1: Wertschätzung leben

- Feedbackkultur in schulischen Kommunikationsprozessen etablieren
- aktivierende Elternberatung nutzen

3

Schwerpunkt 2: Vielfalt nutzen

- Empathieförderung im schulischen Miteinander
- Schulische Willkommenskultur
- Förderung von Achtsamkeit

Schwerpunkt 3: Gemeinschaft bilden:

- Schulische Team- und Kooperationsfähigkeit zwischen Sach- und Beziehungsaspekten
- Schulische Anerkennungskultur und wertschätzende Kommunikation nutzen
- Kooperationsmodelle mit außerschulischen Partnern
- Maßnahmen zur Förderung der Sozialkompetenz

Die Ziel- und Auftragsklärung erfolgt mit den Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams, die durch Schulentwicklungsberaterinnen und -berater unterstützt werden.





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Modul 6: Demokratische Praxis in einer migrationssensiblen Schulkultur Partizipation fördern, Engagement zeigen, Verantwortung übernehmen Veranstaltungsnummer 3-0004

Wie kann demokratische Schulkultur gefördert werden?

In Anknüpfung an die in der beteiligten Schule vorhandene Erziehungs- und Handlungskonzepte werden Wege vorgestellt und erprobt, wie Demokratie als soziale Lebensform im schulischen Alltag erfahrbar gemacht werden kann.

Demokratie betrifft die Schule als Lern- und Lebensraum und als einen öffentlichen Ort, der sich öffentlichen Themen stellt. Demokratische Formen der Entscheidungsfindung und des Umgangs miteinander, laden schulische Akteure zur Mitwirkung und Verantwortungsübernahme ein.

Schwerpunkt 1: Partizipation fördern

- Partizipation fördern durch Klassenrat und Schülerparlament sowie SV-Arbeit
- Wege zur interkulturellen Öffnung
- Perspektiven gewinnen durch partizipative Unterrichtsformen und -entwicklung

Schwerpunkt 2: Engagement zeigen

- Durch Service Learning Selbstwirksamkeit erfahren und Verantwortung übernehmen
- Projekte "Schüler helfen Schülern" etablieren

Schwerpunkt 3: Verantwortung übernehmen

- Menschen- und Kinderechte kennen lernen
- Peer und Mentoren Programme
- Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler

Die Ziel- und Auftragsklärung erfolgt mit den Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams, die durch Schulentwicklungsberaterinnen und -berater unterstützt werden.

3



Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Modul 7: Demokratische Partizipations- und Konfliktkultur Konsequenzen realisieren, Konflikte bearbeiten, Regeln verankern Veranstaltungsnummer 3-0006

Konflikte gehören zum Schulalltag und sind Ausdruck von Lebendigkeit und Entwicklung. Auf der Akzeptanz dieser Erkenntnis in Verbindung mit der Überzeugung, dass Konflikte hilfreich für das Finden bestmöglicher Lösungen sein können, baut dieses Modul auf. Es zeigt die Möglichkeiten einer gestalteten, schulischen Konfliktkultur. Die Qualität schulischer Konfliktkultur entscheidet darüber, wie erfolgreich Konflikte erkannt, analysiert und die ihr eigene Kraft zielgerichtet genutzt werden kann.

Schwerpunkt 1: Regeln verankern:

- Einen Rahmen schaffen: Schul- und Klassenregeln etablieren
- Regelverstöße verantwortlich bearbeiten: Trainingsraumkonzept etablieren

3

Schwerpunkt 2: Konflikte bearbeiten:

- Schulische Konfliktkultur etablieren (Schüler-Schüler-Konflikte, Lehrer-Schüler Konflikte, Konflikte mit Eltern)
- Konstruktiv und fair streiten lernen
- Perspektivübernahme ermöglichen
- Interessen ausgleichen durch dialogische Verfahren (z.B. Mediation)
- Strategien bei Mobbing
- Umgang mit Fundamentalismus und pol. Extremismus
- Mediengestützte Konflikte (siehe auch Modul 8 - Medien IKS-DeG)

Schwerpunkt 3: Konsequenzen realisieren:

- Regelverstöße und Konsequenzen verankern
- Vertrauen in den Regelrahmen wiederherstellen und Wiedergutmachung (Täter-Opfer-Ausgleich)

Die Ziel- und Auftragsklärung erfolgt mit den Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams, die durch Schulentwicklungsberaterinnen und -berater unterstützt werden.





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Modul 8: Medien in demokratischer und interkultureller Schulentwicklung Social Media handhaben, digitales Lernen, demokratische Medienwelten Veranstaltungsnummer 3-0009

Schulische Kommunikationsprozesse haben sich durch die Entwicklung der digitalen Medien und sozialen Netzwerke nachhaltig verändert. Innerschulische Prozesse und Konflikte werden zunehmend medienbasiert im außerschulischen Bereich fortgesetzt, während Themen aus dem Sozialraum in der Schule sichtbar werden. Digitale Medien können deutliche Chancen für die Entwicklung einer demokratischen Schulkultur bieten, wenn hierfür gemeinsame schulische Prinzipien gefunden werden. Das Modul bietet Anregungen für eine konstruktive Verbindung alltäglicher Mediennutzung mit den schulischen Anforderungen.

Schwerpunkt 1: Social Media handhaben:

- Handy und Co. in der Schule nutzen
- Überblick über die eigene digitale Identität behalten
- Mediengestützte Konflikte (z.B. Cyber-/Mobbing und Hate Speech)

Schwerpunkt 2: digitales Lernen:

- Schülerblogs/Schülerzeitung
- Digitale Demokratie lernen

Schwerpunkt 3: demokratische Medienwelten:

- Medienwelten (von Jugendlichen und Erwachsenen) erfahren und reflektieren
- Menschenrechte und digitales Recht

Die Ziel- und Auftragsklärung erfolgt mit den Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams, die durch Schulentwicklungsberaterinnen und -berater unterstützt werden.

3





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Strategien zur demokratischen Konfliktlösung vermitteln: Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I Veranstaltungsnummer 3-0010

Konflikte sind wesentlicher Bestandteil des menschlichen Miteinanders und gehören somit auch zum Alltag einer jeden Schule. Es kann also nicht vordringlich darum gehen, Konflikte zu vermeiden, sondern konstruktiv mit ihnen umzugehen. Auf der Akzeptanz dieser Erkenntnis in Verbindung mit der Überzeugung, dass Konflikte in einer demokratischen Schulkultur bei der gemeinsamen Suche nach bestmöglichen Lösungen hilfreich sein können, baut diese Fortbildungsveranstaltung auf.

Sie zeigt die Möglichkeiten, verbindliche Verfahren der Konfliktlösung im Schulalltag zu implementieren und dabei demokratische Prinzipien wie Partizipation und Verantwortungsübernahme zu berücksichtigen.

In der zweiteiligen Veranstaltung lernen die Teilnehmenden der Fortbildung das Programm kennen und erfahren durch praktische Übungen, wie sie ihre Schülerinnen und Schüler in Streitschlichtung qualifizieren können und somit wichtige kommunikative Kompetenzen vermitteln sowie Partizipation ermöglichen.

Die Fortbildungsveranstaltung beleuchtet folgende pädagogischen Kompetenzen.

Die Teilnehmenden...

- erkennen und analysieren schulische Konflikte und können deren Klärung sinnvoll strukturieren.
- können Sach- und Beziehungsaspekte in Konflikten benennen und in der Konfliktklärung nutzen.
- nehmen individuelle, auch kulturell bedingte Konstruktionen in der Konfliktentwicklung in den Blick.
- entwickeln ein pädagogisches Selbstverständnis, sich selbst zugunsten der Selbstverantwortung der am Konflikt beteiligten SuS zurückzustellen.
- verstehen den Grundsatz der Allparteilichkeit als Gelingensbedingung in der Begleitung der Streitschlichtung.
- wenden Methoden zur Förderung des Perspektivwechsels im Konflikt bei Schülerinnen und Schülern an.
- Entwickeln und implementieren ein eigenes schulisches Konzept zur Mediation durch Schülerinnen und Schülern

3





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Beziehungen mit Schülerinnen und Schülern wertschätzend & lernwirksam gestalten

Veranstaltungsnummer 3-0008

Grundlage einer demokratischen und interkulturellen Schulentwicklung sind verlässliche und belastbare Beziehungen, die durch Kommunikation gestaltet werden. Dafür benötigt der schulische Alltag Lehrkräfte, die die eigene Haltung reflektieren und Vorbildfunktion übernehmen.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden Wege aufgezeigt, wie ein schulisches Miteinander weiterentwickelt werden kann, so dass Schülerinnen und Schüler lernen, mit Unterschiedlichkeit umzugehen und Vielfalt grundsätzlich positiv wahrzunehmen, ohne die eigene Identität in Frage zu stellen.

3

○



Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Einfach Demokratie machen!

Von der systematischen Projektarbeit zur systemischen Schulentwicklung

Veranstaltungsnummer 3-0002

Demokraten und Demokratinnen fallen nicht vom Himmel. Im Unterricht, der Schulkultur sowie im Außerschulischen muss Demokratie gelernt und erfahren werden.

Viele Schulen haben bereits vielversprechende Entwicklungen und Projekte in diesen Handlungsfeldern vorzuweisen. Demokratiebildungsprojekte werden dabei in einem weiten Sinne verstanden und können ganz unterschiedliche fachliche Bezüge aufweisen. Zentral ist, dass Schülerinnen und Schüler sich selbst als gestaltend wirksam erleben und zentrale Demokratie-Kompetenzen, wie z. B. Perspektivübernahme, zivilisiertes Streiten entwickeln und Selbstwirksamkeit erfahren können.

3

Das Modul soll die Teilnehmenden darin unterstützen, diese vorhandenen Ressourcen systematisch weiterzuentwickeln und ggf. für einen Prozess partizipativer und demokratischer Schulentwicklung zu nutzen.

Das Fortbildungsmodul bietet für Teilnehmende Anknüpfungspunkte sowohl auf der Projektebene als auch auf der Schulentwicklungsebene. Dabei besteht die Möglichkeit, entsprechend der Situation an der eigenen Schule, Schwerpunkte individuell zu setzen oder zu kombinieren.

Ein Fortsetzungstermin zu dieser Veranstaltung findet am 17.06.2020 im Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum statt.





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Partizipation von Schülerinnen und Schülern aktivieren und implementieren - das Peer Leading Projekt „Bergsteiger“

Veranstaltungsnummer 3-0003

Demokratie lebt Vielfalt. Schule ist Gesellschaft in Vielfalt. Tutorenprojekte werden oft nur im Rahmen von Nachhilfe an Schule angeboten. Für Tutorinnen und Tutoren gehen wichtige Impulse für die Entwicklung eigener Kompetenzen verloren, da sie sich selbst nicht als Lernende begreifen.

Schwerpunkt der Fortbildung ist es, im Rahmen konzeptioneller Begleitung ein dialogisches Verständnis auf Augenhöhe anzubahnen und so demokratische Kompetenzen zu fördern.

Hierzu wird exemplarisch das schulische Peer-Leading-Projekt "Bergsteiger" vorgestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an Schulen der Sekundarstufe I.

3



Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Inklusion

Schulen auf dem Weg zur Inklusion

Veranstaltungsnummer 5-0001

Eine inklusive Schule ermöglicht die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler am Schulleben und Unterricht. Inklusiver Unterricht ist die Weiterentwicklung eines individualisierenden und stärkenorientierten Unterrichts, in dem jedem Kind die Teilhabe sicher ist, individuelle Lernfortschritte ermöglicht werden und das Prinzip "Vielfalt bereichert" auf einer für alle Kinder entwicklungsförderlichen Weise deutlich wird.

Ziel des Fortbildungsangebotes ist es, dass Lehrkräfte an Schulen des Gemeinsamen Lernens die im inklusiven Kontext erforderlichen Kompetenzen erwerben und weiterentwickeln. Damit dies nachhaltig und wirksam geschieht, unterstützt das Fortbildungsangebot Schulen in ihrem Entwicklungsprozess hin zu einer inklusiven Schule.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Steuergruppen, Schulleitungen, Lehrkräfte sowie an das weitere pädagogische Personal der Schule und findet vorrangig schulintern statt. Sie ist auf eine längerfristige Begleitung angelegt und wird von den Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams durchgeführt.

Diese können bei Bedarf auch regionale schulexterne Workshops anbieten.

Ein professioneller Umgang mit Heterogenität im Unterricht und die Entwicklung systemischer Strukturen sind wesentliche Voraussetzungen, um das Lernen aller Schülerinnen und Schüler zielgerichtet zu unterstützen.

Dazu bietet das Fortbildungsangebot:

- die Verknüpfung theoriegeleiteter Sachklärungen mit praxisorientiert aufbereiteten Materialien und Methoden,
- Impulse zur konkreten unterrichtlichen Erprobung und Reflexion,
- Überlegungen zur konzeptionellen, schulischen Verankerung.

5





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Vielfalt fördern

Vielfalt fördern

Unterricht fokussiert auf individuelle Förderung weiterentwickeln

Veranstaltungsnummer 6-0001

Ziel des Fortbildungsangebotes ist die Weiterentwicklung des Unterrichts mit Blick auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler, ihre Potenzialentfaltung und Kompetenzentwicklung. Das Fortbildungsangebot richtet sich an bestehende oder entstehende Teams in Schulen (z.B. Klassen bzw. Jahrgangsstufenteams, Fachkonferenzen), die langfristig von Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams begleitet werden.

Vielfalt fördern ist ein Unterrichtsentwicklungsprojekt.

Das bedeutet,

- dass Kolleginnen und Kollegen einer Schule ihren Unterricht in Teams über einen längeren Zeitraum gemeinsam weiterentwickeln und sich selbst als Lernende und als Entwickler ihrer Schule verstehen.
- dass über vier Module inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden, passend zu den schuleigenen Entwicklungsvorhaben.

Die vier aufeinander aufbauenden Module des Fortbildungsangebotes bestehen aus theoretischen Bausteinen, praktischen Trainingseinheiten und Reflexionen über die Weiterentwicklung des Unterrichts im Umfang von 80 Stunden im Zeitraum von 2 Jahren. In diesem Prozess wird den Lehrkräften Raum gegeben, eigene Sichtweisen einzubringen und diese in vertrauensvoller Atmosphäre miteinander auszutauschen.

Die Arbeit im Team soll Möglichkeiten schaffen, der Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler besser gerecht zu werden und den Herausforderungen im Schulalltag gemeinsam zu begegnen.

Teilnehmende Schulen verpflichten sich,

- Unterrichtsentwicklung fokussiert auf individuelle Förderung über die Dauer des begleiteten Fortbildungsprogramms zum Schwerpunkt gemeinsamer Fortbildungsaktivitäten zu machen,
- ein Gremium zur Unterrichtsentwicklung einzurichten oder ein bestehendes Gremium zu nutzen.

"Vielfalt fördern"-Schulen erhalten hierzu vier Anrechnungsstunden, die an die Fortbildung gebunden sind. Voraussetzung ist, dass sich Teams der Schule oder ganze Kollegien im Umfang von 80 Stunden über einen Zeitraum von 2 Jahren fortbilden.

Innerhalb dieses Fortbildungsprozesses sind die Belange von teilzeitbeschäftigten Lehrerinnen und Lehrern besonders zu berücksichtigen, um eine erfolgreiche Teilnahme entsprechend der reduzierten Pflichtstundenzahl zu gewährleisten. So kann zum Beispiel vereinbart werden, dass der Transfer der Fortbildungsinhalte innerhalb der Schule unabhängig von der Präsenz aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einzelnen Veranstaltungen abgesichert ist.

Inhalt und Abfolge der Schwerpunkte der Module werden vor Beginn der Fortbildung verbindlich mit dem Kompetenzteam kontraktiert und an den Fortbildungsbedarf der Schule angepasst.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Kooperation mit Bildungspartnern

Leseförderung

Veranstaltungsnummer 8-0001

Gute Schulen verstehen sich als Teil eines Sozialraums und binden das schulische Umfeld aktiv in die Entwicklung schulischer und unterrichtlicher Angebote ein.

Das Fortbildungsangebot unterstützt die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht in systematischer Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern - den Bildungspartnern.

Archive, Bibliotheken, Bühnen, Gedenkstätten, Medienzentren, Museen, Musikschulen, Einrichtungen der Umweltbildung und der naturwissenschaftlichen Bildung, Sportvereine und Volkshochschulen sind inzwischen Bildungspartner NRW. Von der Zusammenarbeit profitieren dabei beide Seiten. Die Module der Fortbildung richten sich an Lehrkräfte, Schulleitungen, Kollegien, Fachkonferenzen oder andere Teilkollegien an Schulen aller Schulformen.

8

Außerschulische Lernorte bieten Möglichkeiten zum Anfassen und Gestalten, Forschen und Recherchieren. Lehrkräfte erweitern ihre Expertise, Schülerinnen und Schüler betreten neue Handlungs- und Erfahrungsräume.

Die einzelnen Module bestehen aus theoretischen Bausteinen in Verbindung mit praktischen Einheiten, die die Schul- und Unterrichtsentwicklung als Prozess berücksichtigen und begleiten. In drei wichtigen Feldern der Unterrichtsentwicklung sind Moderatorinnen und Moderatoren darauf spezialisiert, Lehrkräfte und Schulen beim Aufbau außerschulischer Kooperationen zu beraten und zu begleiten.

Die Maßnahme kann als SchiLf- oder ScheLf-Maßnahme durchgeführt werden. Für SchiLf-Maßnahmen werden durch ein Beratungsgespräch vorab mit der Schule Verabredungen über Inhalte, Umfang und Format der Fortbildung getroffen.

Das Fortbildungsangebot »Leseförderung mit Partnern« unterstützt Lehrkräfte bei der Entwicklung und Implementierung eines gesamtschulischen Leseförderkonzeptes.

- Welche Potenziale hat die Kooperation mit Bibliotheken im Kontext schulischer Leseförderung?
- Wie kann eine langfristige Kooperation aufgebaut und in schulische Konzepte integriert werden?
- Welche vielfältigen, insbesondere digitalen Medien stehen für die Leseförderung zur Verfügung und wie lassen sie sich nutzen?





Schulform ALLE SCHULFORMEN
Fach Kooperation mit Bildungspartnern

Kulturelle Bildung

Veranstaltungsnummer 8-0002

Gute Schulen verstehen sich als Teil eines Sozialraums und binden das schulische Umfeld aktiv in die Entwicklung schulischer und unterrichtlicher Angebote ein. Das Fortbildungsangebot unterstützt die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht in systematischer Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern - den Bildungspartnern.

Archive, Bibliotheken, Bühnen, Gedenkstätten, Medienzentren, Museen, Musikschulen, Einrichtungen der Umweltbildung und der naturwissenschaftlichen Bildung, Sportvereine und Volkshochschulen sind inzwischen Bildungspartner NRW. Von der Zusammenarbeit profitieren dabei beide Seiten. Die Module der Fortbildung richten sich an Lehrkräfte, Schulleitungen, Kollegien, Fachkonferenzen oder andere Teilkollegien an Schulen aller Schulformen.

Außerschulische Lernorte bieten Möglichkeiten zum Anfassen und Gestalten, Forschen und Recherchieren. Lehrkräfte erweitern ihre Expertise, Schülerinnen und Schüler betreten neue Handlungs- und Erfahrungsräume.

Die einzelnen Module bestehen aus theoretischen Bausteinen in Verbindung mit praktischen Einheiten, die die Schul- und Unterrichtsentwicklung als Prozess berücksichtigen und begleiten. In drei wichtigen Feldern der Unterrichtsentwicklung sind Moderatorinnen und Moderatoren darauf spezialisiert, Lehrkräfte und Schulen beim Aufbau außerschulischer Kooperationen zu beraten und zu begleiten.

Die Maßnahme kann als SchiLf- oder ScheLf-Maßnahme durchgeführt werden. Für SchiLf-Maßnahmen werden durch ein Beratungsgespräch vorab mit der Schule Verabredungen über Inhalte, Umfang und Format der Fortbildung getroffen.

Das Fortbildungsangebot »Kulturelle Bildung mit Partnern« unterstützt Lehrkräfte dabei, Kooperationen auszubauen und Kulturelle Bildung systematischer im Schulalltag zu verankern.

- Welche Bedeutung hat kulturelle Bildung in der Schule?
- Was zeichnet ein kulturelles Schulprofil aus?
- Wie lässt sich kulturelle Bildung in den Ganzttag einbinden?
- Wie gelingt der Aufbau nachhaltiger Kooperationen mit außerschulischen Partnern?

8



Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Kooperation mit Bildungspartnern

Historisch-politische Bildung

Veranstaltungsnummer 8-0003

Gute Schulen verstehen sich als Teil eines Sozialraums und binden das schulische Umfeld aktiv in die Entwicklung schulischer und unterrichtlicher Angebote ein. Das Fortbildungsangebot unterstützt die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht in systematischer Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern - den Bildungspartnern.

Archive, Bibliotheken, Bühnen, Gedenkstätten, Medienzentren, Museen, Musikschulen, Einrichtungen der Umweltbildung und der naturwissenschaftlichen Bildung, Sportvereine und Volkshochschulen sind inzwischen Bildungspartner NRW. Von der Zusammenarbeit profitieren dabei beide Seiten. Die Module der Fortbildung richten sich an Lehrkräfte, Schulleitungen, Kollegien, Fachkonferenzen oder andere Teilkollegien an Schulen aller Schulformen.

8

Außerschulische Lernorte bieten Möglichkeiten zum Anfassen und Gestalten, Forschen und Recherchieren. Lehrkräfte erweitern ihre Expertise, Schülerinnen und Schüler betreten neue Handlungs- und Erfahrungsräume.

Die einzelnen Module bestehen aus theoretischen Bausteinen in Verbindung mit praktischen Einheiten, die die Schul- und Unterrichtsentwicklung als Prozess berücksichtigen und begleiten. In drei wichtigen Feldern der Unterrichtsentwicklung sind Moderatorinnen und Moderatoren darauf spezialisiert, Lehrkräfte und Schulen beim Aufbau außerschulischer Kooperationen zu beraten und zu begleiten.

Die Maßnahme kann als SchiLf- oder ScheLf-Maßnahme durchgeführt werden. Für SchiLf-Maßnahmen werden durch ein Beratungsgespräch vorab mit der Schule Verabredungen über Inhalte, Umfang und Format der Fortbildung getroffen.

Das Fortbildungsangebot »Historisch-politische Bildung mit Partnern« unterstützt Lehrkräfte beim Aufbau einer aktiven Erinnerungskultur an ihrer Schule.

- Wie lässt sich die regionale Erinnerungskultur mit dem schulinternen Lehrplan verbinden?
- Welche historisch-politischen Bildungspartner gibt es vor Ort?
- Wie gelingt die Kooperation mit ihnen?
- Wer hilft bei der Planung und Finanzierung von Gedenkstättenfahrten?





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Kooperatives Lernen

Kooperatives Lernen - ein strukturierter Umgang mit heterogenen Lerngruppen

Veranstaltungsnummer 4-0023

Kooperatives Lernen ist ein schüleraktivierendes und fachbezogenes Konzept zur Optimierung von kompetenzorientierten Lehr- und Lernprozessen. Es berücksichtigt die Erkenntnisse der aktuellen Lehr- und Lernforschung, v.a. im Hinblick auf den Umgang mit Heterogenität. Exemplarisch erfahren die Teilnehmer*innen an konkreten Unterrichtsbeispielen die Umsetzung des Kooperativen Lernens.

Nach einem Beratungsgespräch mit Vertreter*innen der Schule wird unter Einbeziehung der Vorerfahrungen des Kollegiums ein passgenaues Angebot zusammengestellt, das eine nachhaltige Unterrichtsentwicklung zum Ziel hat.

Die Fortbildung umfasst die folgenden Module, die aus einzelnen Bausteinen bestehen, deren Reihenfolge besprochen werden kann.:

Modul 1: Grundsätze des Kooperativen Lernens -

Lernwirksame Merkmale im Hinblick auf Schüleraktivierung-
schüleraktivierende und kooperative Arbeitsaufträge

Modul 2: Formen effektiver Partnerarbeit und Anbahnung sozialer Fertigkeiten auf der Grundlage der Gelingensbedingungen des Kooperativen Lernens

Modul 3: Möglichkeiten der Differenzierung
und individuellen Förderung mit Methoden des Kooperativen Lernens

Modul 4: Unterstützung von Verstehensprozessen
durch Formen grafischer Strukturierungen und deren kooperativer Anwendung

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.

2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.

3.1.3 Die Gestaltung des Schullebens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, demokratisches Handeln zu erleben, aktiv handelnd zu erfahren und zu reflektieren.